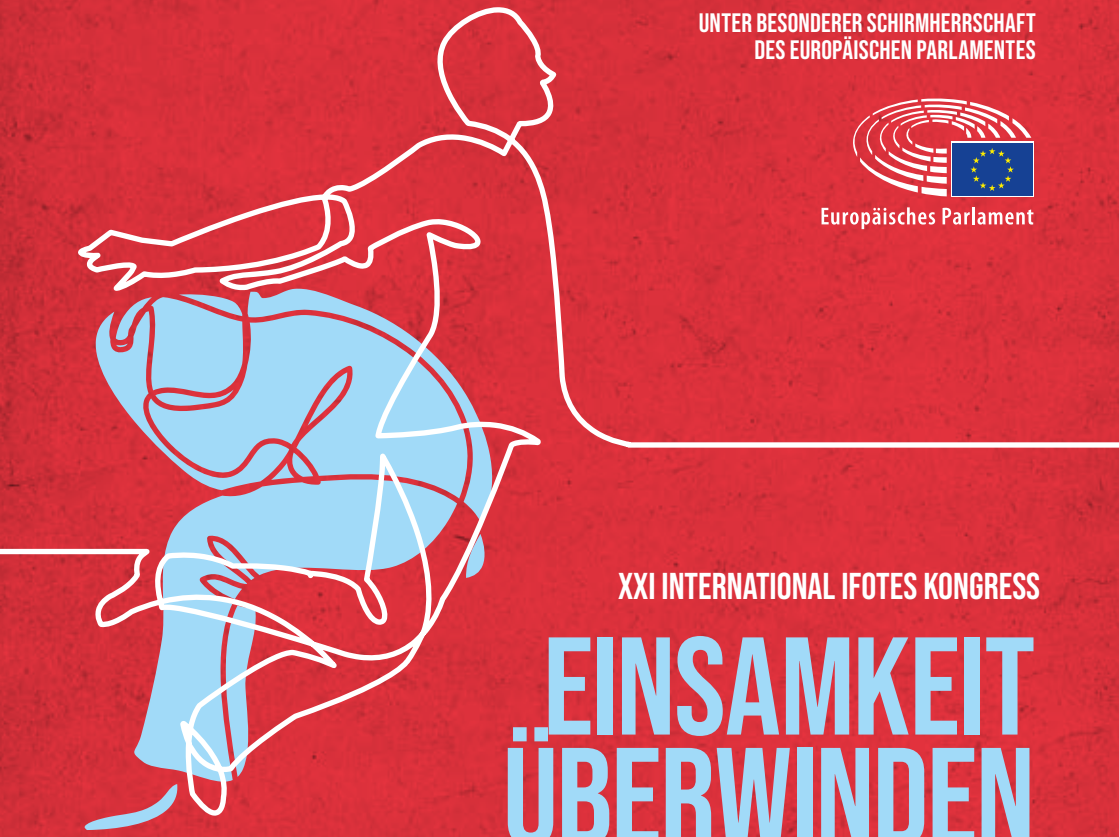
UNTER BESONDERER SCHIRMHERRSCHAFT
DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTES

Europäisches Parlament



XXI INTERNATIONAL IFOTES KONGRESS

„EINSAMKEIT ÜBERWINDEN BEZIEHUNGEN AUFBAUEN

UDINE – ITALIEN, 3.-7. JULI 2019

PROGRAMM

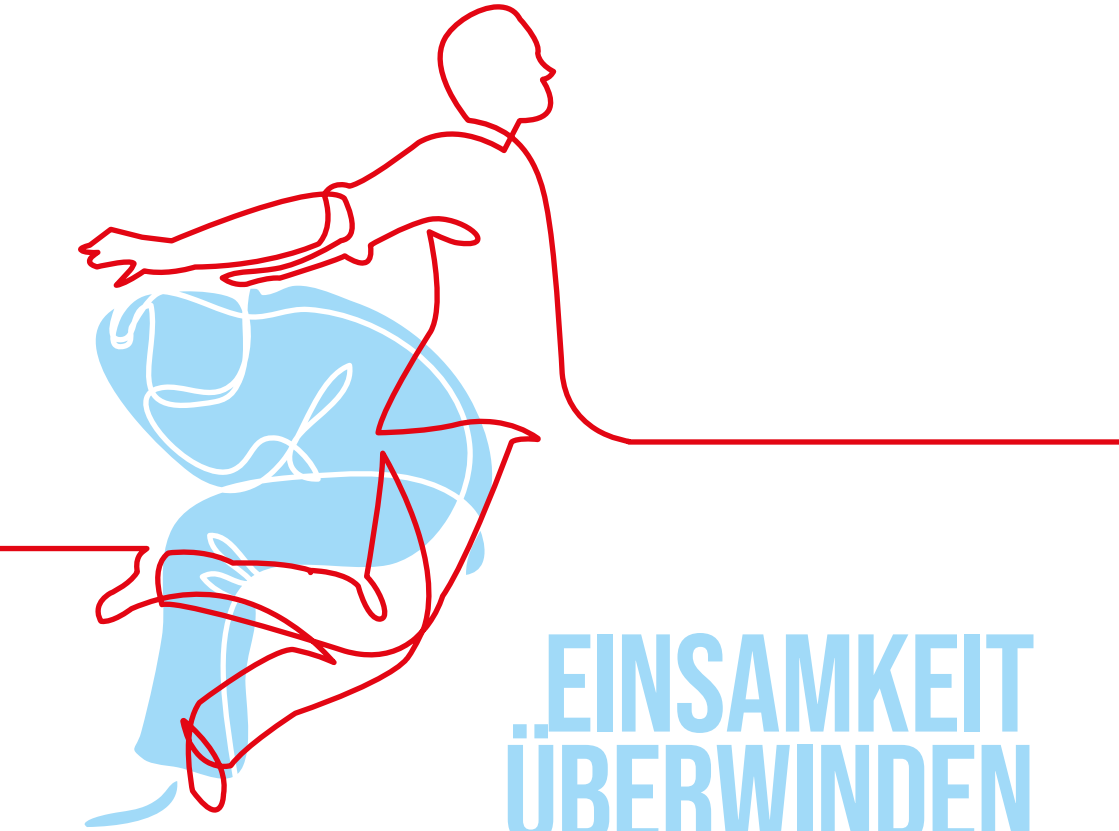
EMOTIONAL HEALTH

IFOTES
International Federation of Telephone Emergency Services

artess
Association for Research and Training on Emotional Support Skills

COMUNE DI Udine

UDINE CITTÀ SANA



EINSAMKEIT ÜBERWINDEN
BEZIEHUNGEN AUFBAUEN

UDINE – ITALIEN, 3.-7. JULI 2019

PROGRAMM

inhalt

VORWÖRTER 6
Tina Duvivier – IFOTES Presidäntin
Pietro Fontanini – Bürgermeister
Giovanni Barillari – Stadtrat für Gesundheit und Soziales der Stadt Udine
Riccardo Riccardi – Vizepräsident und Gesundheitsrat, Sozialpolitik
Lucio Gomiero – Leiter der Tourismusbehörde FVG
Franco Fabbro – Vorsitzender des Wissenschaftlichen Kommittee - Universität Udine
Diana Rucli – ARTESS Presidäntin und IFOTES Director
ORGANISATOREN UND PARTNER 14
DAS KONGRESSTHEMA 16
KONGRESS INFORMATION 17
VERANSTALTUNGSADRESSEN 19
PROGRAMMÜBERSICHT 21
WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM 31
DETALLIERTES PROGRAMM 31
VOTRÄGE 45
Donnerstag, 4. Juli 2019 – PRÄSENTATIONEN AM VORMITTAG 46
Donnerstag, 4 Juli 2019 – PRÄSENTATIONEN AM NACHMITTAG 54
Freitag, 5. Juli 2019 – PRÄSENTATIONEN AM VORMIITTAG 62
Freitag, 5. Juli 2019 – PRÄSENTATIONEN AM NACHMITTAG 70
Samstag, 6. Juli 2019 – PRÄSENTATIONEN AM VORMITTAG 78
Samstag 6. Juli 2019 – PRÄSENTATIONEN AM NACHMITTAG 87
Sonntag, 7. Juli 2019 94
GESELLIGES UND KULTURELLES PROGRAMM 97
GESELLIGES PROGRAMM 98
KULTURELLES PROGRAMM 99
GEFÜHRTE TOUREN 103
ALLGEMEINE INFORMATIONEN 106
KONGRESS KOMITEE 108
HERZLICHEN DANK AN 109
KONGRESS ORGANISATOREN 110
STADTMAPPE 113

vorwort

IFOTES
International Federation of Telephone Emergency Services

Tina Duvivier
IFOTES Präsidentin

Einsamkeit – eine Seuche unserer Zeit

«Ich bin völlig allein. Ich habe niemanden zum Reden, keine Familie, keine Freunde und meine Schmerzen sind unerträglich. Ich habe keine Hoffnung, dass das jemals aufhört».
Ehrenamtliche der Telefonseelsorgen in der ganzen Welt kennen diese schrecklichen Hilferufe. Unsere Anrufer drücken diese Gefühle oft aus, an den Weihnachtstagen oder in der Urlaubszeit noch häufiger, dann, wenn sie sich besonders von einem normalen sozialen Miteinander ausgeschlossen fühlen.
Die gravierenden Veränderungen in der heutigen Zeit können helfen, diese Gefühle zu erklären. Die Entwicklung von Mehrgenerationenfamilien hin zu Klein-, weiter zu Einelternfamilien und letztlich zu Singlehaushalten hat dazu geführt, dass sich soziale Bindungen oft als brüchig und wenig verlässlich erweisen. Eine kleine Einheit ist verletzlicher, wenn Unvorhergesehenes geschieht. Arbeitslosigkeit, Armut, schlechte Gesundheit, Behinderungen, Trennungen, Todesfälle, ein hohes Alter, all diese nor-malen

Geschehnisse lasten schwerer auf einsamen Menschen und können zu weiterer Isolation führen.

Man könnte annehmen, dass virtuelle Beziehungen über die sozialen Medien dazu beitragen können, Gefühle von Alleinsein und Einsamkeit abzumildern, doch ist für viele Menschen genau das Gegenteil der Fall. Diese Beziehungen führen oft dazu, dass die Gefühle, nicht zu genügen oder einsam zu sein stärker werden. Einsamkeit im Alter ist ein anerkanntes und gut dokumentiertes Problem: der Verlust von Beziehungen z.B. durch den Tod des Partners, sowie fortschreitende Krankheiten sind nur zwei Dinge, die erklären, warum gerade alte Menschen zu Opfern von Einsamkeit und Isolation werden. Es sind aber auch andere Gruppen der Gesellschaft zunehmend von Einsamkeit betroffen auch solche, die sich niemals hätten vorstellen können, dass das passieren könnte. Angefangen bei Schulkindern, weiter über Studenten, junge Mütter bis hin zu Arbeitslosen, die Liste ist lang und die Gründe für die Gefühle von Einsamkeit sind in fast allen Altersgruppen sehr komplex. Darüber hinaus ist es auch klar, dass Menschen, die Gefühle von Einsamkeit haben, oftmals große Probleme damit haben, tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten.

Was ist die Rolle der Telefonnotdienste?

Sie bieten einen geschützten Raum für Menschen in Not, um Gedanken auszutauschen. Jemandem, der zugewandt zuhört mitzuteilen, wie schwierig das eigene Leben ist, bringt oft schon Erleichterung. Anrufer haben oft das Gefühl, dass es für sie absolut niemanden mehr gibt, an den sie sich wenden können.
Eine Notrufnummer wird, obwohl das auch hin und wieder vorkommt, nicht zum Zeitvertreib gewählt Ein Gespräch mit der Telefonseelsorge ist ein Moment, in dem ausgebildete Zuhörer ihre persönlichen Belange hintenanstellen und anbieten, zuzuhören, ohne Unterbrechung oder Voreingenommenheit, bereit, dem Anrufer eine respektvolle und ernstgemeinte Rückmeldung zu dem zu geben, was sie verstanden haben. Im besten Fall kann diese einfache Tat dazu führen, dass die anrufende Person ihren Kummer überwindet und wieder in die Lage versetzt wird, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Wenn Anrufende sich dennoch nicht aus ihrer Isolationsspirale befreien können und weiter leiden, kann der Telefonnotdienst zu einer Lebensbegleitung für einen längeren Zeitraum, für einige Tage, Mo-nate oder sogar Jahre werden. IFOTES ist eine Vereinigung von mehr als 20 nationalen Telefonnotdiensten, NGOs, die diese spezielle Art des Krisendienstes am Telefon in Europa und darüber hinaus anbietet.

Der Kongress 2019 in Udine

Ich bin sehr glücklich, dass wir unseren Kongress zum Thema Einsamkeit 2019 in der schönen Stadt Udine in Italien abhalten werden. Udine ist seit 1995 Mitglied des Gesunde-Städte-Netzwerks der Europäischen Abteilung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), sowie die führende Stadt der Arbeitsgruppe Gesundes Altern und Inhaberin der Vizepräsidentschaft des italienischen Netzwerkes für Gesunde Städte. Ebenso ist Udine sehr bestrebt, die Probleme und Auswirkungen von Einsamkeit in der eigenen Stadt einzudämmen und IFOTES ist sehr erfreut und stolz diesen Kampf mit zu unterstützen.
Die Teilnahme an Kongressen hat für die freiwillig Mitarbeitenden in den Telefonnotdiensten eine große Bedeutung. eine gute Gelegenheit gemeinsame Zeit mit anderen zu verbringen, interessante wissenschaftliche Vorträge zu hören, sich mit gleichgesinnten Menschen auszutauschen und nette Menschen aus ganz Europa kennen zu lernen.
Darüber hinaus freuen wir uns auch auf gemeinsame Aktivitäten mit den Bürgern der Stadt Udine. IFOTES wird weiterhin bestrebt sein, das Handwerk und die Wissenschaft des guten Zuhörens, eine Fähigkeit, die sowohl für den, der zuhört, als auch für den, dem zugehört wird und damit auch zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens in der gesamten Gesellschaft beiträgt, zu fördern.

Tina Duvivier
IFOTES Präsidentin

Grusswort von dem Bürgermeister von Udine
Pietro Fontanini

und von dem Stadtrat für Gesundheit und Soziales der Stadt Udine
Dr. Giovanni Barillari

Es ist eine Freude und Ehre für die Stadt Udine, die Delegierten von IFOTES in unserer Stadt willkommen zu heißen. Wir danken ihnen, dass sie Udine als Veranstaltungsort für ihren alle dreiJahrestattfindenden Internationalen Kongress gewählt haben.

Diese Veranstaltung von herausragender wissenschaftlicher Qualität, stellt nicht nur eine gute Gelegenheit für unsere Gemeinschaft dar, aus anderen europäischen Erfahrungen und von Experten aus der ganzen Welt zu lernen, sondern ist auch eine Chance, unser Verständnis für die derzeitige Situation zu vertiefen, eine Situation, die leider nicht immer einfach zu verstehen und zu bewältigen ist. Der Kongress zum Thema "Die Einsamkeit verlassen – Beziehungen aufbauen" will dieses Problem in allseinen Facetten analysieren, als einen Zustand, deralle Altersgruppen, alle sozialen Schichten, alle Lebensalter von Individuen betreffen kann, der sowohl privat,alsauch in Gemeinschaft erlebt wird, oft mit Trauer, Krankheit oder einer anderen Form von physischer oder psychischer Belastunge inher geht..

Der Titel drückt aber auch den Wunschaus, Lösungen anzubieten, Möglichkeiten zur Bewältigung der Einsamkeit zu finden, Lösungen für einen Zustand, der üblicherweise als negativ

betrachtet wird, unerwünscht ist und Menschen nicht als erstrebenswert angesehen wird. Somit kann er Ausdruck für psychophysisches Leiden und Unwohlsein sein. Diese Lösungsmöglichkeiten finden ihren Ausdruckinsozialen Verbindungen, in solidarischen menschlichen Beziehungen, die innerhalb einer Gemeinschaft entstehen können, inder Entwicklung und dem Wachstum einer verwurzelten und weitverbreiteten Kultur der Solidarität.

Menschen sind von Natur aus"soziale Tiere" und um gesund zu sein, müssen sie Beziehungen zu anderen haben, anerkannt werden, sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen. Wir leben in einer komplexen, multiethnischen, multireligiösen, multikulturellen, globalisierten Gesellschaft, in der die Menschen über das Netz und soziale Netzwerke mit dem Rest der Welt verbunden sind. Wieder berühmte Soziologe Zygmunt Bauman in seiner Arbeit "Die Einsamkeit des globalen Bürgers" hervorhob. Trotz ihrer beträchtlichen Anzahl und Dichte sind solche Verbindungen oft flüchtig, temporär, immateriell, zuschnell, um sich zu etablieren. Mitzunehmender Distanz zwischen diesen virtuellen Beziehungen und mehr lokalen Beziehungen wächst auch die Erschöpfung und Schwierigkeit, alltägliche, nicht-virtuelle Räume und Orte für Beziehungen zu pflegen. Man kann nah bei einander und doch getrennt leben, räumlichnah, aber isoliert und in Einsamkeit. Aber gerade an Orten, an denen wir leben und die unsvertraut sind, können wir starke und dauerhafte Bindungen aufbauen. Dies sind die Orte, die der Anthropologe Marc Augé bereits in den 90er Jahren beschrieben hat, als Umgebungen, in denen wir sinnvolle Gemeinschaftsbeziehungen knüpfen, im Gegensatz zu Nicht-Orten, die Nicht-Identitäten, Nicht-Beziehungen und Nicht-Geschichten hervorbringen.

Daher ist es wichtig, Möglichkeiten und vorallem Begegnungsstätten und Treffpunkte zu schaffen, um neue und solide Allianzen zwischen Bürgern und den verschiedenen Akteuren zu ermöglichen, da jeder von uns auf unterschiedliche Weise Maßnahmen ergreifen kann, um Städte benutzerfreundlicher zu gestalten. Heute übernehmen unsere Städte mehr dennje eine grundlegende Rolle bei der Förderung der Gesundheitihrer Bürger, die-nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation-daskörperliche, geistige und soziale Wohl befinden (d.h.das emotionale und beziehungsbetontes Wohlbefinden) betrifft, nicht nur durch die Förderung eines gesunden Lebensstils, sondern auch durch die Schaffung nachhaltiger und widerstandsfähiger Umgebungen und Bedingungen.

Dank der Erfahrungen, die seit der Mitgliedschaft der Stadt Udine im Jahr 1995 im Europäischen Netzwerkder W.H.O. Gesunde Städte gesammelt wurden, und unseres Engagements, nicht nur die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, sondern auch die von den Bürgermeistern in Kopenhagen in Übereistimmung verabschiedeten Beschluss für gesündere und glücklichere Städte für alle Menschen umzusetzen, ist die Gemeinde Udine nicht nur ein Labor für die Förderung der körperlichen, sondern auch eines für die soziale und emozionale Gesundheit. Wichtige Beispiele sind eine Vielzahl von Programmen und Aktionen zur Bekämpfung der Einsamkeit, die auch und gerade dank des wertvollen und großartigen Engagements von Freiwilligen verbänden erfolgreich arbeiten, wie zum Beispiel das Projekt No alla Solit'Udine" (Nein zur Einsamkeit in Udine) oder das kognitive Stimulationsprogramm „CamminaMenti. ...Geist in Bewegung" oder die Aktivitäten mit pensionierten Gewerkschaften im Projekt„Udine geht es gut auf der Straße" sowie die Aktivitäten in Schulen für Kinder und Unterstützungsaktivitäten für die Bedürftigen und ihre Familien.

Wir heißen alle Gäste des Kongresses herzlich willkommen und hoffen, dass dies eine Gelegenheit sein wird, unsere Stadt, unsere Region und alles, was in unserer Region schon erfolgreich funktioniert, zu präsentieren. Wir bedanken uns erneut bei IFOTES dem International Network und beim ARTESSVerein, die unsere Stadt als Veranstaltungsort gewählt hat, sowie beider Gemeinde und der Universität Udine als Partner beider Ausarbeitung des wissenschaftlichen Programms.

Einherzliches „Mandi", unser liebevoller und wohlwollender Gruß im Friaul, und ich hoffe, dass diese Tage der Arbeit, der Diskussion und des Studium seine Bereicherung für uns alle und eine Quelle für neue Werkzeuge und Ideen für eine aufmerksame, aktive und unterstützende Gesellschaft sein können.

Der Bürgermeister von Udine
Pietro Fontanini

Der Stadtrat für Gesundheit und Soziales der Stadt Udine
Dr. Giovanni Barillari

REGIONE AUTONOMA FRIULI VENEZIA GIULIA

Grusswort von
Riccardo Riccardi
Vizepräsident und Gesundheitsrat, Sozialpolitik und Behinderung, Delegierter des Katastrophenschutzes

Einsamkeit dominiert unsere Zeit wie nie zuvor. Sie trifft alle Altersgruppen und statistische Umfragen zeigen, dass die Zahl der Menschen, die daran leiden, zunimmt. Die Gründe sind vielfältig und müssen vorallem in der Autonomie und dem Individualismus gesucht werden, die das Leben des heutigen Menschen prägen.
Das Thema Einsamkeit ist faszinierend, manchmal beunruhigend, aber eine normaktuelles Problem. Es ist im Denken vieler Philosophen präsent, darunter auch Jean Paul Sartre, einer der größten Vertreter des existenzialistischen Denkens; und in der Literatur, wo es von vielen Schriftstellern und Dichtern untersucht wurde. So gleitet die Einsamkeit in Cesare Paveses „solitudine fredda e immobile“ (die kalte und unbewegliche Einsamkeit) langsam in Stille, Dunkelheit undTod ab. In“Cienaños desoledad“; (HundertJahre Einsamkeit) von Gabriel Garcìa Màrquez wiederholt sich das Thema in zahlreichen Sätzen, darunter die folgenden: „Erastato nella morte, effettivamente, ma era tornato perché non aveva potuto sopportare la solitudine.“ (Tatsächlich ist er imTod gewesen, aber er war zurückgekehrt, weil er die Einsamkeit nicht ertragen hatte).
Schließlich wird im psychoanalytischen Bereich, unter den am weitesten verbreiteten Definitionen, Einsamkeit als die Qual beschrieben, die aus den Unterschieden zwischenden idealen und wahr genommenen sozialen Beziehungen entsteht.
Es hat sich gezeigt, dass es einen Zusammenhang zwischen Einsamkeit auf der einen Seite und dem Zustand der körperlichen und geistigen Gesundheit und dem Wohlbefindender Menschen auf der anderen Seite gibt. DieseVerbindung könnte sich nachteilig auf die Gemeinschaft auswirken: Aus diesem Grund hat sie das wachsende Interesse der politischen Entscheidungsträger auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene geweckt. Die Einrichtung des Ministeriums für Einsamkeit (17. Januar 2018) durch die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland ist ein klares Beispiel dafür. Es ist für die Lösung aller sozialen Probleme im Zusammenhang mit der Einsamkeit zuständig.
Unsere Region ist so sensibel für das Thema Einsamkeit, dass sie im Dreijahresplan 2019-2021, der im Regionalgesetz 22/2014„Förderungdesaktiven Alterns und Änderungen an Artikel 9 des Regionalgesetzes 15/2014 (im Bereich des Sozialschutzes)“; vorgesehen ist, eine neue Aktionslinie zur Bekämpfung der Einsamkeit bei älteren Menschen eingefüg that. Heute, dank des gemeinsamen Wunsches und des einstimmigen politischen Engagements, arbeitet der Regionalrat daran, dasThema Einsamkeit, das aufalle Altersgruppen ausgedehnt wird, in das obengenannte Gesetz aufzunehmen, in dem Wissen, dass:

1. die Einsamkeit Menschen jeden Alters betrifft , vorallem aber ältere Menschen;
2. jeder Mensch einzigartig und anders ist, sodass die zuverfolgenden Strategien vielfältig und vorallem individuell sein müssen
3. der Ansatz für die an Einsamkeit leidende Person nicht von der Analyse des Kontextes, indem sie lebt, getrennt werden kann und multidisziplinär und integriert sein muss (mit Einrichtungen, Institutionen, Freiwilligen und Interessengruppen)
4. die Einsamkeit des junger Heranwachsender und der Erwachsenen sich von der älterer Menschen unterscheidet: die der ersten Gruppe ist meist vorübergehend, während die derzweiten Gruppe meist chronisch wird
5. die Vernetzung von grundlegender Bedeutung für die Lösung des Problems der Einsamkeit auf dem Territorium ist.

Die Tatsache, dass diese wichtige internazionale Konferenzin Friaul-Julisch Venetien stattfindet, bietet unserer Gemeinschaft die Möglichkeit, die Meinung der Experten auf diesem Gebiet kennenzulernen und die euopäischen und internationalen Erfahrungen auszutauschen.
Jim Morrison, Ikonedes Rock, aber auch Dichter, schrieb, dass“Einsamkeit bedeutet, dem Wind zuzuhören und es niemandem sagen zukönnen“.

Riccardo Riccardi
Vizepräsident und Gesundheitsrat, Sozialpolitik und Behinderung, Delegierter des Katastrophenschutzes

Grusswort von Lucio Gomiero, Leiter der Tourismusbehörde FVG

Friaul-Julisch Venetien ist eine freundliche und vielfach noch unentdeckte Region. Ihre Vergangenheit und ihre Geschichte sind der den Touristen entgegengebrachten Gastfreundschaft geschuldet, die seit jeher in jeder Ecke der Region und besonders in Udine mit seinen Plätzen und Straßen mit dem venezianischen Charme und der einladenden Atmosphäre, die man im Innern von vielen Einrichtungen, besonders aber in den vielen Tavernen und Buchläden förmlich einatmen kann. Einen IFOTES-Kongress dieser Größe in unserer Region zu beherbergen,ist eine großartige Chance und Gelegenheit die Stadt Udine und die Region vielen Menschen bekannt zu machen, und den Gästen gleichzeitig auch umfangreiche Erfahrungen und Entdeckungen in der Region zu ermöglichen. Entdecken Sie den ländlichen Charme, das gastronomische, kulturelle und naturnahe Angebot.
Die Themen, die in den Veranstaltungen bearbeitet werden, verdienen unseren Beifall, in einer Gesellschaft, die mehr und mehr sozial erscheint, in Wirklichkeit aber die zunehmende Einsamkeit versteckt.
Mit Vergnügen, heiße ich unsere Gäste und die Öffentlichkeit zum Kongress in Friaul-Julisch Venetien willkommen, ich wünsche ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt spannende Entdeckungen in Udine, Venzone, Ragogna, Spilimbergo and Cividale

Lucio Gomiero
Promoturismo FVG

UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI UDINE
hic sunt futura

Vorwort Franco Fabbro, Chair of the Congress Scientific Committee - University of Udine

Die Einsamkeit verlassen – Beziehungen aufbauen

Der Mensch gehört zur Klasse der Säugetiere und zur Ordnung der Primaten. Die Beziehung zwischen der Mutter und ihren Jungen ist für Säugetiere von entscheidender Bedeutung, im Gegensatz zu Reptilien und Fischen. Tatsächlich sind kleine Säugetiere in der Anfangsphase ihres Lebens ohne die Unterstützung ihrer Mutter nicht in der Lage zu überleben. Alle Primatenarten, insbesondere der Homo sapiens, sind Sozialtiere. Ihre enorme Gehirnentwicklung dient vor allem der Unterstützung sozialer Beziehungen. In diesem Sinne ist der Geist der Hominiden im Allgemeinen und des Menschen im Besonderen durch die Anzahl und Qualität der Beziehungen zu anderen geprägt. Die Menschen haben sich zu kleinen Familiengruppen von 5-10 Personen, zu Dörfern oder Clans von 150 Personen und zu Völkern von einigen tausend Personen entwickelt.
Das Leben in Großstädten, die Phänomene der Globalisierung und der Digitalisierung von Informationen haben die Anzahl und Qualität der sozialen Beziehungen gestört. Die erlittene Einsamkeit oder der Schmerz, der durch eine drastische Verringerung der signifikanten sozialen Beziehungen verursacht wird, ist eine der größten Notlagen der westlichen Welt, zusammen mit dem fortschreitenden Wachstum von Entmenschlichung und wirtschaftlicher Ungleichheit.
Einsamkeit ist die Ursache für viele Bedingungen wirtschaftlichen, geistigen und existentiellen Unbehagens. In der von IFOTES in Udine organisierten internationalen Konferenz wird das Thema Einsamkeit und mögliche Heilmittel aus verschiedenen Perspektiven analysiert: ökonomisch, soziologisch, psychologisch, medizinisch, kommunikativ, pädagogisch und philosophisch. Es wird eine wichtige Gelegenheit sein, um Zuhörer- und Hilfsrichtlinien zu verstehen, zu diskutieren und zu gestalten.

Prof. Franco Fabbro
Professor für Klinische Psychologie
Direktor des Masterstudiums in Meditation und Neurowissenschaften
Vorsitzender des Wissenschafts-Komitee

Grusswort von Diana Rucli, Präsidentin von ARTESS , Direktorin von IFOTES

artess

Association for Research and Training on Emotional Support Skills

“Willkommen in Udine” ich freue mich sehr, sie alle im Auftrag von ARTESS und der oleine Gruppe von Mitarbeitern von IFOTES und Artess, die in dieser Stadt leben, begrüßen zu dürfen.
Für uns alle hat dieses Ereignis besondere Bedeutung: Zum ersten Mal haben wir einen internationalen Kongress ohne die direkte Unterstützung eines nationalen Mitgliedsverbandes von IFOTES und außerdem in unserer Stadt organisiert! Wir haben uns dafür entschieden, diese schwierige Herausforderung anzunehmen, unterstützt sowohl durch die große Begeisterung und die positiven Erfahrungen aus der Durchführung der vorherigenKongresse,als auch durch das große Vertrauen und die Zuversicht der Präsidentin Tina Duvivier und des Internationalen Komitees des IFOTES-Verbandes.
Doch wir hätten diesen Job nicht alleine tun können. Dank der Tatsache, dass Udine bereit sein Bewusst sein von sozialen Gesundheitsproblemen entwickelt hat, haben wir zuerst Verbindungen in unserer Stadt gesucht, angefangen mit der lokalen Verwaltung, die uns von Anfang an begeisterte und aktive Unterstützung gegeben hat. DieStadt Udine ist schon lange Mitglied im Projekt der WHO (Weltgesundheitsorganisation) „Gesunde Städte“und hat verschiedene Projekte und Aktionen für die Förderung der physischen, geistigen undsozialen Gesundheit wie zum Beispiel mit dem Projekt „No alla Solit‘Udine” (Nein zur Einsamkeit in Udine) durchgeführt.
Die Stadt ist durch die Verwaltung zweier erfolgreicher Veranstaltungen de facto zum Mitveranstalter und Mitorganisator eines Kongresses geworden an dem zum ersten Mal nicht nur die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsor gestellen, sondern auch lokale Vereinigungen und die Bürger der Stadtteil zunehmen und Themen der emotionalen Gesundheit gemeinsam erforschen können.
Die Universität von Udine ist dank der Beteiligung des Rektors und der Professoren eine andere wichtige Säule des Kongresses geworden, die uns mit der Erforschung des Themas Einsamkeit und mit der Weiterentwicklung eines umfangreichen, mehr disziplinarischen wissenschaftlichen Programms geholfen hat;in 8 Plenarsitzungen, 21 Parallelvorträgen und 92 Workshops mit Experten aus ganz Europa, aus Italien und aus der Stadt selbst.
Der Kongress erlaubt uns und unseren Gästen unsere Region mit ihren Spezialitäten und Attraktionen und den “langsamen” Tourismus zu entdecken. PromoturismoFVG, die Regionalagentur für Tourismus hat uns mit diesem Kongressempfang und mit dem touristischen und kulturellen Programm tatkräftig unterstützt und ermöglicht, allein unserem Gebiet verfügbaren Möglichkeiten z.B. zur Unterbringung zu nutzen, sodass wir schließlich hier und heutel. 000 Menschen zum Kongress begrüßen können.
Wir möchten auch die Unterstützung, die die Handelsvereinigungen uns gegeben haben, anerkennen, die der Stadt zu ermöglichen, Gäste aus 20 Ländern unterzubringen, ebenso möchte ich auch alle Organisationen, Institutionen, Vereinigungen, Fachleute, Freiwillige und Personen nicht vergessen, die zur Realisierung des Ereignisses aktiv und mit großer Leidenschaft zum Gelingen beigetragen haben.
Unser tief empfundener Dank geht an alle und jeden von ihnen.
Schließlich bedanken wir uns beiden Telefonseelsorge- und Onlineberatungsverbänden und den zahlreichen Freiwilligen, die am Kongress mit großer Begeisterung und dem Wunsch Weiterbildung und neuen Erfahrungen teilnehmen.
Wir hoffen, dass diese Konferenz und Ihr Aufenthalt in Udine und in Friuli Venezia Giulia eine unvergessliche Erfahrung für jeden von Ihnen sein wird.
Bis jetzt haben wir alles getan, was wir können, um dieses Ereignis in Udine zu einem großen Event zu machen und nun können wir mit ihrer Hilfe zusammen es noch besser machen!
Also, noch einmal herzlich willkommen in Udine und genießen Sie bitte den XXI IFOTES-Kongress!

Diana Rucli
Präsidentin von Artess – Associationfor Research and Training on Emotional Support Skills (Vereinigung zur Erforschung und zum Training von Fähigkeiten zur emotionalen Unterstützung)
Direktorin von IFOTES

organisatoren und partner

organisatoren

IFOTES
International Federation of Telephone Emergency Services

artess
Association for Research and Training in Emotional Support Skills

COMUNE DI udine

U.D.I.N.E. CITTÀ-SANITÀ

besonderer schirmherrschaft

Unter besonderer Schirmherrschaft des Europäischen Parlamentes

Europäisches Parlament

schirmherrschaft

MINISTERO DELLA SALUTE

REGIONE AUTONOMA FRIULI VENEZIA GIULIA

cittàsane
rete italiana OMS

UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI UDINE
hic sunt futura

FONDAZIONE FRIULI

FEDERSANITÀ ANCI

mit dem beitrag von und in zusammenarbeit mit

FRIULI VENEZIA GIULIA
www.turismofvg.it

UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI UDINE
hic sunt futura

Camera di Commercio Pordenone - Udine

mit unterstützung von

CONFCOMMERCIO IMPRESE PER L'ITALIA UDINE

Confartigianato Imprese UDINE

CONFESERCENTI Udine

medienpartner

Rai Friuli Venezia Giulia

technische partner

inasset. business datacenter

GERVASONI

goccia di carnia

andere Beiträge

Banca TER Credito Cooperativo FVG

fuc MICOTRA

Vocifuoricampo

TelefonoAMICOItalia

cec

das kongres-sthema

einsamkeit überwinden- beziehungen aufbauen

Menschen brauchen tragfähige und verlässliche Beziehungen in ihrem Leben. Das Gefühl allein oder isoliert zu sein, wird vielfach als seelischer Schmerz empfunden. In der heutigen Zeit **leiden Menschen aller Altersgruppen und aus den verschiedensten Lebensbereichen unter Einsamkeit**.

Helplines bieten schnelle, leicht erreichbare emotionale Unterstützung. Mit diesem Beitrag können sie einsamen Menschen helfen, Kontakte und Beziehungen aufzubauen.

Der Kongress 2019 wird verschiedene Aspekte von Einsamkeit beleuchten und mögliche Wege für einzelne Menschen und Gemeinschaften erkunden um mit Einsamkeit umgehen zu können.

Die Stadt **Udine wird während des Kongresses ein Übungsfeld für SOZIALE VERBINDUNGEN** und Kreativität sein - ein Ort, der Sie inspirieren und in Ihrem Engagement für soziale Gesundheit und für emotionales Wohlbefinden bestärken will.

kongress information

kongressformat

PLENARSITZUNGEN
Die Plenarsitzungen sind für den 4. , 5. , 6. Juli (morgens und nachmittags) und 7. Juli (nur morgens) geplant. Jeder registrierte Teilnehmer ist zur Teilnahme eingeladen.

PARALLELE SITZUNGEN
Parallele Sitzungen sind für den 4. , 5. und 6. Juli (morgens und abends) geplant. Registrierte Teilnehmer buchen die bevorzugte Sitzung für die Teilnahme.

WORKSHOPS
Die Workshops finden am 4. , 5. und 6. Juli (vormittags und nachmittags) statt. Registrierte Teilnehmer buchen den gewünschten Workshop. Bitte beachten Sie, dass Workshops auch an anderen Orten als dem Teatro Nuovo Giovanni da Udine stattfinden können; Diese Orte sind immer fußläufig erreichbar.

GENERALVERSAMMLUNG (I – II)
Die Generalversammlung I ist für den 3. Juli nachmittags geplant. Die Generalversammlung II ist für den 6. Juli (mittags) geplant. Nur Delegierte von IFOTES-Mitgliedsorganisationen können an der Generalversammlung I und II teilnehmen.
Bitte denken Sie daran, Ihr Handy während aller Sitzungen auszuschalten oder stumm zu schalten!

kongresssprache

während der Plenarsitzungen und Generalversammlungen erfolgt jeweils eine Simultanübersetzung aus/in alle offiziellen Sprachen.
Parallele Sitzungen werden in zwei oder drei Sprachen übersetzt. Bitte beachten Sie das Programm und die Informationen über Sprachen und Übersetzungen, die in den jeweiligen parallelen Sitzung verfügbar sind.
Workshops finden nur in einer Sprache statt. Einige Workshops erfordern keine Sprachkenntnisse und sind offen für alle

kopfhörer für die simultanübersetzung

sie finden ihren persönlichen Kopfhörer mit dem Logo Emotional Health“ in der Konferenztasche, die sie bei der Anmeldung bekommen. Sie holen den für die Übersetzung erforderlichen Empfänger am Schalter im Theater ab. Diesen Empfänger können sie bis zum Ende des Kongresses behalten. Im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung müssen sie die Kosten für Ersatz übernehmen. Die Empfänger arbeiten überall dort, wo eine Simultanübersetzung angeboten wird.

kongressausweise

Jeder registrierte Teilnehmer erhält am Registrierungsschalter einen Teilenehmerausweis. Bitte denken Sie daran, Ihren Ausweis immer sichtbar zu tragen. Das Tragen dieses Ausweises ist Voraussetzung für den Zutritt zu den Sitzungsräumen/-Veranstaltungen.

registrierungsschalter

Der Registrierungsschalter und das Kongresssekretariat befinden sich im Foyer des Theaters und sind täglich von 8:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

veranstaltungsräume

Die genaue Lage der Räume für die Parallelvorträge und Workshops ist jeweils am Eingang der einzelnen Tagungsorte angegeben. Es stehen dort Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter, erkennbar an den roten IFOTES-T-Shirts zur Verfügung um ihnen weiter zu helfen.
Jeder Workshopraum und jeder Raum in dem Parallelvorträge stattfinden, wird durch ein Plakat mit Titel und Code der spezifischen Veranstaltung gekennzeichnet.

poster

Im Haupsaal des Teathers Giovanni da Udine im ersten Stock, steht ein Posterbereich zur Verfügung. Um ein Poster aufzuhängen, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

letze informationen und austauschtafel

Nützliche Informationen und Updates werden auf Monitoren im Foyer des Theaters im Erdgeschoss angezeigt. Ein Austauschtafel von Nachrichten zwischen den Teilnehmern und zum Tausch von Gutscheinen für die wissenschaftlichen Veranstaltungen/ Workshops steht ebenfalls dort zur Verfügung.

die vollregistrierung umfasst

die Vollregistrierung umfasst die Teilnahme an allen Plenarsitzungen, den gebuchten Parallelsitzungen und Workshops, den Begrüßungsempfang, die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien, die Vormittags- und Nachmittagspausen und ein Kongresskit.Die eintägige Anmeldung ist nur für den 4. oder 5. oder 6. Juli möglich und beinhaltet die eintägige Teilnahme an Plenarsitzungen und gebuchten Parallelsitzungen und Workshops, Vormittags- und Nachmittagspausen, sowie ein Kongresskit.

teilnahmebescheinigung

Auf Wunsch erhalten Sie am Ende des Kongresses eine Teilnahmebestätigung.

slide center für dozenten und workshop-leiter/innen

Dozenten und Workshopleiter werden gebeten, ihre Powerpoint-Präsentationen und Texte mindestens zwei Stunden vor ihrer Präsentation zur Verfügung zu stellen. In einem reservierten Bereich des Theaters steht ein Slidezentrum zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an das Kongresssekretariat am Registrierungsschalter.

kongress-sekretariat

kEY CONGRESSI
ifotes2019@keycongressi.it
ARTESS and IFOTES
congress2019@ifotes.org

Das Kongresssekretariat ist für die Bearbeitung von Anmeldungen, Hotelreservierungen, Buchungen für Parallelsitzungen/Workshops/Welcome Rezeption und andere Kongressaktivitäten (Abschiedsabend, kulturelle Aktivitäten) zuständig.
Key Congressi steht auch für die Unterstützung bei kundenspezifischen Dienstleistungen zur Verfügung (z. B. private Transferdienste vom/zum Flughafen).

veranstaltungs-sadressen

Hauptsaal: Teatro Nuovo Giovanni da Udine

Addresse:
Teatro Nuovo Giovanni da Udine - via Trento 4 - 33100 Udine
Plenarsitzungen, **Parallelsitzungen und Workshops**

Andere Veranstalungsadressen

Universität von Udine
Addresse:
via Tomadini 30, Udine
Parallelsitzungen und Workshops

Scuola Pacifico Valussi
Addresse:
Via Francesco Petrarca, 19, 33100 Udine UD
Parallelsitzungen und Workshops

CCIAA - Handelskammer
Addresse:
Piazza Venerio 8, Udine
Parallelsitzungen

programmüb-ersicht

XXI IFOTES CONGRESS – Udine (I), 3-7 July 2019

LEAVING LONELINESS - BUILDING RELATIONSHIPS

SCHEDULE OF THE PROGRAMME

2019-07-03 WEDNESDAY			2019-07-04 THURSDAY		2019-07-05 FRIDAY		2019-07-06 SATURDAY		2019-07-07 SUNDAY	
			UNDERSTANDING LONELINESS		LONELINESS TODAY		LONELINESS AND IDENTITY		LISTENING SKILLS FOR BUILDING RELATIONSHIPS	
			9.00-10.30	OPENING CEREMONY Plenary session	9.00-10.30	Plenary	9.00-10.30	Plenary	9.15-10.45	Plenary
			10.30-11.00	Coffee break	10.30-11.00	Coffee break	10.30-11.00	Coffee break	10.45-11.15	Coffee break
			11.00-12.30	Parallel sessions and Workshops	11.00-12.30	Parallel sessions and Workshops	11.00-12.30	Parallel sessions and Workshops	11.15-12.30	CLOSING PLENARY
			12.30-14.30	Lunch & social/cultural activities	12.30-14.30	Lunch & social/cultural activities	12.30-14.30	Lunch & social/cultural activities		
							13.15-14.15	GENERAL ASSEMBLY II		
			EFFECTS OF LONELINESS		EFFECTS OF LONELINESS		LONELINESS, INDIVIDUALS, SOCIETY			
14:00	ARRIVAL AND REGISTRATION*	15.00 - 17.30 GENERAL ASSEMBLY I	14.30-15.30	Plenary	14.30-15.30	Plenary	14.30-15.30	Plenary		
			15.30-16.00	Coffee break	15.30-16.00	Coffe break	15.30-16.00	Coffee break		
			16.00-17.30	Parallel sessions and Workshops	16.00-17.30	Parallel sessions and Workshops	16.00-17.30	Parallel sessions and Workshops		
			18.00-19.00	UDINE LABORATORY CITY	18.00-19.00	UDINE LABORATORY CITY				
19:30		WELCOME RECEPTION	18.00-23.00	SOCIAL&CULTURAL ACTIVITIES	18.00-23.00	SOCIAL&CULTURAL ACTIVITIES	20:00-23.00	FAREWELL EVENING		

programmübersicht

Mittwoch, 3. Juli 2019

14.00 - 19.00	Registrierung		Neues Teather Giovanni da Udine
15.00 – 17.30	Vollversammlung Teil I		Neues Teather Giovanni da Udine
19.30	**Eröffnungsabend von der Udine Stadt**	E - I	Piazza Venerio

Donnerstag, 4. Juli 2019

9.00 - 9.45	**Eröffnungszerimonie**	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
9.45 – 10.30	**Plenum - 1** **EINSAMKEIT VERSTEHEN** **Clemens Sedmak (USA)** Einsamkeit Verstehen	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
10.30 – 11.00	Kaffeepause		
11.00 - 12:30	**Parallel Vorträge - 1**		
	1A - DIE EINSAMKEIT DES VERLUSTES **Ines Testoni (Italy)** Tod als Verlassenheit und Einsamkeit: der Wert von sozialer Unterstützung und innerer Forschung **Luz Cardenas (Perù - Italy)** Die Reise der Hoffnung zwischen Trugbildern, Enttäuschungen, Ressourcen und Verwundbarkeit	I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine Offen für die Bürger
	1B – DIE GUTE EINSAMKEIT **Luigino Bruni (Italy)** Gute und schlechte Einsamkeit **Martin Franken (Germany)** Bei sich selbst zu Hause sein - Einsamkeit in Vertrautheit verwandeln	I-D	Universität - via Tomadini

	1C – OVERCOMING LONELINESS **Julija Pelc (Slovenia)** The power of contact **Samikannu Peter Jeganatha Pillai (Spain)** From Suffering Loneliness To Appreciating Solitude: A Mindfulness Way	E	Universität - via Tomadini
11.00 - 12:30	**Workshops**		Teather, Scuola Valussi und Universität
12.30 – 14.30	Mittagspause		
13.00 – 14.15	Soziale und kulturelle Aktivitäten		
14.30 – 15.30	**Plenum - 2** WIRKUNGEN DER EINSAMKEIT **Introduction** **Karl-Heinz Ladwig (Germany)** Die Einsamkeit fordert ihren Tribut: die Auswirkungen der sozialen Isolation auf die psychische und somatische Gesundheit.	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
15.30 – 16.00	Kaffeepause		
16.00 - 17.30	**Parallel Vorträge - 2**		
	2A - EINSAMKEIT IM ALTER **Marco Trabucchi (Italy**) Loneliness and the condition of frailty in the eldery **Matteo Balestrieri (Italy)** Loneliness in the elderly, mental health and intervention line	I-E-F	Neues Teather Giovanni da Udine Offen für Bürger
	2B - TOOLS: EINSAMKEIT AM TELEFON **Michel Montheil (France)** Lorsque la solitude de l'endeuillé découvre un espace de vie au téléphone... **Frank Ertel (Germany)** Zurück ins Leben	F-D	Universität - via Tomadini
	2C –EINSAMKEIT LEBEN **Daniele Damele (Italy)** La solitudine del manager **Marco Giordani (Italy)** La ricerca intervento per contrastare la solitudine: un'esperienza locale	I	Industrie- und Handelskammer – Sala Valduga Offen für Bürger
	2D – VERTIEFUNG DES THEMAS **Karl-Heinz Ladwig (Germany)** Loneliness takes its toll: the impact of social isolation on mental and somatic health	D	Universität - Sala Tomadini

16.00 - 17.30	**Workshops**		
18.00 - 19.30	2UD - UDINE LABORSTADT: AKTIONEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN **Local associations and Institutions** Actions and programs to combat isolation and foster relationships	I	Teather, Scuola Valussi und Universität Industrie- und Handelskammer – Sala Valduga Offen für Bürger
18.00 – 23.00	Gesellige und kulturelle Aktivitäten		

Freitag, 5. Juli 2019

9.00 – 10.30	**Plenum - 3** EINSAMKEIT IN DER HEUTIGEN ZEIT **Diego De Leo (Australia - Italy)** Loneliness amd mental health **Luca Chittaro (Italy)** Digital Loneliness, Digital Relationships	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
	Kaffeepause		
	Parallel Vorträge - 3		
	3A - HILFE DURCH GERÄTE **Romain Huët (France)** La négativité de l'écoute du mal-être. Quand l'épuisé se heurte aux dispositifs d'aide à distance **Daniela Villani (Italy)** Tecnologie Positive: il contributo di Internet e degli interventi da dispositivi mobili per la promozione del benessere e della salute emozionale degli individui	F-I-D	Neues Teather Giovanni da Udine Offen für Bürger
	3B - HILFE DURCH BEZIEHUNGEN **Melinda Medgyaszai (Hungary)** Caring the carers **Francesca Fedrizzi (Argentina – Italy)** The tango embrace: a deep conversation without words	E-I	Universität - via Tomadini
	3C –GEFÜHLE DER EINSAMKEIT **Ulrike und Bolko Pfau (Germany)** Einsamkeit - Langeweile – Melancholie **Heinz Karrer (Switzerland)** Einsamkeitals Manager	D	Scuola Valussi - Auditorium

11.00 - 12:30	**Workshops**		Teather, Scuola Valussi und Universität
12.30 – 14.30	Mittagspause		
13.00 – 14.15	Gesellige und kulturelle Aktivitäten		
14.30 – 15.30	**Plenum – 4** AUSWIRKUNGEN DER EINSAMKEIT **Introduction** **Viktor Staudt (The Netherlands)** The Price of Modern Life: Depression & Loneliness	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
15.30 – 16.00	Kaffeepause		
16.00 - 17.30	**Parallel Vorträge - 4**		
	4A - EINSAMKEIT VON JUGENDLICHEN **Marco Crepaldi (Italy)** Hikikomori: il crescente fenomeno dell'isolamento sociale giovanile in Italia **Mark Milton (Switzerland)** La Résilience Émotionnelle: quand les jeunes découvrent le bien-être par la connaissance de soi	I-F-D	Neues Teather Giovanni da Udine Offen für Bürger
	4B - TOOLS: EINSAMKEIT AM TELEFON **Birgit Knatz und Stefan Schumacher (Germany)** Loyalty and loneliness **Nancy Liscano Parra (UK)** Listening to loneliness	D-E	Universität - via Tomadini
	4C – LIVING LONELINESS **Ferdinando Schiavo (Italy)** Oltre la solitudine: vecchi sbagliati si diventa da bambini? **Piera Giacconi (Italy)** La medicina narrativa **Natalie Norma Fella e Giulia Tollis (Italy)** Piazza della solitudine: un progetto artistico sulla solitudine	I	Universität - via Tomadini Offen für Bürger
16.00 - 17.30	**Workshops**		Teather, Scuola Valussi und Universität
18.00 - 19.30	4UD - UDINE LABORATORSTADT: AKTIONEN FUR JUGENDLICHEN **Local associations and Institutions** Actions and programs to combat isolation and foster relationships	I	Industrie- und Handelskammer – Sala Valduga Offen für Bürger

18.00 – 23.00	Gesellige und kulturelle Aktivitäten		

Samstag, 6. Juli 2019

8.00 – 8.45	ÖKUMENISCHES GEBET	E-I-D-F	Dom
9.00 – 10.30	**Plenum - *5*** EINSAMKEIT UND IDENTITÄT **Anja Machielse (The Netherlands)** Loneliness and the need to belong: aspects of loneliness **Michela Marzano (Italy)** Identity, memory and emotional ties: how to get out of loneliness when entire pieces of our existence slip away forever?	E-I- D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
10.30 – 11.00	Kaffeepause		
11.00 - 12:30	**Parallel Vorträge - *5***		
	5A - GEMEINSCHAFTSERFAHRUNGEN **Jean-Francois Serres (France)** Lutter contre l'isolement social par la coopération de tous les acteurs et le soutien aux engagements citoyens **Giovanni Barillari (Italy)** I servizi di prossimità per il contrasto alla solitudine: il progetto "No alla solit'Udine"	F-I-D	Neues Teather Giovanni da Udine Offen für Bürger
	5B –GEBOREN, UM EINSAM ZU SEIN? **Elmar Sallman (Germany)** Every human being is a universe and therefore completely alone **Antonella Riem (Italy)** Narrating partnership: Riane Eisler's cultural paradigm for loving relationships	D-E	Universität - via Tomadini
	5C –ÜBER EINSAMKEIT ERZÄHLEN **Ildikó Boldizsár (Hungary)** Healing connection between story-teller and story-listener through stories **Cristiano Crescentini (Italy)** The possible role of mindfulness meditation and mindfulness-based interventions in reducing loneliness and enhancing social-relationship	E	Universität - via Tomadini

11.00 - 12:30	**Workshops**		Teather, Scuola Valussi und Universität
12.30 – 14.30	Mittagspause		
13.00 – 14.15	Gesellige und kulturelle Aktivitäten		
12.30 – 14.30	Vollversammlung Teil II		
14.30 – 15.30	**Plenum - 6** EINSAMKEIT, INDIVIDUEN, GESELLSCHAFT **Introduction** **Franco Fabbro (Italy)** Cultural identity, violence and the problem of loneliness	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
16.00 - 17.30	**Parallel Vorträge - 6**		
	6 A - THE LAST ONE'S LONLINESS DIE EINSAMKEIT DES LETZTEN **Paolo Cendon (Itay)** La solitudine e il diritto **Pierluigi Di Piazza (Italy)** Se la vita è decisa dalle relazioni come collocarvi le solitudini e come considerarle?	I-F-D	Neues Teather Giovanni da Udine Offen für Bürger
	6B - LONELINESS AND AWARENESS EINSAMKEIT UND BEWUSSTSEIN **Salvatore Lavecchia (Italy)** Einsamkeit, Achtsamkeit, 'Ichsamkeit'. Eine sokratische Perspektive **Fabio D'Antoni (Italy)** Solitudine e il Sé nel suo divenire	D-I	Universität - via Tomadini
	6C - TOOLS: KAMPAGNE ZUR BEENDIGUNG DER EINSAMKEIT **Andy Nazer (UK)** About the campaign to End Loneliness **Jana Thiel (Germany)** Campaigning and loneliness: how to promote meaningful connections in the modern age	E	Universität - via Tomadini
16.00 - 17.30	**Workshops**		Teather, Scuola Valussi und Universität
20.00 – 23.30	**Abschiedsabend**		Neues Teather Giovanni da Udine

Sonntag, 7. Juli 2019

9.15 – 10.45	**Plenum session - 6** BEZIEHUNGEN AUFBAUEN **Anselmo Paolone (Italy)** Perspective on Loneliness, Education and Narrative **Monica Petra (Italy) e Stefan Schumacher (Germany)** Empowering listening skills **Renée Cheval (France) e Michael Grundhoff (Germany)** Openinghelplines to young people	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
10.45 – 11.15	Kaffeepause		
11.15 – 11.45	**Abschlussrede**	E-I-D-F	Neues Teather Giovanni da Udine
11.45 – 12.30	**Abschlusszerimonie**	E-I-D-F	

wissen-schaftliches program

detalliertes programm

Donnerstag 4. Juli 2019

TIME	CODE	LANG	THEME OF THE SESSION	SPEAKER	TITLE	VENUE	NOTE
9.00-9.45	OC	E-I-F-D			Eroeffnungszerimonie	Hauptsaal - Teatro Nuovo G. da Udine	
PLENUM							
9.45-10.30	PL_1	E-I-F-D	EINSAMKEIT VERSTEHEN	Clemens Sedmak	Einsamkeit Verstehen	Hauptsaal - Teatro Nuovo G. da Udine	
PARALLEL VORTRÄGE							
11.00-12.30	PA_1a	I - F - D	DIE EINSAMKEIT DES VERLUSTES	Ines Testoni	Tod als Verlassenheit und Einsamkeit: der Wert von sozialer Unterstützung und innerer Forschung	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	open to citizen
				Luz Cardenas	Die Reise der Hoffnung zwischen Trugbildern, Enttäuschungen, Ressourcen und Verwundbarkeit		
	PA_1b	I - D	DIE GUTE EINSAMKEIT	Luigino Bruni	Gute und schlechte Einsamkeit	University of Udine - Aula 2	open to citizen
				Martin Franken	Bei sichselbstzuHausesein - Einsamkeit in Vertrautheitverwandeln		
	PA_1c	E	DIE EINSAMKEIT ÜBERWINDEN	Julija Pelc	The power of contact	University of Udine - Sala Tomadini	
				Samikannu Peter Jeganatha Pillai	From Suffering Loneliness To Appreciating Solitude: A Mindfulness Way		
Workshops							
11.00-12.30	WS1_A	E		Stephan Döring & Doris Rieger Spistra	Intuitiv Painting - Explanation of the methodology	Valussi School - LIM 2	
	WS1_B	E		Maria Leeflang	The loneliness of suffering, how to comfort?	Valussi School - LIM 1	
	WS1_C	E		Mit Van Paesschen	Helpful and meaningful interventions concerning loneliness	University- AULA H	
	WS1_F	F		Yaël Liebkind&Johann Henry	De l'écoute infernale à l'écoute intégrale	Valussi School - AULA 6	
	WS1_J	Dutch		Nanette Grippeling	Te mooi om waar te zijn, maar wat zien we in de praktijk?	Valussi School - LIM 3	
	WS1_L	D		Frank Ertel & Stefan Schumacher	Listening Skills Advanced: Einsamkeit als Folge des Mangels an Akzeptanz	University - AULA C	

WS1_M	D	Dorothea Wahle-Beer	16 Umarmungen pro Tag	Valussi School - PALESTRA	
WS1_N	D	Margot Kranz	Einsamkeit- meineBegleiterin… Seelsorge-mitLeib und Seele	Theatre Giovanni da Udine - SALA STAMPA	
WS1_O	D	Jula Heckel-Korsten e Werner Korsten	Einsamkeit als Gottverlassenheit	Valussi School - AULA 5	
WS1_P	D	Olaf Meier	Einsamkeit im Lebenslauf	Valussi School - LIM 5	
WS1_Q	D	Ulrike Dahme & Ulrike Zeller	Wüstenzeiten	Valussi School - AULA 4	
WS1_R	D	Gisela Vogler	Einsamkeit!QualoderQuell?	Valussi School - AULA 3	
WS1_S	D	Klaus Schindler	Einsamkeit - Mangel an Selbstliebe?	University - AULA D	
WS1_T	D	Wilfried Lenzen	Von der Kraft der Sprache	Valussi School - LIM 5	
WS1_U	D	Barbara und Norbert Schöpf	Hochsensibilität	Valussi School - AULA 1	
WS1_W	CL	Petra Schimmel	ENG e DE: Come as you are - experimental encounters IT: Vieni così come sei - incontri sperimentali FR: Venez comme vous êtes - rencontres expérimentales	Valussi School - AULA 2	This workshop will lasts until 14.00 open to citizen
WS1_X	CL	Carmen Tomaszewski	ENG: Feel the connection – sounds with/for body and soul IT: Sentire la connessione - suoni con / per il corpo e l'anima DE: Fühl die Verbindung – Klänge mit/ für Körper und Seele FR: Sens la connection – les sons avec/ pour le corps et l´âme	Theatre Giovanni da Udine - Ballet room	open to citizen
WS1_Y	CL	Andrea Miola & Giulia Pizzolongo	ENG: Music: communication, bulding relationships, having fun and entertaining others IT: Musica è: comunicare, stringere relazioni, divertirsi e divertire gli altri DE: Musik: Kommunikation, Aufbau von Beziehungen, Spaß haben und andere unterhalten FR: Musique: Communication, créer des liens, s'amuser et amuser les autres	Valussi School - AULA MUSICA	

PLENUM

14.45-15.30	PL_2	E-I-F-D	WIRKUNGEN DER EINSAMKEIT	Karl-Heinz Ladwig	Die Einsamkeit fordert ihren Tribut: die Auswirkungen der sozialen Isolation auf die psychische und somatische Gesundheit.	Hauptsaal Teatro Nuovo Giovanni da Udine	

PARALLEL VORTRÄGE

16.00-17.30	PA_2a	I -E - D	EINSAMKEIT IN DER ÄLTERE	Marco Trabucchi	Einsamkeit und Gebrechlichkeit bei älteren Menschen	Hauptsaal Teatro Nuovo Giovanni da Udine	open to citizen
				Matteo Balestrieri	Einsamkeit bei älteren Menschen. Psychische Gesundheit und Interventionslinien		
	PA_2b	F - D	WERKZEUGE: EINSAMKEIT AM TELEFON	Michel Montheil	Wenn die Einsamkeit für die Hinterbliebenen einen Raum in der Beratung am Telefon findet…	University of Udine - Aula 2	
				Frank Ertel	Zurückins Leben		
	PA_2c	I	EINSAMKEIT ERLEBEN	Daniele Damele	La solitudine del manager	Chamber of Commerce - Sala Valduga	open to citizen
				Marco Giordani	La ricerca intervento per contrastare la solitudine: un'esperienza locale		
	PA_2d	D	DAS THEMA VERTIEFEN	Karl Heinz Ladwig	Die EinsamkeitfordertihrenTribut: Das Thema Vertiefen	University of Udine - Sala Tomadini	

Workshops

16.00-17.30	WS2_A	E		Greta Gramstad	The feeling of loneliness and its impact	Valussi School - AULA 1
	WS2_B	E		Samikannu Peter Jaganatha Pillai	Mindfulness for Connection and Interconnection	University - AULA H
	WS2_F	F		Melina Blanc & Francesca Sacco	La magie de l'écoute	Valussi School - AULA 2
	WS2_K	Finnish		Titi Gävert	Elämän merkityksellisyyden tukeminen	Valussi School - LIM 1
	WS2_L	D		Karin Heymann	Lachen gegen die Einsamkeit	Valussi School - PALESTRA
	WS2_M	D		Tatjana Michalak, Uwe Müller, Mohammad Imran Sagir	Ursachen und Gründe von Einsamkeit und ihreAuswirkungen	Valussi School - MENSA
	WS2_N	D		Michael Probst-Neumann	Nah dran - Sprechen mit ganzem Herzen	Valussi School - AULA 3
	WS2_O	D		Sandra Michels	Von Einsam zu Gemeinsam	Valussi School - AULA 4
	WS2_P	D		Judith Schwieters & Lisa Zensen	Trauer erwärmen - Creating a warm and supportive space for the expression grief	Valussi School - AULA 6

	WS2_W	CL		Glauco Fanna	ENG: Listening for transformng IT: Ascoltare e trasformare DE: Zuhören und Verändern FR: Ecouter et transformer	Valussi School - AULA CREATIVA	
	WS2_X	CL		Roberto Notarnicola	ENG: Let's knead! It's time for focacce! IT: Impastiamo! E' tempo di focacce! DE: Lasst uns kneten – es ist Zeit für Focaccia FR: A nos pétrins! C'est l'heure de la focaccia!	MAMM	NOTE: A contribution of 20€ is required for this workshop open to citizen
	WS2_Y	CL		Federica Copetti	ENG: Flamenco - The music in my soul IT: Flamenco - Il ritmo della mia anima DE: Flamenco - die Musik in meiner Seele FR: Le Flamenco- la musique de mon âme	Theatre Giovanni da Udine - Ballet room	open to citizen
	WS2_Z	CL		Elena Sione & Tiziano Ridolfo (Stelutis Alpinis)	EN: Dancing folk dances together with joy and friendship IT: Danzando insieme in allegria e amicizia con il folclore friulano DE: Volkstanz aus dem Friaul bringen Menschen zusammen und lassen Beziehungen entstehen FR: Les danses folkloriques du Frioul- rapprocher les gens et créer des liens par les danses folkloriques du Frioul	Valussi School - AULA 5	open to citizen
Udine laboratory city							
18:00-19.30	PA_UD	I	UDINE CITTÀ LABORATORIO - AZIONI PER I PIÙ GIOVANI	Maria Letizia Burtolo	UTE, dove non ti senti mai solo	Chamber of Commerce - Sala Valduga	open to citizen
				Altri relatori	Buone pratiche sul territorio		

Frieitag 5.Juli 2019

PLENUM							
9.00-9.45	PL_3a	E-I-F-D	EINSAMKEIT HEUTE	Diego De Leo	Einsamkeit und psychische Gesundheit	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	
9.45-10.30	PL_3b	E-I-F-D		Luca Chittaro	Digitale Einsamkeit, digitale Beziehungen		
PARALLEL VORTRÄGE							
11.00-12.30	PA_3a	F - I - D	HILFE DURCH GERÄTE	Romain Huet	Negative Auswirkungen der Beratung Leidender - „Erschöpfte“ in der mediengestützten Beratung	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	open to citizen
				Daniela Villani	Positive Technology: the contribution of Internet and mobile Interventions in promoting individuals' well-being and emotional health		
	PA_3b	E - I	HILFE DURCH BEZIEHUNGEN	Melinda Medgyaszai	Caring the carers	University of Udine - Aula 2	open to citizen
				Francesca Fedrizzi	The Tango embrace: a deep conversation without words		
	PA_3c	D	GEFÜHLE DER EINSAMKEIT	Ulrike e Bolko Pfau	Einsamkeit - Langeweile – Melancholie	Valussi School - Auditorium	
				Heinz Karrer	Einsamkeitals Manager		
Workshops							
11.00-12.30	WS3_A	E		Stephan Döring & Doris Rieger Spistra	Intuitiv Painting - practice	Valussi School - AULA ARTISTICA	This workshop will last until 14:00. A contribution of 10€ is required of this worksop
	WS3_B	E		Benedek Buza	Listening skill training taste - The Inner Team – recognizing our “inner voices”	Valussi School - AULA 1	
	WS3_C	E		Eva Van Houdt & Marjan Vertommen	Interactive Workshop ‘Active listening to loneliness’	Valussi School - LIM 5	
	WS3_F	F		Marianne Maas & Marie-Christine Jaques	L’écoute de la solitude de la personne dite psychotique	Valussi School - LIM 1	

	WS3_G	F	Michel Monteil Eugénie Bourreau Sophie Lerique	Comment votre attention et votre écoute du deuil au téléphone et par internet peuvent apporter une aide réelle et avoir toute leur place dans la prévention du suicide	Theatre Giovanni da Udine - SPAZIO FANTONI	
	WS3_I	I	Luz Cardenas	Caregiver e la complessità della cura	Valussi School - LIM 2	open to citizen
	WS3_J	Dutch	Dorine Kettenes	Hoe maak je signalen van eenzaamheid bespreekbaar in een anoniem gesprek	University - AULA C	
	WS3_L	D	Margot Unterrader	Wenn Worte allein zu wenig sind… Werte und Kräfte in uns- die heilende Wirkung der inneren Bilder	Theatre Giovanni da Udine - Ballet room	
	WS3_M	D	Michael Hillenkamp	Sexueller Missbrauch - Trauma – Einsamkeit	University - AULA TOMADINI	
	WS3_N	D	Gunhild Vestner	Die Bedeutung von Stimmklang und Sprechablauf für den Aufbau von Beziehung in der telefonischen Beratungsarbeit.	Valussi School - LIM 3	NOTE: this workshop will lasts until 13:00
	WS3_O	D	Olaf Meier	Einsamkeit im Lebenslauf	Valussi School - LIM 4	
	WS3_P	D	Tatjana Michalak & Bernhard Berchtenbreiter	Einsam oder allein?	Valussi School - AULA 4	
	WS3_Q	D	Judith Schwieters & Lisa Zensen	Trauer erwärmen - Creating a warm and supportive space for the expression grief	Valussi School - AULA 6	
	WS3_R	D	Hans Iberl	Spiritualität und Selbstvertrauen	University - AULA D	
	WS3_S	D	Martin Rosenkranz & Karin Bochenek	Einsatz von NLP Interventionstechniken bei der Arbeit in der Telefonseelsorge	University - AULA H	
	WS3_W	CL	Petra Schimmel	ENG e DE: Come as you are - experimental encounters IT: Vieni così come sei - incontri sperimentali FR: Venez comme vous êtes - rencontres expérimentales	Valussi School - PALESTRA	This workshop will last until 14:00
PLENUM						
14.45-15.30	PL_4	E-I-F-D	WIRKUNGEN DER EINSAMKEIT	Viktor Staudt	Der Preis des modernen Lebens: Depression & Einsamkeit	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	

PARALLEL VORTRÄGE

16.00-17.30	PA_4a	I - F - D	EINSAMKEIT DER JUGENDLICHEN	Marco Crepaldi	Hikikomori: das wachsende Phänomen der Sozialen Isolation italienischer Jugendlicher	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	open to citizen
				Mark Milton	Emotionale Widerstandsfähigkeit: Wenn das Wohlbefinden durch die Ich-Bewusstheit die Jugend erreicht		
	PA_4b	D - E	WERKZEUGE: EINSAMKEIT AM TELEFON	Stefan Schumacher & Birgit Knatz	Vortrag: Loyalität und Einsamkeit	University of Udine - Aula 2	
				Nancy Liscano	Der Einsamkeit zuhören		
	PA_4c	I	EINSAMKEIT ER-LEBEN	Ferdinando Schiavo	Oltre la solitudine: vecchi sbagliati si diventa da bambini?	University of Udine - Sala Tomadini	open to citizen
				Piera Giacconi	La qualità umana e il tempo oltre i 65 anni: nuove prospettive con la Medicina Narrativa		
				Natalie Fella e Giulia Tollis	Piazza della solitudine - an artistic project about loneliness		

Workshops

16.00-17.30	WS4_A	E		Julija Pelc & Tatjana Verbnik Dobnikar	CARING FOR YOURSELF	Valussi School - Atelier	
	WS4_B	E		Melinda Medgyaszai	Burnout syndrome – causes, symptoms and prevention	Valussi aula 6	
	WS4_F	F		Michel Monteil	Rôle de la paroledans la restauration et le retissage des liens humains dans les appels évoquant la sexualité au téléphone	Univ aula H	
	WS4_L	D		Karin Heymann	Lachen gegen die Einsamkeit	Valussi palestra	
	WS4_M	D		Christa Kähler & Elke Rosemeier	Die Einsamkeit in Bildern	Valussi LIM 4	
	WS4_N	D		Dietrich Hoof-Greve	Die Magie in Beziehungen	Valussi LIM 5	A contribution of 10€ is re-quired for this workshop
	WS4_O	D		Bernhard Wagener & Martina Rudol-ph-Zeller	MailSeelsorge- Schreiben gegen die Ein-samkeit	Valussi LIM 1	
	WS4_P	D		Norbert Ellinger	Kurze Gespräche führen	Valussi aula 4	
	WS4_Q	D		Viktor Staudt	Klassische Musik und wie sie bei Einsamkeit hilft	Teatro Spazio Fantoni	

	WS4_W	CL		Francesca Fedrizzi	ENG: The tango embrace: a deep conversation without words IT: L'abbraccio del tango: una conversazione profonda senza parole DE: Die Tangoumarmung: Ein tiefes Gespräch ohne Worte FR: L'étreinte du tango: une conversation profonde et sans mots	Teatro Ballet	open to citizen
	WS4_X	CL		Eva Barath	ENG: Creativity to transform and prevent loneliness IT: Creatività per trasformare e prevenire la solitudine DE: Kreativität statt Einsamkeit in der Sprache der Liebe FR: La créativité au lieu de la solitude dans le langage de l'amour	Valussi aula 1	
	WS4_Y	CL		Roberto Notarnicola	ENG:Creating sweetness: tiramisu and pannacotta IT: Creare dolcezza: tiramisù e pannacotta DE: Süße Verführungen - Tiramisu und Panna-Cotta selber machen FR:Créer de la douceur: tiramisu et panna cotta	MAMM	NOTE: a contribution of 20€ is required for this worksop open to citizen
	WS4_Z	CL		Claudia Grimaz	ENG: Singing together the songs of the world! IT: Cantiamo insieme le canzoni del mondo! DE: Lasstunsgemeinsamsingen! FR: Chantons tous ensemble!	Valussi Aula musica	
Udine laboratory city							
18:00-19.30	PA_UD	I	UDINE CITTÀ LABORATORIO - AZIONI PER I PIÙ GIOVANI	Chiara Tempo	Wonderland e Competenze per l'ascolto: buone prassi a scuola	Chamber of Commerce - Sala Valduga	
				Altri relatori	Buone pratiche sul territorio		

Samstag , 6. Juli 2019

PLENUM							
9.00-9.45	PL_5a	E-I-F-D	EINSAMKEIT UND IDENTITÄT	Anja Machielse	Perspektiven von Einsamkeit, Bildung und Narrativen	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	
9.45-10.30	PL_5b	E-I-F-D		Michela Marzano	Thema des Vortrages: Identität, Erinnerung und emotionale Bindungen: Wie kann man der Einsamkeit entkommen, wenn inhärente Teile unserer Erfahrung für immer verschwinden?		
PARALLEL VORTRÄGE							
11.00-12.30	PA_5a	F - I - D	GEMEINSCHAFTLICHE ERFAHRUNGEN	Jean-Francois Serres	Bekämpfung der sozialen Isolation durch die Stärkung der Zusammenarbeit und die Förderung von bürgerlichem Engagement	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	open to citizen
				Giovanni Barillari	Proximity Services zur Bekämpfung der Einsamkeit: das Projekt “No to Loneliness”		
	PA_5b	D - E	GEBOREN, EINSAM ZU SEIN?	Pater Elmar Salmann	Jeder Mensch ist ein Universum – und (deshalb) ganz allein	University of Udine - Aula 2	
				Antonella Riem	Das Erzählen der Partnerschaft: Das kulturelle Paradigma von Riane Eisler, für „liebende Beziehungen“		
	PA_5c	E	EINSAMKEIT ERZÄHLEN	Ildikò Boldiszar	Healing connection between story-teller and story-listener through stories	University of Udine - Sala Tomadini	
				Cristiano Crescentini	The possible role of mindfulness meditation and mindfulness-based interventions in reducing loneliness and enhancing social-relationship		
Workshops							
11.00-12.30	WS5_A	E		Karen Heijster	Building Mindful and Compassionate Relationships	Valussi Palestra	
	WS5_B	E		Julija Pelc & Tatjana Verbnik Dobnikar	Reflexion - Path to better quality	Valussi LIM 3	
	WS5_C	E		Minna Törrönen	Offering online support to individual in confidential chat	Valussi LIM 2	
	WS5_F	F		Luc Wilhelm	Les bons côtés de la solitude : une dimension à explorer !	Valussi aula 3	

WS5_L	D		Gunhild Vestner	Die Bedeutung von Stimmklang und Sprechablauf für den Aufbau von Beziehung in der telefonischen Beratungsarbeit.	Valussi aula 2	NOTE: this workshop will lasts until 13:00
WS5_M	D		Anja Ehlers & Sabine Quast	Inneres Team – gut aufgestellt (nicht nur) bei Einsamkeit	Valussi LIM 1	
WS5_N	D		Birgit Knatz	Loneliness has many names	University - AULA D	
WS5_O	D		Ute Hansberg	Das schaffen wir mit Leichtigkeit	Valussi LIM 4	
WS5_P	D		Barbara Rode & Ludger Storch	Einsamkeit verwandeln	Valussi aula 4	
WS5_Q	D		Ingrid Behrendt-Fuchs	Die heilende Kraft gelungener Beziehungen	Valussi aula 6	
WS5_R	D		Karin Kemper	Selbstempathie – eine unterschätzte Ressource?!	Univ aula H	
WS5_S	D		Martin Steiner	Inneres Verbunden sein als Hilfe in der Begleitung von einsamen Menschen - Praktische Zugänge	Valussi Auditorium	
WS5_T	D		Katja Schweitzer	Die Anwendung von Ego-State-Techniken in Telefon- und Chatberatung	Univ aula C	
WS5_U	D		Viktor Staudt	Wie suchen einsame Menschen Hilfe?	Teatro Spazio Fantoni	
WS5_W	CL		Eva Barath	ENG: Creativity to transform and prevent loneliness IT: Creatività per trasformare e prevenire la solitudine DE: Kreativität statt Einsamkeit in der Sprache der Liebe FR: La créativité au lieu de la solitude dans le langage de l'amour	Valussi aula 1	
WS5_X	CL		Francesca Fedrizzi	ENG: The tango embrace: a deep conversation without words IT: L'abbraccio del tango: una conversazione profonda senza parole DE: Die Tangoumarmung: Ein tiefes Gespräch ohne Worte FR: L'étreinte du tango: une conversation profonde et sans mots	Teatro Ballet	open to citizen
WS5_Y	CL		Claudia Grimaz	ENG: Singing together the songs of the world! IT: Cantiamo insieme le canzoni del mondo! DE: Lasstunsgemeinsamsingen! FR: Chantons tous ensemble!	Valussi Aula musica	
WS5_Z	CL		Luca Casale	ENG: BIOMUSICA: sound, music and playing for well-being in relationships IT: BIOMUSICA: il suono, la musica e il gioco per il benessere nelle relazioni	Valussi AULA 5	open to citizen

PLENUM

14.45-15.30	PL_6	E-I-F-D	EINSAMKEIT, EINZELN, GESELLSCHAFT	Franco Fabbro	Kulturelle Identität, Gewalt und das Problem der Einsamkeit	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	

PARALLEL VORTRÄGE

16.00-17.30	PA_6a	I - F - D	DIE EINSAMKEIT DER LETZTEN	Paolo Cendon	Die Einsamkeit und das Gesetz	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	open to citizen
				Pierluigi Di Piazza	Wenn das Leben von Beziehungen bestimmt wird, wie können wir die Einsamkeit lokalisieren und wie sollten wir damit umgehen?		
	PA_6b	D - I	EINSAMKEIT UND ACHTSAMKEIT	Salvatore Lavecchia	Einsamkeit, Achtsamkeit, 'Ichsamkeit'. Eine sokratische Perspektive	University of Udine - Aula 2	open to citizen
				Fabio D'Antoni	Einsamkeit und Selbstprozess		
	PA_6c	E	WERKZEUGE: KAMPAGNE ZUM ENDE DER EINSAMKEIT	Andy Nazer	About the campaign End loneliness in UK	University of Udine - Sala Tomadini	
				Jana Thiel	Campaigning end loneliness: how to promote meaningful connections in the modern age		

Workshops

16.00-17.30	WS6_A	E		Viktor Staudt	Modern Loneliness & Classical Music. Did you know that Chopin and Tchaikovsky suffered from depression and loneliness?	Teatro Spazio Fantoni	
	WS6_B	E		Karen Heijster	Building Mindful and Compassionate Relationships	Valussi palestra	
	WS6_F	F		Johann Henry	Indéfectiblement avec soi	Valussi aula 2	
	WS6_I	I		Andrea Miola	Musica è……..comunicare, stringere relazioni, divertirsi e divertire gli altri	Valussi aula musica	open to citizen
	WS6_L	D		Ingrid Behrendt-Fuchs	Die heilende Kraft gelungener Beziehungen	Valussi aula 6	
	WS6_M	D		Christa Kähler&Elke Rosemeier	Die Einsamkeit in der Literatur	Valussi LIM 4	
	WS6_N	D		Dietrich Hoof-Greve	Die Magie in Beziehungen	Valussi LIM 5	a contribution of 10€ is required for this workshop
	WS6_O	D		Beate Kern	Die Kraft von Ritualen im Alltag	Valussi aula 4	
	WS6_P	D		Cornelie Breu	Einsam, Zweisam, Dreisam.....Gemeinsam	Valussi aula 1	
	WS6_Q	D		Monika Fabjan	Resonanzen	Valussi aula 5	

	WS6_R	D		Wilfried Lenzen	Von der Kraft der Sprache	Valussi LIM 1	
	WS6_W	CL		Francesca Gazziero & Elisabetta Englaro	ENG: Sacred dances in a circle IT: Danze sacre in cerchio DE: Geistliche Kreistänze FR: Danses sacrées en cercle	Teatro Ballett	
	WS6_X	CL		Roberto Notarnicola	ENG: Let's knead! It's time for focacce! IT: Impastiamo! E' tempo di focacce! DE: Lasst uns kneten – es ist Zeit für Focaccia FR: A nos pétrins! C'est l'heure de la focaccia!	MAMM	NOTE: a contribution of 20€ is required for this workshop

Sonntag, 7. Juli 2019

9.15-10.00	PL_7a	E-I-F-D	BEZIEHUNGEN AUFBAUEN	Anselmo Paolone	Perspektiven auf Einsamkeit, Bildung und Erzählung	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	
10.00-10.20	PL_7b	E-I-F-D		Stefan Schumacher & Monica Petra	Empowering – Entwicklung und Training der Zuhörfähigkeiten	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	
10.20-10.45	PL_7c	E-I-F-D		Renée Cheval & Michael Grundhoff	YOUThES – Optimales Vorgehen zur Gewinnung von Freiwilligen für Telefonnotrufdienste	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	
11.15-12.00	PL_8	E-I-F-D			Conclusions	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	
12.00-12.30	CC	E-I-F-D			Abschlusszerimonie	Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine	

vorträge

vorträge

Donnerstag, 4. Juli 2019

EINSAMKEIT VERSTEHEN

PLENUM 9.45 - 10.30
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprachen: Englisch, Italianisch, Deutsch und Französisch

PL_1 – Einsamkeit Verstehen

Clemens SEDMAK
Professor für Sozialethik, Institut für Theologie und Religionswissenschaft - Universität von Notre Dame

Vortrag
Donald Winnicott begann seine berühmte Zeitung von 1958 "The capacity to be alone"; mit den einprägsamen Sätzen: "Ich möchte eine Untersuchung der Fähigkeit des Einzelnen, allein zu sein, durchführen, wobei ich davon ausgehe, dass diese Fähigkeit eines der wichtigsten Anzeichen von Reife in der emotionalen Entwicklung ist. " Das Papier war eine Gegenaussage zur Betonung der Beziehungskompetenz. Er wies darauf hin, dass Wachstum und Reife nicht nur mit sozialer Kompetenz verbunden sind, sondern auch mit der Fähigkeit, sich ohne Gesellschaft wohl zu fühlen. Seitdem wird die Fähigkeit, allein zu sein, als Stresspuffer und als Quelle für Kreativität, Intimität und Spiritualität anerkannt, einschließlich der phantasievollen Beteiligung an multiplen Realitäten, der Selbsttransformation und Rekonstitution kognitiver Strukturen, ein Ergebnis, das Storr zuvor in seiner 1988er Monographie " Solitude" untersucht hatte. Die Fähigkeit, allein zu sein, kann entwickelt werden - die Psychoanalyse mit ihrem Schwerpunkt auf autonomen Entscheidungen über die Bindung wurde als eine Gelegenheit gesehen, die eigene Fähigkeit, allein zu sein, zu entwickeln. Auch hier wird die Fähigkeit, allein zu sein, als Baustein der Persönlichkeitsentwicklung dargestellt. Gleichzeitig wurde Einsamkeit als eine große soziale Herausforderung erkannt. Olivia Laings Buch "The Lonely City"; aus dem Jahr 2016 über die urbane Erfahrung der Einsamkeit wurde als tiefer Einblick in die Herausforderungen des zeitgenössischen Lebensstils gelobt. Einsamkeit ist eine der wichtigsten Herausforderungen für psychische, soziale und öffentliche Gesundheit. Einsamkeit ist ein komplexer Zustand (siehe Weiss'; klassische Monographie von 1973), der therapeutische Herausforderungen stellt; Einsamkeit wurde auf persönlicher Ebene als zutiefst schmerzhaft empfunden (siehe Emily White's moving 2010); sie wurde mit höheren Sterblichkeitsrisiken, einem höheren Risiko für psychische Gesundheitsprobleme, reduzierten Stressbearbeitungsmechanismen verbunden. Die Einsamkeit wurde als eine der größten Herausforderungen für eine alternde Bevölkerung identifiziert.Wir stehen vor einem Rätsel: Die Fähigkeit, allein zu sein, scheint ein enormes Potenzial für soziale Fähigkeiten, das persönliches Wohlbefinden und Reife zu bergen. Gleichzeitig wurde Einsamkeit aber auch als eine große Herausforderung im Gesundheitswesen identifiziert. Justin Worland's "Time"-Artikel " Why Loneliness May Be the Next Big Public-Health Issue" (18. März 2015) bestätigt genau das. Wir müssen neue Antworten auf neue Probleme finden; und manchmal sind neue Antworten "alte" Antworten, die innovativ sein können, wenn sie in einen neuen Kontext gestellt werden. Der Vortrag bietet eine "Anatomie der Einsamkeit" unter besonderer Berücksichtigung möglicher Reaktionen auf die Erfahrung der Einsamkeit.

PARALLEL VORTRÄGE 11:00 – 12:30

PA_1a - DIE EINSAMKEIT DES VERLUSTES
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprachen: Italienisch, Deutsch, Französisch

Tod als Verlassenheit und Einsamkeit: der Wert von sozialer Unterstützung und innerer Forschung

Ines TESTONI
Ines Testoni ist Professorin der Universität Padua und arbeitet als Direktorin in der Forschung zu Studien zum Thema Tod und zum Ende des Lebens

Vortrag
John Bowlbys Bindungstheorie bietet einen wichtigen Rahmen, innerhalb dessengrundlegende Aspekte der Einsamkeit konzipiert und verstanden werden können.Tatsächlich sind Bindungsschwierigkeiten oft die Ursache für viele emotionale Kämpfe inintensiven und stürmischen Bindungen einerseits und für kalte und lose Beziehungenandererseits, die oftmals zu Trennungen führen. Eine Reihe von klinischen Theoretikern undForschern haben in jüngster Zeit damit begonnen, diese zwischenmenschlichen Aspekte zuuntersuchen und einzuordnen, um ihre Auswirkungen in den Biographien von Individuen zuerkennen. In letzter Zeit haben sie begonnen, grundlegende Aspekte instabiler, intensiverzwischenmenschlicher Beziehungen, Gefühle der Leere, Wutausbrüche, chronische Ängstevor Verlassenheit und Intoleranz gegenüber der Einsamkeit zu verstehen, indem sie ihrenZusammenhang mit dem Fehlen eines stabilen Selbstgefühls zeigen, das in einem negativenzwischenmenschlichen Kontext auftritt und als ablehnend wahrgenommen wird. VieleUnterschiede sind in dieser komplexen Phänomenologie zu erkennen, aber alle sind in denBindungserfahrungen verwurzelt (Levy, 2005; Saini, 2012).

Die Reise der Hoffnung zwischen Trugbildern, Enttäuschungen, Ressourcen und Verwundbarkeit

Luz CARDENAS
Psychologin, Trainerin für Lebenskompetenz, Expertin für die Ausbildung von Betreuern in Gesundheitseinrichtungen, Novara, Italien

Vortrag
Das Phänomen der Wanderung in der heutigen Zeit wird als ein Strukturelement gesehen, das fähig ist, unsere Gesellschaft zu verändern und in der nahen Zukunft stark zunehmen wird. Es gibt viel unterschiedliche Gründe, die Menschen dazu bringen, ihre Reise zu neuen und unbekannten Bestimmungsorten eginnen. Sie reisen mit Koffern, die mit Träumen und Projekten gefüllt sind zu Orten, an denen sie sich vorstellen können, sich niederzulassen. Mit dieser Reise treten sie in eine neue Lebensphase ein. Die Reise ist vor Beginn, unterwegs und am Ende von verschiedenen Elementen gekennzeichnet. Menschen erwerben in der Bewegung einen neuen Status, sie werden zu Migranten, das bedeutet, Einwanderer zu sein, und zur gleichen Zeit aber auch Auswanderer.
Die Reise ist eine Metapher für die Gesamterfahrung, die stark genug ist, alle Bereiche der Existenz einer Person auf der psychologischen sowie wirtschaftlichen, politischen Ebene zu erreichen, und ihn zwingt, sich selbst neu zu definieren und eine neue Art und Weise zu finden, bei sich, bei anderen Menschen und der ganzen Welt zu bleiben.

PA_1b -DIE GUTE EINSAMKEIT
University of Udine - Aula 2
Languages: Italian and German
Gute und schlechte Einsamkeit

Luigino BRUNI
Ordentlicher Professor für Wirtschaft und Unternehmensführung - Management und Finanzen - Kommunikationswissenschaften, Information, Marketing - Wirtschaft und Handel, Universität LUMSA, Roma

Vortrag
Die westliche Tradition hat in ihrer Laien- und Bibelseele immer zwischen guter und schlechter Einsamkeit unterschieden. Es gibt keine

menschliche Blüte ohne eine Kultivierung der Innerlichkeit, die auch Zeiten der Einsamkeit braucht, in denen der Mensch lernt, mit sich selbst, mit der Natur und mit der Welt des Geistes in Dialog zu treten. Wenn diese Dimension der Einsamkeit fehlt, "füllen" sich die Menschen mit sozialen Beziehungen, die nichts anderes tun, als die Leere des Lebens zu vergrößern. Eine gute Beziehung erfordert auch die Fähigkeit zu guter Einsamkeit. Unsere heutige Konsumkultur reduziert die gute Einsamkeit, während sie die Zahl der oberflächlichen und neurotischen Beziehungen erhöht und damit die "guten" Beziehungen im Leben verringert. Mein Beitrag wird sich auf diese Aspekte konzentrieren.

Bei sichselbstzuHausesein - Einsamkeit in Vertrautheitverwandeln

Martin FRANKEN
Philosoph, Lebensberater, Focusing-Therapeut, Sterbebegleiter, Telefonseelsorge

Vortrag
Nicht immer kann es gelingen, der Einsamkeit dadurch zu entgehen, dass wir Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen. Aber es ist immer möglich, sich selbst freundlich zu begegnen, mit sich selbst vertraut zu werden und so das eigene Innere zu einem Ort zu machen, den aufzusuchen mit Wohlbefinden verbunden ist. Dazu nehmen wir eine wohlwollende und mitfühlende Haltung uns selbst gegenüber ein, wir erkunden uns achtsam, akzeptieren das, was unangenehm, aber doch unvermeidlich ist, und geben den Gefühlen, die von selbst aufsteigen, den Raum, den sie brauchen. Auf diese Weise kann das eigene Innere zu einem wohnlichen Ort werden, der uns auch gerade dann freundlich aufnimmt, wenn wir einsam sind. Schlüsselthemen des Vortragssind: innereAchtsamkeit, Akzeptanz, freundlicheSelbstbeziehung, Fühlen, Weisheit.

PA_1c - DIE EINSAMKEIT ÜBERWINDEN
University of Udine - Sala Tomadini
Language: English

The power of contact

Julija PELC
Psychologist, DrustvoZaupnitelefonsamarijan, Ljubljana, Slovenia

Abstract
Occasionally, solitudemay be beneficial and necessary for usbut long-lasting solitudemaybecome a state of loneliness, leading to poorquality of life, the development of illness and emotional distress. The reasons for suchsolitude are different, theymayexistwithin an individual, family and society ... The path out of isolation can be long and painful. Especiallyif a personfightsagainstit alone, becauseinterpersonalpsychologicalneeds can not be satisfied by ourselves! We can onlysatisfythemthroughinterpersonalrelationships. Withoutthat, thereis no personal, social and emotionaldevelopment, including the development of the brain ... For growth and mentalhealth, weneedothers, loving touch and appropriate incentives. Lonelinessreflects the lack of relationships with others, wheretheycouldsatisfy the needs of acceptance, security, affection, and love. Even the feeling of self emerges and issharpenedthroughinterpersonalrelationships. The quality of relationships with othersdepends on the quality of the contact. Contactfacilitates the presence, authenticity, words that are delineated by silence, conversation, action. A good listenerprovidesspace for conversation and the time for the caller to tellwhat he isexperiencing, what he isfacing with, what burdens him. He isinvited to join hisloneliness. Through a qualitydialogue, the listener helps the caller to keep in touch with reality, because one can notchangewhat he doesnotaccept! Instead of combatingloneliness with a caller, itisimportantthatwe help him to explore, understand and possiblyrecognizethatitisnotimportant to changewhat a personis, butwhat a persondoes with whatitis. Acceptingcontactbased on the awareness and sincerityis the foundationthatwillremove the limits of loneliness and unlockits core.

From SufferingLoneliness To AppreciatingSolitude: A Mindfulness Way

Samikannu Peter JEGANATHA PILLAI
Trainer in ASITES - Asociacion Internacional del Telefono de la Esperanza, Spain

Abstract
"Usually we regard loneliness as an enemy. Heartache is not something we choose to invite in. It's restless and pregnant and hot with the desire to escape and find something or someone to keep us company. When we can rest in the middle [through meditation practice], we begin to have a nonthreatening relationship with loneliness, a relaxing and cooling loneliness that completely turns our usual fearful patterns upside down" -- Pema Chodron (2000), Buddhist nun and teacher. Byenhancing an individual's corporalconscience we can reduce one's feelings of loneliness. Numerous studies have shown that the regularpractice of mindfulness helps in reducing loneliness. Mindfulness focuses oncultivating attitudes of non-judgement patience, beginner's mind, trust,non-striving, acceptance and letting go , all this in a compassionate opennesstowards oneself and the others. Purposefully cultivating these attitudes isfacilitated in short and long sessions of meditation and formal and informalpractices of mindfulness. Paying attention to your moment-to-moment experience in a non-judgementalway creates a healthy connection with yourself. And this connection expandsoutside of yourself to become aware of the inter-connections that exist whilenot focussing exclusively on the lack of social connections. Mindfulness is asimple technique which all human beings are capable of learning if one is readyto spend three quarter of an hour daily. The benefits of mindfulness areimmense in the fields of physical and mental health. Simply for living ahealthy life mindfulness is the way.

WORKSHOPS – 11.00 – 12.30

LANGUAGE: ENGLISH

WS1_A- Intuitive painting – Bringing feelings and inner voices into picture, word and dialog

Stephan DÖRING, Telefonseelsorge Bonn
Doris RIEGER-SPITRA, Rhein-Sieg, Bonn, Germany

Abstract
1- "Intuitive painting". It basically means that we "turn our heads off", perceive our inner voices, feelings and images and let them directly flow into color and form. Expressing feelings in pictures helps to cope with emotionally touching or stressful situations. The non-verbal form of expression opens new ways of self-experience. 2- Public exhibition organized in 2018 with images created by TES volunteers using the concept of intuitive painting within an interactive working group. -Presentation and Explanation of the exhibition concept, its development and context with TES services- 3- Presentation of selected exhibition pictures and interactive exchange between workshop participants about their different imaginations, memories and feelings as reactions to the pictures.

WS1_B - The loneliness of suffering, how to comfort?

Maria LEEFLANG
Sensoor, de Landelijke Luisterlijn, The Netherlands, Tilburg

Abstract
We must talk about suffering to understand something of the loneliness of people. Usually we talk about problems, it's a way of looking from the outside and therefore we don't come any closer. Knowing about the suffering teaches us something about loneliness itself, of how it is felt. On the other hand we need to understand how we ourselves create a line of distance to the one who is suffering. We want to solve, we want to clean the suffering, we want to diminish it. By

doing this we keep staying on the outside. What we need is a perspective from the inside, so this workshopis about what people really ask from us, because help that really helps, comforts us all. We try to come to a closer view by sharing, looking at short movies and explore our intentions. Welcome!

WS1_C -Helpful and meaningful interventions concerning loneliness

Mit VAN PAESSCHEN
Tele-Onthaal Vlaams-Brabant & Brussels, Louvain, Belgium

Abstract
Loneliness can take many forms. In this workshop we look into the ways loneliness manifests itself and how people deal with it. We examine the conditions and the principles of a good conversation on loneliness: what does this sensitive topic really need? And how do we discuss them with callers, people who call because they are in need of company? We combine specific interventions that can improve our conversations on the phone and during chat sessions as a result of loneliness or dealing with the subject.

LANGUAGE: FRENCH

WS1_F -
De l'écoute infernale à l'écoute intégrale

Johann HENRY and Yaël LIEBKIND
La Main Tendue, Genève, Switzerland

Abstract
Il ne suffit pas toujours d'écouter pour entendre véritablement ce qui se dit. La parole condense en elle-même toute la polyphonie de l'Être, mettant notre écoute au défi de se mettre au diapason de multiples niveaux d'entendement. La relation peut se faire véritablement infernale lorsque l'écoute ne parvient pas à s'accorder suffisamment à la parole de celui qui raconte. L'atelier démarrera par un temps de « dialogue philosophique » sur le thème « solitude et relations ». Puis, guidés par la métaphore de la Calèche, nous explorerons par des exercices pratiques les perspectives d'une écoute intégrale, à même d'entendre l'Autre dans toutes la richesse et la complexité de son être.

LANGUAGE: DUTCH

WS1_J -
Te mooi om waar te zijn, maar wat zien we in de praktijk?

Nanette GRIPPELING
Sensoor Landelijke Luisterlijn, Haarlem, The Netherlands

Abstract
Het begrip eenzaamheid begint met bewustwording. Niet iedereen weet dat eenzaamheid en armoede hand in hand gaan. Dat eenzaamheid onder jongeren tot 40 jaar en senioren het grootst is. Eenzaamheid is het missen van de verbinding, daardoor kan er een sociaal isolement ontstaan. Hoe kunnen we signaleren en herkennen, hoe doorbreken we, wat is daarvoor nodig? We luisteren naar een aangrijpend geluidsfragment, waarin een eenzame man belt over het gemis van de kinderen die al hij 12 jaar niet heeft gezien en gesproken. De man komt tijdens het gesprek zelf tot inzichten, té mooi om waar te zijn. Maar wat zien we in de praktijk? Met dit fragment wil ik de aftrap geven naar de dialoog. Vragen als: wat zie jij om je heen, negeer of zwijg je, reik jij wel de hand en hoe? Door het aanreiken handvaten ontstaat er inzicht, bewustwording en mogelijkheden. Deze maatschappij en de manier waarop die is ingedeeld , is voor een behoorlijk aantal mensen niet te doen. Dit besef, wil ik met een vleugje humor, ter sprake brengen.

LANGUAGE: GERMAN

WS1_L - Listening Skills Advanced:

Einsamkeit als Folge des Mangels an Akzeptanz

Frank ERTEL TelefonSeelsorge Aachen-Eifeldui and **Stefan SCHUMACHER** TelefonSeelsorge Hagen-Mark

Vortrag
Wenn ich mich in meinen Werten und Überzeugungen nicht abgeholt fühle, weil ich spüre, dass mein Gegenüber meine Werte nicht teilt, fühle ich mich einsam. Das Zuhören ist eine Basiskompetenz der menschlichen Kommunikation. Akzeptanz ist beim Zuhören ein wichtiges Kriterium der Beziehungsgestaltung. Zuhören bewirkt die Erfahrung von Mitgefühl, Verständnis und Bestätigung. Wenn wir anderen zuhören kann es aber auch schwierig sein, die Problematik eines anderen zu akzeptieren oder zu bestätigen. Das hat in den meisten Fällen mit einem Wertekonflikt zu tun, d.h. die eigenen Werte stehen im Konflikt mit unserem Dialogpartner. Wie kann ich damit umgehen und wie kann ich mit mir widersprechenden Wertehaltungen dennoch ein guter Zuhörer, eine gute Zuhörerin sein? Dieser Frage werden wir anhand einiger konkreter Beispiele im Workshop nachgehen.

WS1_M - 16 Umarmungen pro Tag

Dorothea WAHLE-BEER
Telefonseelsorge Paderborn, Deutschland

Vortrag
Wieviel Berührung brauchen wir, um gesund zu sein? Im physischen Sinn – aber auch im übertragenen Sinn: Was berührt uns? Ist unsere Gesellschaft eine `berührungslose` geworden – und ist Einsamkeit eine Konsequenz? Welche Nähe – welche Distanz hält eine Begegnung aus? In Form von Information, Übungen und Austausch möchte der Workshop sich diesen Fragen annähern.

WS1_N - Einsamkeit- meine Begleiterin... Seelsorge mit Leib und Seele

Margot KRANZ
TS- Düren-Heinsberg- Jülich, Deutschland

Vortrag
In Form von Körperspürübungen werden wir Gefühls- und Erlebnisinhalte aus Gesprächen zum Thema Einsamkeit und die Landschaft der Anrufenden explorieren. Mit mir sein und in Bewegung kommen, Erstarrtes wahrnehmen. Wir werden uns in diesem Workshop in Spürübungen und freier Bewegung experimentierend Facetten von Einsamkeit nähern. Es sind keine Vorerfahrungen hinsichtlich der Leibarbeit nötig.

WS1_O - Einsamkeit als Gottverlassenheit

Pastorin Jula HECKEL-KORSTEN und Pfarrer Werner KORSTEN
TS-Wuppertal / TS Essen DEutschland

Vortrag
Im Gespräch mit Ihnen wollen wir den Raum eröffnen für Erfahrungen von Gottverlassenheit, Glaubenszweifel und darin begründete Einsamkeitsgefühle. Diese wollen wir mit biblischen Überlieferungen ins Gespräch bringen. Dabei knüpfen wir an Martin Luthers Erfahrungen mit dem „Verborgenen Gott“ („deus absconditus“) an. Wir wollen mit Ihnen entwickeln, wie solche Wege durch das „dunkle Tal“ (Psalm 23) gangbar werden können.

WS1_P - Einsamkeit im Lebenslauf

Olaf MEIER
TES Duisburg

Vortrag
Einsamkeit als Erleben sozialer Isolation ist quälend. Einsamkeit als Umgang mit der je eigenen Individualität und Sterblichkeit ist notwendig und befreiend. Die sozialen, psychologischen und spirituellen Seiten der Erfahrung von Einsamkeit werden anhand von Bildern, Musik, Texten beleuchtet und gegengelesen mit den biographischen Erfahrungen der Teilnehmenden am Workshop.

WS1_Q – Wüstenzeiten

Ulrike DAHME und Ulrike ZELLER
Kath. Telefonseelsorge München Deutschland

Vortrag
Einsamkeit. In der Bibel werden wir immer wieder auf Jesu Bedürfnis nach Einsamkeit hingewiesen. In der Einsamkeit der Wüste wird er mit Versuchungen konfrontiert und weist sie zurück. Unsere Anrufenden sind oft mit Einsamkeit konfrontiert, die sie nicht bewusst selbst gewählt haben und auch sie werden mit „Versuchungen“ konfrontiert. Wie können wir Anrufende unterstützen ihre Versuchung zu benennen und zu überwinden?Wir laden Euch ein, ins Gespräch zu kommen.

WS1_R - Einsamkeit! Qual oder Quell?

Gisela VOGLER
TES Duisburg, Germany

Vortrag
Sagt ein Mensch von sich, einsam zu sein, ist die stille Botschaft, sich allein, verlassen, unbedeutend zu fühlen. Betrachtet man Einsamkeit aus der Perspektive des selbstverschuldeten Scheiterns resultieren daraus meist zwangsläufig belastende Gefühle. Einsame Menschen, die bei TS das Gespräch suchen, fühlen sich als Opfer, ihrer aktuellen Lebenssituation unfreiwillig ausgeliefert zu sein. Das subjektive Empfinden / Bewerten von Einsamkeit bekommt eine andere Bedeutung, wenn es nicht mit Scheitern, Ohnmacht oder Isolation in Verbindung gebracht wird, sondern mit Selbstbestimmung, Kreativität, Besinnung oder gar Glück. Um diesem Perspektivwechsel auch im eigenen Interesse zu begünstigen, beschäftigen wir uns in diesem WS mit systemischen Techniken wie Umdeutung.

WS1_S - Einsamkeit - Mangel an Selbstliebe?

Klaus SCHINDLER
TS der Stadtmission Nürnberg

Vortrag
Wer, um sich geliebt zu fühlen, die Bestätigung und Liebe der anderen braucht, der fühlt sich einsam, wenn er keine Zuwendung bekommt. Wer sich aus seiner Einsamkeit befreien möchte, muss zunächst einmal den Kontakt zu sich selbst aufbauen und lernen, sich selbst genug zu sein. Er muss lernen, sich als liebenswert zu sehen. Aber wie und warum? Das ist Thema dieses Workshops. Es werden Thesen präsentiert und diskutiert über den Zusammenhang zwischen Selbstliebe und Einsamkeit. Wir suchen Antworten auf die Fragen woher ein Mangel an Selbstliebe kommt und wie man mehr Selbstliebe entwickeln kann.

WS1_T - **Von der Kraft der Sprache**

Wilfried LENZEN
Telefonseelsorge Aachen, Aachen, Germany

Vortrag
Haben Sie ein gutes Wort für mich?“ Diese Frage mag direkt oder unausgesprochen der Hintergrund vieler Anfragen sein. Auf welche Worte hören wir? An welche knüpfen wir an? Mit welchen Worten reagie-ren wir? Welche Bilder, welche Metaphern, welche sprachlichen Symbole verwenden wir? Und was ist schließlich das „gute Wort“, das in unserem niedrigschwelligen Angebot Vertrauen entstehen lässt, zu ersten Schritten ermutigt, verschüttete Hoffnung freilegt?Nach einem theoretischen Impuls versuchen wir anhand praktischer Beispiele und Übungen uns austau-schen.

WS1_U – **Hochsensibilität**

Barbara und Norbert SCHÖPF
Dipl.-Psych. Barbara Schöpf / Familientherapeutin
Dipl.-Math. Norbert Schöpf / Mediator und Supervisor

Vortrag
Hochsensible Menschen erfassen zwischenmenschliche Prozesse sehr schnell. Intuitiv wissen sie, was in ihrem Gegenüber vorgeht. Daraus erklärt sich ihre besondere Neigung, in sozialen, beratenden, pädagogischen, helfenden und heilenden Berufen tätig zu sein bzw. sich im sozialen Bereich ehrenamtlich zu engagieren.Gerade in Ausübung ihrer Arbeit ist es für hochsensible Menschen ein sehr wichtiger Schritt, sich mit ihrer Hochsensibilität auseinanderzusetzen und sich darin wertzuschätzen. Der Workshop lädt hochsensible Menschen zu einer intensiven Beschäftigung mit ihrem „SoSein“ ein. Es tut gut, die neu gewonnenen Erkenntnisse mit Menschen zu teilen, denen es ähnlich geht, denn Hochsensibilität führt in einigen Fällen auch zu Ausgrenzung, Unverstanden Sein und in die Einsamkeit.Etwa ein Fünftel aller Menschen sind hochsensibel. Eingeladen zu diesem Workshop sind ebenfalls Menschen, die glauben, dass in ihrem Verwandten - oder Freundeskreis jemand ist, der hochsensibel ist und die diese Person und dieses Thema besser verstehen wollen – sowie alle Interessierten

CROSS LANGUAGES: English, German, French and Italian
WS1_W - **Come as you are - experimental encounters**

Petra SCHIMMEL
TelefonSeelsorge Hamm, Deutschland, Germany

Vortrag
Stille- Bewegung - Töne -Sprache. Wir treffen uns in einem Raum in dem diese verschiedenen Möglichkeiten der Begegnung mit sich selbst und anderen ausprobiert werden. Dabei lassen wir uns leiten von unseren Gefühlen und unserer Intuition. Wir bringen mit: Offenheit und den Wunsch sich selbst und anderen zu begegnen.

WS1_X - **Fühl die Verbindung – Klänge mit/ für Körper und Seele**

Carmen TOMASZEWSKI
Ökumenische Telefonseelsorge Mittelrhein, Koblenz, Germany

Vortrag
Am Telefon hören wir viel zu und gehen in Resonanz mit dem Gehörten. Wir produzieren Klänge des Zuhö-rens, Klänge der Ermutigung über die Worte hinaus, um mit den Anrufern in Kontakt zu kommen. Wie klingst Du? Wie kannst Du Dich öffnen, um für diese Begegnung ein Resonanzraum zu werden? Ich lade Dich ein, dies spielerisch auszuprobieren. Welche Klänge passen zu Dir und welche nicht? Wir werden Klänge mit dem eige-nen Körper erzeugen, ohne Worte singen, uns selbst und die Verbindung zu anderen spüren. Wir werden unsere Stimmen und unsern Rhythmus gemeinsam ausprobieren, einander zuhören und uns in der interna-tionalen Sprache unserer eigenen Musik begegnen.

WS1_Y - Musik: Kommunikation, Aufbau von Beziehungen, Spaß haben und andere unterhalten

Andrea MIOLA and Giulia PIZZOLONGO
Künstlerischer Leiter des Plektrumorchesters Friaul-Julisch Venetien(Udine, Italy) / Lehrer an der Musik-Mittelschule von Tavagnacco (Udine, Italy)

Vortrag
Musik ist eine Art von Sprache, die uns wie die verbale, körperliche oder visuelle Sprache erlaubt, unsere Stimmungen zu beschreiben, zu erleben und zu kommunizieren. Durch die Aufführung einiger Musikstücke werden Andrea Miola (klassische Mandoline) und Giulia Pizzolongo (klassische Gitarre) die Teilnehmer anregen, die durch die Musik hervorgerufenen Emotionen zu erkennen und auszudrücken. Sie erzählen von ihrer musikalischen Erfahrung durch die Didaktik, die soziale Aggregation und die Konzerttätigkeit. Um an diesem Workshop teilzunehmen, sind Musikkenntnisse nicht erforderlich.

EFFECTS OF LONELINESS

PLENUM 14.45 - 15.30
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Languages: English, Italian, German and French
PL_2 –Die Einsamkeit fordert ihren Tribut: die Auswirkungen der sozialen Isolation auf die psychische und somatische Gesundheit.

Karl-Heinz LADWIG
Professor für Psychosomatische Medizin und Psychologische Medizin an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München (TUM), Germany

Vortrag
Nähe und Verbundenheit sind Grundvoraussetzungen der Menschheit. Bemerkenswert ist, dass in modernen Gesellschaften trotz hoher Bevölkerungsdichte in den Metropolen, die Zahl der Alleinstehenden stetig zu steigen scheint. Dies gilt insbesondere für ältere Menschen, jedoch lassen sich über die gesamte Lebensdauer hinweg anfällige Phasen identifizieren, die das Risiko einer sozialen Isolation erhöhen. Groß angelegte prospektive bevölkerungsbezogene Studien an vielen Orten in der ganzen industrialisierten Welt haben gezeigt, dass anhaltende Gefühle sozialer Isolation und Einsamkeit in der Folge schwere Auswirkungen auf die psychische Gesundheit, aber auch auf die somatische Gesundheit der Opfer haben. Dies hat sich insbesondere bei Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen gezeigt. Diese starken Assoziationen erfordern medizinische Erklärungen. Wir geben einen komprimierten Überblick über den Stand der Technik in der Psycho-(Neuro)-Physiologie und zeigen, warum solche negativen Emotionen der Einsamkeit unsere Gesundheit so stark beeinflussen. Dabei spielen eine beeinträchtigte HPA-Achse und Dysfunktionen des Immunsystems eine herausragende Rolle. Wir werden nicht aufhören, zu versuchen, Schlussfolgerungen aus den aktuellen Ergebnissen der Grundlagenforschung zur Unterstützung und Behandlung dieser gefährdeten Menschen zu ziehen.

PARALLEL VORTRÄGE 16.00 - 17.30
PA_2a - EINSAMKEIT IN DER ÄLTERE
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Languages: Italian, English, German

Einsamkeit und Gebrechlichkeit bei älteren Menschen

Marco TRABUCCHI
Ordentlicher Professor an der Medizinischen Fakultät der Universität Rom - Tor Vergata, Wissenschaftlicher Direktor der Geriatrie-Forschungsgruppe von Brescia und Präsident der Italienischen Vereinigung für Psychogeriatrie, Italien

Vortrag
Einsamkeit und Gebrechlichkeit üben einen wechselseitigen negativen Einfluss auf ältere Menschen aus. Der Einsame hat ein höheres Risiko für Sterblichkeit, für chronische Krankheiten, unter anderem Demenz, und für einen größere Wahrscheinlichkeit Gesundheitsdienste in Anspruch nehmen zu müssen. Auf der anderen Seite haben gebrechliche Menschen eine geringere Fähigkeit, den negativen psychosozialen Folgen der Einsamkeit entgegenzuwirken. In dieser Perspektive ist es wichtig, adäquate Interventionen vorzusehen, beginnend mit einer multidimensionalen Bewertung, um gleichzeitig den biologischen Zustand der Gebrechlichkeit zu kontrollieren und den Lebensstil zu verändern. Da es sich um eine häufige Erkrankung bei älteren Menschen handelt, ist eine Intervention auf der Ebene der Familienmedizin erforderlich, verbunden mit Interventionen auf der sozialen Ebene. Auch bei akuten Erkrankungen im Krankenhaus ist es wichtig, auf den Zusammenhang von Einsamkeit und Gebrechlichkeit zu achten.

Einsamkeit bei älteren Menschen. Psychische Gesundheit und Interventionslinien

Matteo BALESTRIERI
Arzt, Psychiater - Ordentlicher Professor für Psychiatrie an der Universität Udine - Direktor der psychiatrischen Universitätklinikum Udine, Italien

Vortrag
Die Intervention konzentriert sich auf das Thema Einsamkeit bei älteren Menschen, wobeizunächst das Ausmaß des Phänomens untersucht wird und dann über die Folgen der Einsamkeitfür die psychische Gesundheit, mit besonderem Blick auf Depressionen bei älteren Menschen,sowie die positiven Auswirkungen, die durch die Stimulation von körperlicher Aktivität undSozialisierungsmaßnahmen erzielt werden können.

PA_2b - WERKZEUGE: EINSAMKEIT AM TELEFON

Universityof Udine - Aula 2
Languages: French and German

Wenn die Einsamkeit für die Hinterbliebenen einen Raum in der Beratung am Telefon findet...

Michel MONTHEIL
Michel Montheil ist klinischer Psychologe, Paartherapeut, Praxisberater von Ärzte- und Sozialteams und S. O. S. AMITIE (französische Telefonseelsorge) – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in La Rochelle, France

Vortrag
Trauer ist keine Krankheit, sondern das Erleiden eines Schicksals. Es ist auch ein Zustand, den

wir selbst erleben, wenn wir einen geliebten Menschen verloren haben. Die Herausforderung in einem menschlichen Trauerprozess besteht darin, den Verlust zu überleben, wenn der Sinn des Lebens gestört ist und manchmal sogar verschwindet: sowohl Erwachsene wie auch Kinder zeugen von dieser Desorganisation in einer von Trauer verseuchten Welt. Das Risiko einer Depression kann mit einem besonders hohen Selbstmordrisiko nach einem erlebten Todesfall verwechselt werden, was dann das Zuhören zu einem der Suizidprävention macht. Das Risiko einer Depression kann mit einem besonders hohen Selbstmordrisiko nach dem Tod verwechselt werden, was dieses Zuhören zu einem wesentlichen Bestandteil in der Selbstmordprävention mach. Trauernde, Waisenkinder durchlaufen paradoxe Erfahrungen: eine Abwesenheit und eine verinnerlichte Präsenz der Toten. Sie möchten ihn entweder durch Gedanken an eine Selbsttötung oder durch „magisches Denken»; in Bezug auf Überzeugungen, Spirituelles oder in der Annahme, dass die Eltern „immer an deiner Seite sein werden» wiederfinden. Konfrontiert mit der Realität, den anderen zu vermissen, wenn ein Rückgriff auf das Imaginäre nicht ausreicht, können das Gefühl der Einsamkeit und das Unverständnis der Angehörigen die Hinterbliebenen überwältigen: Ein Treffen mit einem Fremden am Telefon ist dann eine Antwort auf diese Einsamkeit, die jemand erlebt. Es stellt auch ein Stück Menschlichkeit wieder her, in der „alles gesagt werden kann» ohne die Trauer und das ungewohnte Gefühl des eigenen Überlebens zu verurteilen. Der Zuhörer ist ein Vertreter der Welt der Menschen, jemand, der das Recht gibt, sich anders zu fühlen und die Gesetze, die Leben und Tod bestimmen, in Frage zu stellen. Das Telefon bei S. O. S. Amitié erweist sich als ein wirklich effizientes Mittel bei der Wiederherstellung eines Lebensraums für isolierte Trauernde in ihrer Einsamkeit als Menschen.

ZurückinsLeben

Frank ERTEL
Leiter der TelefonSeelsorge in Aachen, Deutschland

Vortrag
Einsamkeit und Verbitterung können wie zwei Schwestern sein.Sie können wie Nebel langsam in das Leben einziehen oder sie können wie ein Blitzschlag plötzlich da sein.Einsamkeit und Verbitterung verbindet auch oft eine sich gegenseitig verstärkende Wechselwirkung. Einsamkeit fühlen wir dann, wenn die Beziehungen, die wir haben, nicht so sind, wie wir sie gerne hätten.Bitterkeit empfinden wir, wenn das Leben nicht so verläuft, wie wir es uns vorgestellt haben.Beides zusammen wirkt in uns wie eine Zutat in einem Backteig: Es fühlt sich untrennbar mit uns verbunden an und verleiht dem Leben seinen unverkennbaren Geschmack. Bitterkeit und Einsamkeit erschweren es uns, die Welt „mit ihrer eigenen Stimme sprechen zu hören“, weil unser inneres Gestimmt-Sein den Ton vorgibt. Es wird zunehmend schwerer in Resonanz zu treten, sowohl mit uns selber als auch mit anderen, mit der materiellen Welt und mit einer spirituellen Dimension.Wie kann ein Weg aus einer sich vielleicht steigernden Resonanzlosigkeit gelingen? Wir kennen Anrufe, Chats und Mails dieser Art, die die Hoffnung in sich tragen, Freiheit im Leben neu spüren zu können und dennoch der Weg unbegehbar scheint.EswerdenSituationen und Verläufe der Bitterkeit und Einsamkeitskizziertsowiemögliche Wege in die Freiheit aufgezeigt.

PA_2c - EINSAMKEIT ERLEBEN
La solitudine del manager

Daniele DAMELE
President of Federmanager FVG, Udine, Italy

Abstract :
Quando un manager decide alla fine è solo. Da ciò che decide dipende il futuro, dipendono le scelte.
Un manager può chiedere consigli, pareri, deve ascoltare, ma soprattutto è chiamato a prendersi delle responsabilità e indicare cosa dev'essere fatto, come e quando va fatto e da chi.
La solitudine della scelta e della responsabilità non è cosa che san fare tutti. La differenza tra un manager e un esecutore non sta tanto nel co-

mandare quanto nel riuscire a essere un leader che sa fare gruppo, sa gestirlo, riesce a raggiungere assieme i risultati prefissati.

La ricerca intervento per contrastare la solitudine: un'esperienza locale

Marco GIORDANI
Sociologist, Udine, Italy

Abstract:
La solitudine è un problema complesso che riguarda la sfera indiiduale (immagine di Sé ed i significati) e quella sociale delle persone (le relazioni comunicative). Per contrastare la solitudine è necessario sia capire la sua diffusione all'interno di un determinato contesto (città, paese, istituzione) sia agire di conseguenza, in modo adeguato e coordinato; coinvolgendo possibilemente la popolazione ed i Servizi.

PA_2d – DAS THEMA VERTIEFEN
Die EinsamkeitfordertihrenTribut: die AuswirkungendersozialenIsolationauf die psychische und somatischeGesundheit

Kark-Heinz LADWIG
Karl Heinz Ladwig ist Professor für Psychosomatische Medizin und Psychologische Medizin an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München (TUM), Germany

Vortrag
Nähe und Verbundenheit sind Grundvoraussetzungen der Menschheit. Bemerkenswert ist, dass in modernen Gesellschaften trotz hoher Bevölkerungsdichte in den Metropolen, die Zahl der Alleinstehenden stetig zu steigen scheint. Dies gilt insbesondere für ältere Menschen, jedoch lassen sich über die gesamte Lebensdauer hinweg anfällige Phasen identifizieren, die das Risiko einer sozialen Isolation erhöhen. Groß angelegte prospektive bevölkerungsbezogene Studien an vielen Orten in der ganzen industrialisierten Welt haben gezeigt, dass anhaltende Gefühle sozialer Isolation und Einsamkeit in der Folge schwere Auswirkungen auf die psychische Gesundheit, aber auch auf die somatische Gesundheit der Opfer haben.Dies hat sich insbesondere bei Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen gezeigt. Diese starken Assoziationen erfordern medizinische Erklärungen. Wir geben einen komprimierten Überblick über den Stand der Technik in der Psycho-(Neuro)-Physiologie und zeigen, warum solche negativen Emotionen der Einsamkeit unsere Gesundheit so stark beeinflussen. Dabei spielen eine beeinträchtigte HPA-Achse und Dysfunktionen des Immunsystems eine herausragende Rolle. Wirwerdennichtaufhören, zuversuchen, Schlussfolgerungenaus den aktuellenErgebnissen der GrundlagenforschungzurUnterstützung und Behandlungdiesergefährdeten Menschen zuziehen.

WORKSHOPS – 16.00 – 17.30
LANGUAGE: ENGLISH
WS2_A - The feeling of loneliness – what does it feel like and how does it influence me?

Greta GRAMSTAD
Kirkens SOS I Bjørgvin, Bergen, Norway

Abstract
We will start with an "emotional awareness interview" where we describe our thoughts and feelings concerning our own experiences with loneliness. The method is inspired by the Norwegian psychologist Jon Monsen. The purpose is to better understand and accept other people`s feelings. We will also discuss how we can support people who suffer from loneliness.

WS2_B - Mindfulness for Connection and Interconnection

Abstract
Cultivation of mindfulness helps us build our coping mechanism; makes us more resilient and teaches us to live in contact with ourselves and others. Loneliness has to do with the quality of connection we have with ourselves and others. Thus learning the technique of mindfulness teaches us develop a relationship with oneself and others which is in fact coming out of loneliness.

LANGUAGE: FRENCH
WS2_F - La magie de l'écoute – Quand les bénévoles de La Main Tendue parlent de leur travail et de leur propre expérience de l'écoute

Mélina BLANC and Francesca SACCO
La Main Tendue Vaud, Switzerland

Abstract
Workshop et / ou discussion libre sur les commentaires des volontaires sur leur travail, leur expérience et leurs sentiments.

LANGUAGE: FINNISH
WS2_K - Elämän merkityksellisyyden tukeminen

Titi GÄVERT
TES national coordinator, doctoral researcher - Kirkon keskusteluapu / Palveleva puhelin, Evangelical Lutheran Church of FinlandFaculty of Social Sciences, University of Helsinki

Abstract
Mikä haastaa elämän merkityksellisyyden kokemusta? Miten ihmisarvo ja elämän merkityksellisyys linkittyvät? Tutkin väitöskirjassani elämän merkityksellisyyden kokemuksen rakentumista. Selvitän, miten työelämän ulkopuolelle jääneet ihmiset jäsentävät elämänsä merkityksellisyyden kokemukseen liittyviä tekijöitä, suhteita ja rakenteita. Työpajassa hyödynnetään tutkimustietoa elämän merkityksellisyydestä ja tarkastellaan omakohtaisten harjoitusten avulla keinoja, joilla voimme puhelin- ja verkkoauttajina tukea ihmistä löytämään elämälleen merkitystä silloinkin, kun se ulkoapäin katsottuna vaikuttaa vaikealta.

LANGUAGE: GERMAN

WS2_L - Lachen gegen die Einsamkeit

Karin HEYMANN
Telefonseelsorge Hamm

Vortrag
„Lachen ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen." (H. Sotzal) Lachen bringt die Menschen zusammen. Lachen entspannt, fördert die Kreativität, macht glücklich und ist bekanntlich die beste Medizin. Beim Lachyoga lachen wir gemeinsam, ohne dass wir dafür einen besonderen Grund brauchen. Sobald einer anfängt steckt das Lachen an und alle lachen

mit. Und das Lachen ohne Grund wirkt genauso wohltuend wie „echtes“ Lachen. Der Workshop bietet Infos zur Entstehung des Lachyoga, zur Theorie und vor allem viel Lachpraxis. Macht mit, denn „jedes Lachen vermehrt das Glück auf Erden.“ (Jonathan Swift)

WS2_M - Ursachen und Gründe von Einsamkeit und ihre Auswirkungen

Tatjana MICHALAK, Telefon Doweria – Russische Telefonseelsorge
Mohammad Imran SAGIR, Muslimisches SeelsorgeTelefon
Uwe MÜLLER, Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin-Brandenburg

Vortrag
Wir möchten uns mit den verschiedenen Ursachen und Gründen (wirtschaftliche Stellung, Alter, Migration, Famiilienstand, familiäre Verwerfungen etc.) von Einsamkeit auseinandersetzen. Nach einer gemeinsamen Übung mit verschiedenen Rollen, möchten wir uns selbsterfahrend und kreativ über dieses Thema berei-chernd austauschen. Hierbei sollen dann vor allem die Auswirkungen der Einsamkeit im Vordergrund stehen.

WS2_N - Nah dran - Sprechen mit ganzem Herzen

Michael PROBST-NEUMANN
TelefonSeelsorge Bonn, Deutschland

Vortrag
Jemandem zuhören ist ein innere Prozess. Sein Ergebnis sind Worte, deine Worte. Wie kannst du dem Vertrauen entsprechen, das dir alsSeelsorger entgegen gebracht wird? Um auf diese Frage zu antworten, stellt der Workshop einen Seelsorge-Kompass vor. Er ist auf der Grundlage des Listening Skill Programms entstanden. Wir werden ganz praktisch mit ihm arbeiten, um herauszufinden, wie hilfreich er ist, nah dran zu sein.

WS2_O - Von Einsam zu Gemeinsam

Sandra MICHELS
Telefonseelsorge Freiburg, Deutschland

Vortrag
Einsamkeit ist oft ein Leiden im Verborgenen. Die TS begegnet vielen Menschen, die unter Einsamkeit leiden und sie als sehr schmerzhaft erleben. Tatsächlich gehen Schmerzen und das Erleben von Einsamkeit in unserem Gehirn mit der Aktivierung des gleichen Areals einher. Ferner löst Einsamkeit Stress aus. Chronischer Stress geht mit dem Erleben einher, den Dingen und Geschehnissen gegenüber ausgeliefert zu sein und keine Kontrolle über das eigene Schicksal zu haben. Im Workshop werden wir auch mit Hilfe Körperorientierter Übungen Wege „von Einsam zu Gemeinsam“ beschreiten. Begegnungen in der TS sind immer auch Begegnungen mit uns selbst. Daher werden wir sowohl ein „Lösungsmodell“ für Menschen betrachten, die unter Einsamkeit leiden, als auch in der Präsenz-Arbeit eine Haltung erarbeiten, die dem Leben und den Beziehungen dient.

WS2_P - Trauer erwärmen

Judith SCHWIETERS und Lisa ZENSEN
TS Hamm Deutschland – Germany

Vortrag
Erwärmen geschieht überall, oft benutzen wir einen anderen Begriff dafür, jedoch geht es immer darum vorbereitend einen Raum zu schaffen, in dem etwas geschehen kann. Der Raum kann sowohl örtlich als auch geistig sein. Die Metapher des Winters passt gut zum Erleben von Trauernden. Sie fühlen sich oft nicht in Kontakt zu sich selbst, zu den Menschen um sich herum und auch nicht in Kontakt zu der Welt, in der sie leben. Diese Kontaktlosigkeit ist häufig fast so schmerzlich wie der Verlust selbst. Das Erwärmen beschreibt den Vorgang, Orte, Umstände und Personen im Interview so zu gestalten, dass sie präsent, warm, sind. So öffnet sich ein Raum für Kontakt und Begegnung.Inhalt des Workshops ist das Kennenlernen einer Methode durch erlebnisorientiertes Arbeiten.

CROSS LANGUAGES: English, German, French and Italian

WS2_W - Zuhören und Verändern

Glauco FANNA
Friseur - Studio ModaCapelliMakeup, Udine

Vortrag
Ich bin ein Friseur. Jeden Tag höre ich Menschen zu, die zu mir kommen mit dem Wunsch, ihr Image zu ändern. Sie erzählen mir, was sie wollen, ohne eine technische Sprache und oft mit unklaren Ideen. Nur mit präzisen Fragen und mit sorgfältigem Hören von verbalen und nonverbalen Botschaften kann ich zu einer Verständigung kommen und versuchen, ihre Wünsche zu erfüllen.Der Workshop hat das intensive, gegenseitige Zuhören zum Inhalt, um zu versuchen, die Wünsche und Bedürfnisse des jeweils anderen in Bezug auf sein Image zu verstehen und sich selbst zu verändern. Das geschieht in einer Atmosphäre der Ruhe, der Entspannung, mit Zeit für sich selbst und für den anderen, der Erkundung der Möglichkeiten und des Austauschs, genauso, wie man es tut, wenn man zum Friseur geht. Kurzum: Zuhören und verändern.

WS2_X - Lasst uns kneten – es ist Zeit für Focaccia

Roberto NOTARNICOLA
MAMM Ciclofocacceria, Udine

Vortrag
Die Apulische Focaccia passt gut zur Einfachheit und Tradition der apulischen Häuser, in denen Großmütter und Mütter die guten Dinge der Vergangenheit vorbereiten, indem sie das gemächliche „Wachsen“ des Teiges, hergestellt aus Sauerteig, beobachten. Das ist Grundlage für das Produkt, nicht nur dem Zeitgeschmack und den angesagten Aromen folgend, sondern auch einen Lebensstil zu bekräftigen, der die Umwelt und die Rhythmen der Natur respektiert. Sind Sie bereit, in die Zubereitung einer echten apulischen Focaccia einzutauchen, die Kunst des Verwöhnens durch gutes Essen zu erlernen, sowie den Geschmack und die Aromen in der Entschleunigung zu kosten und am Ende eine ausgezeichnete Focaccia in Gemeinschaft zu genießen? Sie kehren nicht nur mit dem Focaccia-Rezept nach Hause zurück, sondern auch mit der authentischen Erfahrung der italienischen Leidenschaft für Essen, das mit Liebe und Geselligkeit zubereitet

WS2_Y - Flamenco - die Musik in meiner Seele

Federica COPETTI
Flamenco-Tänzerin und -Lehrerin, Udine, Italien

Vortrag
Flamenco ist eine sehr ausdrucksstarke, spanische Tanzform, in der sich jeder in Verbindung mit der Gruppe finden und ausdrücken kann. Wir werden an grundlegenden Elementen des Flamencotanzes arbeiten, wie Handklatschen (Palmen), perkussive Fußarbeit (Zapateado) und komplizierte Hand-, Arm- und Körperbewegungen.

WS2_X - Volkstanz aus dem Friaul bringen Menschen zusammen und lassen Beziehungen entstehen

Elena SIONE e Tiziano RIDOLFO
Folk group "Stelutis di Udin"

Vortrag
Genießen Sie die Kultur und die Werte der Gemeinschaft, das Zusammensein, gute Stimmung , Spaß haben Willkommen in der Volkstanzwerkstatt mit der großen Familie von "Stelutis von Udine"

UDINE LABORSTADT

PA_UD - PARALLEL VORTRÄGE 18.00 – 19.30

Chamber of Commerce - Sala Valduga
Language: Italian

UTE, dove non ti senti mai solo

Maria Letizia BURTULO
President of "Università della Terza Età", Udine, Italy

Abstract
L'Università della Terza Età "Paolo Naliato", fondata dal geriatra Paolo Naliato il 23 novembre 1982, si avvia al 38° anno di attività.A chi si rivolge: a tutti gli adulti, ma con una particolare attenzione per le persone sole, per coloro che affrontano il non facile passaggio dal mondo del lavoro alla quiescenza, per coloro che vogliono riscoprire o sviluppare interessi culturali.Varietà delle attività: informative sulla salute con azione di prevenzione e contenimento delle patologie croniche e promozione di corretti stili di vita, esercizi di stimolazione cognitiva, corsi, dibattiti, attività partecipate in ogni campo della cultura, laboratori artistici, artigianali e per l'acquisizione di competenze nelle nuove tecnologie e nei nuovi media. Caratteristiche della didattica: coinvolgente, interattiva, con scambio di ruoli.A quali bisogni risponde: da quelli più piccoli per acquisire competenze nella vita di ogni giorno a quelli che coinvolgono la persona nella sua interezza. Quali sono i suoi effetti: per il mantenimento dell'autonomia del benessere psicofisico, della relazionalità, e in questo modo anche della "felicità" delle persone.Influenza sul territorio e sulla comunità di appartenenza.

Other speakers in the italian program

Freitag, 5. Juli 2019 – Vormittag

EINSAMKEIT HEUTE

PLENUM 9.00 - 10.30
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Languages: English, Italian, German and French

PL_3a - Einsamkeit und psychische Gesundheit

Diego DE LEO
Emeritierter Professor für Psychiatrie, Griffith University, Australien. Direktor der Abteilung für Psychologie und des Slowenischen Zentrums für Selbstmordforschung, Primorska Universität, Slowenien. Präsident, De Leo Fund, Italien

Vortrag
Die Einsamkeit hat in letzter Zeit aufgrund der Ergebnisse einer Reihe von Längsschnittstudien, die ihre Auswirkungen auf die Gesundheit und Lebensqualität des Einzelnen zeigen, die Aufmerksamkeit der Wissenschaft gefunden. Die Forschungsergebnisse veranlassten die britische Regierung zur Einrichtung eines entsprechenden Ministeriums. Eine Reihe anderer Regierungen veröffentlichte nationale Berichte über dieses beängstigende Phänomen und seine zunehmende Verbreitung. Alle diese Initiativen haben die Notwendigkeit mehr über Einsamkeit und ihre Folgen für die körperliche und geistige Gesundheit für verschiedene Geschlechter und Altersgruppen zu wissen betont. Bisher wurde dem Problem der älteren Erwachsenen die größte Aufmerksamkeit gewidmet; die Italienische Psychogeriatrie-Vereinigung hat den 15. November eines jeden Jahres zum „Tag des Endes der Einsamkeit" erklärt. Allerdings scheinen auch jüngere Individuen sehr anfällig für Einsamkeit zu sein; die extreme Isolation der Hikikomori-Menschen repräsentiert dies sehr anschaulich. Dieser Vortrag wird sich insbesondere mit der psychischen Seite des Phänomens befassen und dabei insbesondere die Einflüsse auf das Selbstmordverhalten hervorheben, die möglicherweise die extremste Folge einer nicht gelingenden Zugehörigkeit sind. Heute erscheint es von größter Bedeutung, das Bewusstsein für den großen Einfluss der Einsamkeit auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen zu schärfen. Auf verschiedenen Ebenen müssen Maßnahmen ergriffen werden, um den Folgen der Einsamkeit entgegenzuwirken.

PL_3b - Digitale Einsamkeit, digitale Beziehungen

Luca CHITTARO
Ordentlicher Professor für Mensch-Computer-Interaktion an der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Udine

Vortrag
Im 21. Jahrhundert vollzog sich ein massiver Übergang von der traditionellen Präsenzkommunikation zur Computer- und Smartphone-vermittelten Interaktion zwischen Individuen. Einige der positiven und negativen Auswirkungen dieses bedeutenden sozialen Wandels sind noch nicht vollständig verstanden und werden zunehmend erforscht. Dieser Vortrag führt die Teilnehmer in dieses neue Thema ein und veranschaulicht Faktoren, die charakteristisch dafür sind, wie wir digitalkommunizieren und uns verhalten und wie diese uns beeinflussen. Dann wird das Paradoxon der digitalen Einsamkeit vorgestellt, in dem die gleichen Technologien,die uns eine riesige, beispiellose Anzahl von Verbindungen zu anderen Menschen bieten, uns dazu bringen, mehr und mehr Zeit allein zu verbringen. Digitale Instrumente wie Instant Messaging und soziale Netzwerke haben wie jede andereTechnologie einen doppelten Nutzen (schlecht und gut), und der Vortrag wird zeigen, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit digitalen Beziehungen ist, um von den neuen Möglichkeiten des digitalen Lebens zu profitieren, anstatt zu leiden.

PARALLEL VORTRÄGE 11.00 - 12.30

PA_3a – HILFE DURCH GERÄTE
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine

Languages: French, Italian and German

Negative Auswirkungen der Beratung Leidender - „Erschöpfte“ in der mediengestützten Beratung

Romain HUET
UniversityRennes II - Fondation des Sciences de l’Honne (FMSH - Paris), France

Vortrag
Dieser Beitrag untersucht Zuhörstrategien, die von einigen Vereinigungen für die Suizidprävention angewandt werden. Er basiert auf empirischen Untersuchungen, die in den letzten Jahren in mehreren tausend Kontakten zwischen unglücklichen Opfern von Selbstmordgedanken und assoziativ Zuhörenden in verschiedenen Diensten durchgeführt wurden. Dieser Beitrag wird sich darauf konzentrieren, wie sich die Gesellschaft organisiert, um soziales Leiden durch die wachsende Verbreitung von Kommunikationsgeräten zu bewältigen. Dann wird es um die Frage gehen, inwieweit diese Geräte einen hilfreichen Rahmen für die Beschreibung des Leidens sein können und welche negativen Auswirkungen sie haben. Wir werden versuchen, eine bestimmte Perspektive in Bezug auf Erschöpfung, Müdigkeit und Leiden und insbesondere auf ihre politische Umgehensweise damit zu entwickeln. Wir werden zeigen, wie dieses politische Potenzial auf Pflegepraktiken trifft, die, anstatt dem Subjekt zu helfen, sich selbst zu finden, eher dazu neigen, das Subjekt auf die gleiche, negative Weise zu binden.

Positive Technologie: der Beitrag von Internet und mobilen Interventionen zur Förderung des Wohlbefindens und der emotionalen Gesundheit des Einzelnen

Daniela VILLANI
Forscherin am Institut für Allgemeine Psychologie, Katholische Universität des Heiligen Herzens, Mailand

Vortrag
In den letzten Jahren hat das Interesse an der potenziellen Rolle der digitalen Technologien bei der Förderung des Wohlbefindens zugenommen. Positive Technologie ist ein aufstrebendes Feld innerhalb der Interaktion zwischen Mensch und Computer, das darauf abzielt, zu verstehen, wie interaktive Technologien zur Förderung des Wohlbefindens eingesetzt werden können, indem sie einem evidenzbasierten Ansatz folgen. Auf theoretischer Ebene zielt Positive Technologie darauf ab, konzeptionelle Rahmen und Modelle zu entwickeln, um zu verstehen, wie digitale Werkzeuge (wie Smartphones, tragbare Geräte, virtuelle / erweiterte Realität) effektiv eingesetzt werden können, um das Wohlbefinden des Einzelnen zu steigern. Auf methodischer und praktischer Ebene beschäftigt sich Positive Technologie mit der Gestaltung, Entwicklung und Bewertung der Wirksamkeit digitaler Erfahrungen bei der Förderung positiver Veränderungen durch die Induktion positiver Emotionen, der Aktivierung und Unterstützung positiver Beziehungen. Im Rahmen der vorliegenden theoretischen und methodischen Grundlagen soll sich der Vortrag auf den spezifischen Beitrag von Ferninterventionen (Internet Interventions) und mobilen Anwendungen (für Smartphones und Tablets) zur Förderung des psychologischen und subjektiven Wohlbefindens und der emotionalen Gesundheit des Einzelnen konzentrieren. Besonderes Augenmerk wird auf Strategien zur Förderung des emotionalen Bewusstseins und der emotionalen Regulierung gelegt, die durch digitale Technologien ermöglicht werden.

PA_3b -HILFE DURCH BEZIEHUNGEN
University of Udine - Aula 2
Languages: English and Italian

Caring the carers

Melinda MEDGYASZAI
Psycotherapist - Connection '96 Mental Health Association, Hungary

Abstract
Burnout syndrome is a well-known phenomenon, an international epidemic in the service sector – especially in the so called helping professions. A number of studies analyzed the causes, symptoms and possible antidotes of this mental condition that costs dearly not only the individual but the society as a whole as well. Volunteers of IFOTES are also in helping profession, why should they be free from burnout? Burnout is a "state of mental and physical exhaustion caused by one's professional life." There are a number of symptoms of Burnout such as: chronic fatigue, insomnia, impaired concentration and attention, anxiety, depression, loneliness etc. This condition does not develop overnight. Its effects are creeping up undetected and may contribute to resign from a job without even being recognized by the individual. Burnout's road leads from unfounded idealism through frustration to apathy. Burnout has different causes such as: mental stress, responsibility, lack of feed back, conflicts, irregular working hours, IT problems, harassment, work-life balance or the lack of coping possibilities like control, support, holidays and so on. What to do? Burnout can be prevented. There are evidence based interventions: physical factors, organization issues can be rearranged, coping mechanisms can be supported, and stress management can be improved with relaxation techniques: mindfulness, autogen training, progressive relaxation, yoga – or whatever works. The main point is: by preventing the development of Burnout to a debilitating condition we can enhance our co-workers well-being and the smooth operation of our help-lines as well.

L'abbraccio del tango. Una conversazione profonda e senza parole

Francesca FEDRIZZI
Counselor and tangoterapist, Italy/Argentina

Abstract
Ho sempre pensato che poter offrire uno spazio d'ascolto attivo, un ambiente relazionale basato sul valore dell'empatia, dell'accettazione e dell'autenticità in una lingua straniera sia, paradossalmente, un vantaggio: il centro dell'attenzione è costantemente posto sul cliente, sulla sua cultura, nessuna parola può essere data per scontata, le sfumature del linguaggio e quelle emotive non possono mai rimanere sottintese perché il quadro di riferimento dell'Altro appartiene a un'altra cultura, si esprime in un'altra lingua. Percepire profondamente il cliente come "esperto di se stesso", risulta naturale. Ben più impegnativo è stato trovarmi nella profonda necessità, personale e professionale di offrire uno spazio d'ascolto a persone prive del linguaggio verbale. L'afasia è una delle possibili conseguenze di un danno subito dall'emisfero sinistro del nostro cervello; nonostante i pensieri scorrano e si articolino correttamente nella sua mente, la persona con afasia perde la possibilità di esprimersi (e comprendere) in forma verbale. Come figlia di una persona con afasia e, in seguito, counselor di persone con afasia, diecianni fa mi sonoritrovatadifronte a un nuovo ostacolodellacomunicazione, ben piùcomplesso di una lingua straniera: ilmio "modo di essere" counselor non era piùsufficiente per poteralleviarel'abissalesolitudine di una persona rinchiusa in una apparenteincomunicabilità.

PA_3c – GEFÜHLE DER EINSAMKEIT

Valussi Schule – Auditorium
Sprache: Deutsch

Einsamkeit - Langeweile – Melancholie

PFAU-TIEFUHR Ulrike und PFAU Bolko
Nervenärzte, Psychotherapie Schwerte - University Witten-Herdecke, Germany

Vortrag
Einsamkeit hat viele Facetten – von der gesuchten, positiv besetzten Einsamkeit (Einsiedelei) bis zur schmerzenden Einsamkeit im Verlassensein von anderen oder der Ausgrenzung durch Verlust und/oder Krankheit.In besonderem Maße interessiert uns, was das Thema der Einsamkeit mit dem der Langeweile zu tun hat. Auch Langeweile ist manchmal nützlich - Langeweile kann aber auch ein quälender Zustand sein. Als Psychiater interessiert uns ferner, was die Langeweile/Einsamkeit mit psychischem Kranksein zu tun haben und welche negativen, überdrüssigen, quälenden und auch schädigenden Gefühle und Handlungen z.B. aus der Langeweile entstehen. In dieses Problemfeld gehört die Melancholie und ihr Zusammenhang mit der Langweile. Mit den Themen Einsamkeit und Langeweile hängt auch die Entstehung und Symptomatik von depressiven Erkrankungen und Ängsten zusammen. Auch damit wird sich der Vortrag beschäftigen.Wichtiges Handwerkszeug in der Wahrnehmung von Leere, Einsamkeit und Langeweile im Gegenüber (z.B. im Rahmen der Tätigkeit in der TS) ist die analytische Lehre von Übertragung/Gegenübertragung. Dabei werden im Kontakt mit betroffenen Menschen auch eigene Ängste vor Langeweile, Einsamkeit und Leere berührt. Auch diese analytische Technik wird in dem Vortrag gestreift werden. Wirplanen, den Vortragzuzweitzuhalten – in einemhoffentlichnützlichen und das Verständniserhöhenden Dialog.

Einsamkeitals Manager

Heinz KARRER
Präsident Economiesuisse (Verband der Schweizer Wirtschaft), Switzerland

Vortrag :
Der Berufeines Managers istwieKlettern auf Berge. Je höher man klettert, destodünnerwird die Luft und destotieferkannein Fall sein. WichtigeEntscheidungen muss man oft alleinetreffen. Obenzu sein bedeutetauchEinsamkeit.

WORKSHOPS 11:00 – 12.30

LANGUAGE: ENGLISH

WS3_A - Intuitive painting - Bringing experiences and voices into forms and radiant colors

Stephan DÖRING Telefonseelsorge Bonn
Doris RIEGER-SPITRA Rhein-Sieg, Bonn, Germany

Abstract
Intuitive painting enhances the ability to visual language and provides resources that are useful for both TES services and daily life situations. Emotionally touching or stressful situations in connection with TES services, but also in life, leave behind traces that are often not yet recognized. The power of inner images and voices, expressed in color and form, can expose them and sometimes reveal what we otherwise can not recognize. The atmosphere of respect,

trust, freedom and ease, but above all the lack of pressure to perform in a group of like-minded people create the framework. After simple Tai Chi-based body exercises and some mindfulness training, we let our feelings and emotions flow. The meditative space creates some kind of an island on which contact and dialogue with oneself are possible.

WS3_B - The Inner Team – recognizing our "inner voices"

Benedek BUZA
Budapest ÉLET TES, Hungary

Abstract
The model of "The Inner Team" refers to the babble of voices that we hear in our mind, some more frequently and persistently than others. Our mind does not necessarily speak to us in just one clear and congruent voice. Usually, there is a whole chorus of voices, in all kinds of pitches, melodies and sounds. These inner voices come from deep inside us, from our subconscious, our mind or our soul. A renowned German communication scientist and coach Friedemann Schulz von Thun created the method of"The Inner Team". Since he introduced the tool to public in his book "MiteinanderReden: 3" in 1998 and in his lectures, it has claimed a lot of success and praise. Schulz von Thun developed the method of untangling the babble of inner voices and creating the dialog with "The Inner Team" in order to solve internal and external conflicts and to clarify difficult decisions.

WS3_C- Interactive Workshop 'Active listening to loneliness'

Eva VAN HOUDT and Marjan VERTOMMEN
Tele-Onthaal, Antwerp, Belgium

Abstract
In this interactive workshop we explore some possibilities and limitations of active listening to lonely callers together. That can include exploring different forms of loneliness and being aware of their existence. Practicing an open mind and perspective is crucial in this regard. Not rushing to understanding, but exploring this feeling of being alone/feeling lonely. Which emotions are related to loneliness: anxiety, anger, sadness, disconnectedness, emptiness ... And which possibilities and skills/competences does the caller still have? The skills of paraphrasing and asking questions are ever so relevant with lonely callers. One of the challenges in having a conversation with someone who is feeling lonely, is ending the conversation. The caller can experience painful emotions when the volunteer ends the conversation, and might be reluctant to let go of this connection. Ending the conversation might leave a caller feeling even more lonely than before. The volunteer might feel powerless as well, being aware of the boundaries of TES. It can be a challenge to deal with that feeling. How can we be thoughtful to these painful experiences? When dealing with limits, what could we do that might help?

LANGUAGE: FRENCH

WS3_F - L'écoute de la solitude de la personne dite psychotique

Marie-Christine JACQUES et Marianne MAAS
Télé-Accueil, Liège, Belgique

Abstract
Nous observons une augmentation des appels de personnes concernées par des troubles psychotiques. Leur solitude est très importante à la fois par le fait qu'il leur est difficile de s'insérer dans un tissu social et relationnel et par la manière dont leur monde interne est structuré dans la mesure où l'accès difficile à l'altérité rend leur solitude encore plus hermétique. Comment

écouter une personne qui délire ? Quelle place prendre dans ce genre d'appels ? Quel sens à notre écoute ? La Fédération des Télé-Accueil de Belgique a rédigé une brochure sur le thème A l'écoute de la personne dite psychotique en 2015 afin de partager des clés de compréhension et des pistes d'écoute pour aller à leur rencontre. Nous vous proposons à partir de cette brochure et d'exercices d'écriture d'enrichir notre regard sur la psychose.

WS3_G - **Comment votre attention et votre écoute du deuil au téléphone et par internet peuvent apporter une aide réelle et avoir toute leur place dans la prévention du suicide**

Michel MONTHEIL,Eugénie BOURREAU, Sophie LERIQUE
SOS AMITIE LA ROCHELLE (France)

Abstract
L'atelier traitera de la question du deuil et des services d'écoute. L'idée est de montrer comment une présence au téléphone et le fait d'être écouté peut rétablir les liens après la mort d'un être cher par le recours aux services d'aide et d'écoute par téléphone. Le poste de La Rochelle a mené une expérimentation sur ce sujet et est associé à cet atelier.

LANGUAGE: ITALIAN

WS3_I - **I caregiver e la complessità della cura**

Luz CARDENAS
Psicologa, Novara, Italy

Abstract
Il workshop intende affrontare la dimensione relazionale dei caregiver che si fanno carico di anziani o persone in condizioni di cronicità e/o declino in cui la relazione si caratterizza in primis su una sorta di elevati livelli di dipendenza dei curati rispetto ai curanti. Partendo dalle esperienze dei partecipanti si cercherà di mettere a fuoco i vissuti emotivi delle tre tipologie di caregiver che entrano in scena nella cura di persone non autosufficienti e/o con elevati livelli di dipendenza e le implicanze di tali situazioni sui loro stati emotivi tra significati attribuiti, resilienze e rischi: - Familiari: mariti, moglie, figli o altro in cui alla base della relazione c'è il legame familiare dentro della loro specifica storia familiare - Assistenti familiari (badanti): nuovi attori della cura a domicilio, donne migranti per la maggior parte. Una sorta di incontro tra disagio e vulnerabilità- Operatori sociali: professionisti della cura che mettono in evidenza le opportunità e le tensioni delle attuali forme culturali alla base dei servizi della cura a persone non autosufficienti.

LANGUAGE: DUTCH

WS3_J - **How to detect and discuss signs of loneliness in an anonymousconversation**

Dorine KETTENS
Landelijke Luisterlijn Sensoor, Zaandam, The Netherlands

Abstract
In deze workshop gaan we op interactieve wijze ontdekken hoe je eenzaamheid kan signaleren en bespreken in een anoniem gesprek. Een anoniem

gesprek leent zich daar goed voor. De uitdaging ligt in het feit om interventies te bedenken zonder het woord eenzaamheid te noemen. Mensen willen niet eenzaam gevonden worden. Diverse oefengesprekken vinden voor de groep plaats (jonge vrouw met eetproblemen, gescheiden man, vrouw met schulden). De trainer zoekt samen met de workshop bezoekers naar de meest helpende interventies. De vragen en mogelijkheden kunnen direct getest worden in het gesprek. Aanwezigen gaan naar huis met een breder scala aan vragen en mogelijkheden om (kans op) eenzaamheid in een gesprek bespreekbaar te maken en daarmee de gesprekspartner mogelijk in beweging te krijgen.

SPRACHE: DEUTSCH

WS3_L - **Wenn Worte allein zu wenig sind... Werte und Kräfte in uns- die heilende Wirkung der inneren Bilder**

Margot UNTERRADER
Telefonseelsorge Innsbruck, Austria

Vortrag
Einsamkeit als großes Thema unserer Zeit erleben wir auch am Telefon. Sehr oft helfen verständnisvolle Worte. Manchmal sind sie aber zu wenig. Im Workshop lernen wir, tiefer zu gehen und die Ressourcen zu aktivieren, die alle Menschen in sich haben, um dem Gefühl der Einsamkeit entgegenzuwirken. Als Methodik dient hier die Wertimagination nach Uwe Böschemeyer, die ihre wissenschaftliche Grundlage in der Logotherapie Viktor Frankls hat. Unter Werten versteht die Logotherapie positive Gefühlskräfte wie Liebe, Freiheit, Verantwortung, Güte, Mut, Vertrauen uvm., die in Jedem von uns unzerstörbar angelegt sind. Über innere Bilder (Imaginationen) lassen wir uns auf diese Werte ein und spüren so ihre Wirksamkeit.

WS3_M - **Sexueller Missbrauch - Trauma – Einsamkeit**

Michael HILLENKAMP
Telefonseelsorge Dortmund

Vortrag
Sexuelle Gewalt ist ein massiver Einbruch in die intime, ganz persönliche Sphäre eines jeden Menschen. Die Auswirkungen sind oftmals schwerwiegend und anhaltend. Im Workshop geht es darum, den innerlichen Prozess rational zu verstehen, aber vor allem emotional und körpernah zu begreifen. Dazu dienen kurze intensive Übungen und Demonstrationen.

WS3_N - **Die Bedeutung von Stimmklang und Sprechablauf für den Aufbau von Beziehung in der telefonischen Beratungsarbeit**

Gunhild VESTNER LEITERIN
Der Telefonseelsorge Recklinghausen

Vortrag
Wenn es um den Aufbau von Beziehung geht, macht der Ton die Musik. In dem Workshop geht es zunächst um eine Aktivierung der Hörfähigkeit, denn alle Klangarbeit beginnt mit dem Hören. Sodann geht es um eine spielerische Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme. Ziel ist die konkrete Arbeit an „Klanginterventionen". Jede verbale Intervention am Telefon wird durch eine „Klangintervention" begleitet. Wie werden emphatische Klanginterventionen gestaltet? Wie hört sich Konfrontation an? Was verraten mir der Stimmklang und der Sprechablauf über den Anrufer und die Anruferin?

WS3_O - **Einsamkeit im Lebenslauf**

Olaf MEIER
TES Duisburg

Vortrag
Einsamkeit als Erleben sozialer Isolation ist quälend. Einsamkeit als Umgang mit der je eigenen Individualität und Sterblichkeit ist notwendig und befreiend. Die sozialen, psychologischen und spirituellen Seiten der Erfahrung von Einsamkeit werden anhand von Bildern, Musik, Texten beleuchtet und gegengelesen mit den biographischen Erfahrungen der Teilnehmenden am Workshop.

WS3_P - **Einsam oder allein?**

Tatjana MICHALAK Tatjana Michalak, Leiterin von Doweria der russischsprachigen Telefonseelsorge, Berlin, Deutsch-land
Bernhard BERCHTBREITER Bernhard Berchtenbreiter, Leiter der TelefonSeelsorge Bad Reichenhall, Bad Reichenhall, Deutsch-land

Vortrag
Alleinsein und Einsamkeit zu unterscheiden ist äußerst wichtig. Beide haben zunächst nichts miteinander zu tun. Einsamkeit ist nicht an die An- und Abwesenheit von Menschen gebunden. Wer einsam ist, dem fehlten nicht einfach Menschen – sondern das Gefühl, von ihnen beachtet, anerkannt und gebraucht zu werden. Einsamkeit charakterisiert also eine tiefe Unzufriedenheit mit den Beziehungen, die schon bestehen. Alleinsein ist eher als ein Zustand gekennzeichnet, in dem ich mich gerade befinde, und zwar ohne mich einsam zu fühlen. Also allein sein im Büro, auf einer Bergwanderung oder auch in meiner Wohnung. Alleinsein ist eher positiv besetzt. Mit kurzen theoretischen Inputs, Übungen, und gemeinsamem Austausch werden uns dem Thema nähern.

WS3_Q - **Trauer erwärmen - Creating a warm and supportive space for the expression grief**

Judith SCHWIETERS -Lisa ZENSEN
TS Hamm Deutschland – Germany

Vortrag
Erwärmen geschieht überall, oft benutzen wir einen anderen Begriff dafür, jedoch geht es immer darum vorbereitend einen Raum zu schaffen, in dem etwas geschehen kann. Der Raum kann sowohl örtlich als auch geistig sein. Die Metapher des Winters passt gut zum Erleben von Trauernden. Sie fühlen sich oft nicht in Kontakt zu sich selbst, zu den Menschen um sich herum und auch nicht in Kontakt zu der Welt, in der sie leben. Diese Kontaktlosigkeit ist häufig fast so schmerzlich wie der Verlust selbst. Das Erwärmen beschreibt den Vorgang, Orte, Umstände und Personen im Interview so zu gestalten, dass sie präsent, warm, sind. So öffnet sich ein Raum für Kontakt und Begegnung.Inhalt des Workshops ist das Kennenlernen einer Methode durch erlebnisorientiertes Arbeiten.

WS3_R - **Spiritualität und Selbstvertrauen**

Hans IBERL
TelefonSeelsorge Ingolstadt, Germany

Vortrag
Einsamkeit ist oft die Folge von geringem Selbstwertgefühl. In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung Spiritualität (im weiten Sinn) für das

Selbstvertrauen, für das Selbstwertgefühl haben kann. Die Teilnehmer/-innen sollen erfahren, dass eine spirituelle Basis den Menschen Kraft geben kann. Mit Impulsen, Kurzfilmen und Kleingruppenarbeit wollen wir uns dem Thema so annähern.

WS3_S - Einsatz von NLP Interventionstechniken bei der Arbeit in der Telefonseelsorge

Martin ROSENKRANZ and Karin BOCHENEK

TS – Recklinghausen / TS - Krefeld/ Mönchengladbach/Viersen

Vortrag
urze Beschreibung in die Grundlagen des NLP. Begriffe des NLP im eigenen Dasein. Metamodell von Sprache. Handwerkszeug aus dem NLP für unsere Gesprächsführung. Beispiele und, Übungen

CROSS LANGUAGES: English, German, French and Italian

WS3_W - Come as you are - experimental encounters

Petra SCHIMMEL
TelefonSeelsorge Hamm, Deutschland, Germany

Abstract
Stille - Bewegung - Töne - Sprache. Wir treffen uns in einem Raum in dem diese verschiedenen Möglichkeiten der Begegnung mit sich selbst und anderen ausprobiert werden. Dabei lassen wir uns leiten von unseren Gefühlen und unserer Intuition. Wir bringen mit: Offenheit und den Wunsch sich selbst und anderen zu begegnen.

Freitag 5. Juli – Nachmittag

WIRKUNGEN DER EINSAMKEIT

PLENUM 16.00 - 17.30
Hauptsaal Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprache: Englisch, Italienisch, Deutsch, Franzoesisch

PL_4 - Der Preis des modernen Lebens: Depression & Einsamkeit

Viktor STAUDT
International anerkannter Schriftsteller und Vortragender, Niederlande

Vortrag
Einsamkeit ist heute das, was Depressionen einst waren: ein Tabu, vor allem für die jüngere Generation. Während das Leben auf der oberflächlich betrachtet, so gut aussieht (Social Media), ist diese „moderne Einsamkeit" etwas, was wir bisher noch nicht gesehen haben.Während meiner Vortragsreisen bin ich auf viele junge Menschen gestoßen, die mir von ihrer Einsamkeit erzählten und wie sie zu Depressionen oder sogar Selbstmordgedanken führen kann. Obwohl wir es Einsamkeit nennen, denke ich, dass es mehr darum geht, sich mit anderen zu verbinden, bzw. Um das Fehlen von Verbindung.Mein Vortrag bietet Werkzeuge, um die frühen Anzeichen von Einsamkeit (Depression) bei Jugendlichen und jungen Menschen zu erkennen. Ebenso geht es um Strategien und Hilfen zur Überwindung des damit verbunden Stigmas der modernen Einsamkeit.

PARALLEL VORTRÄGE 16.00 - 17.30

Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprachen: Italienisch, Französisch, Deutsch

PA_4a - Hikikomori: das wachsende Phänomen der Sozialen Isolation italienischer Jugendlicher

Marco CREPALDI
Psychologe und Experte für digitale Kommunikation, Präsident und Gründer der Vereinigung Hikikomori Italia" Italien

Vortrag
Der japanische Begriff Hikikomori bedeutet wörtlich, „allein zu sein", und er wird allgemein verwendet, um sich auf jene Menschen zu beziehen, die sich von der Gesellschaft seit langem isolieren, in ihrem eigenen Haus bleibend und jeden direkten Kontakt mit der Außenwelt zu verweigern. Das Phänomen betrifft hauptsächlich junge Männer, die Probleme in Beziehungen und eine kritische Ansicht von der Gesellschaft haben, in der sie sich nicht mehr wiedererkennen. In Japan hat dieses Phänomen eine beunruhigendes Ausmaß mit mehr als 500.000 registrierten Fällen angenommen. Die Zahlen scheinen in vielen wirtschaftlich entwickelten Nationen, auch in Italien, wo der Landesverband Hikikomori Italia schätzt, dass es mindestens 100. 000 potenzielle Fälle gibt, zu wachsen. Trotz des großen Ausmaßes dieses Phänomens ist es noch größtenteils unbekannt und diejenigen, die darunter leiden, fühlen sich häufig alleingelassen und missverstanden in ihrem eigenen Schmerz. In meinem Vortrag werde ich eine Übersicht über das Phänomen „jugendlicher Isolierung" in Italien geben und erste statistische Daten präsentieren, die durch eine Befragung von 288 Eltern aus dem ganzen Land zusammengetragen sind. Außerdem werde ich versuchen, die Mythen, die um dieses Problem noch bestehen, das zu häufig mit exzessiver Nutzung des Internets, Depressionen oder anderen Psychopathologien vermischt zu sein scheint, zu entlarven.

Emotionale Widerstandsfähigkeit: Wenn das Wohlbefinden durch die Ich-Bewusstheit die Jugend erreicht

Mark MILTON
President of the Foundation Education 4 Peace, Switzerland

Vortrag
In weniger als 20 Jahren hat sich unsere Welt verändert, was damals noch unvorstellbar war, geschieht heute, Kinder in der ganzen Welt fangen an, etwas über emotionale Bildung zu lernen. Gleichzeitig wachsen das gemeinsame Bewusstsein und das Verständnis und die menschliche Widerstandsfähigkeit. Wird diese neue Dimension der Ich-Bewusstheit zu einem neuen menschlichen Bewusstsein führen?

PA_4b - WERKZEUGE: EINSAMKEIT AM TELEFON
University of Udine - Aula 2
Language: German and English

Vortrag: Loyalität und Einsamkeit

Birgit KNATZ und Stefan SCHUMACHER
Post directorsofTelefonSelsorgeHagen-Mark (TES), Germany

Vortrag
Es ist die Einsamkeit, die die meisten Menschen dazu bewegt uns anzurufen oder zu schreiben. Vielfach resultieren die quälenden Einsamkeitsgefühle aus dem Erleben von Einschränkung, Trennung, Verlust und den damit einhergehenden Kränkungen. Einsamkeit zeigt sich allerdings nicht nur dadurch. Viele Menschen fühlen sich auch in Beziehungen einsam. In ihrer Not kontaktieren sie beharrlich, unermüdlich und regelmäßig die TelefonSeelsorge. Wenn Glaube, Liebe und Hoffnung vergangen sind, springt die Loyalität ein. Die Treue zur TelefonSeelsorge

stiftet zwar kein soziales Verhältnis, aber sie erhält es am Leben. Menschen, die aus Einsamkeit Kontakt aufnehmen, haben häufig ein herausforderndes Kommunikationsverhalten: Sie reden pausenlos, jammern viel oder klagen! Nicht einfach für den Dialog, der manchmal dadurch auch vergiftet wird In unserem Vortrag beleuchten wir einige der Kommunikationsgifte und zeigen Möglichkeiten im Umgang mit Dauerrednerinnen und Rednern am Telefon und in der Chatbegleitung. Wir erläutern wie Sie mit Menschen umgehen können, die permanent jammern und klagen und wie Sie Grenzen setzen!

Der Einsamkeit zuhören

Nancy LISCANO PARRA
President of Telefono Esperanza UK, Psychologistspecialized in logotherapy, UK

Vortrag
Das Programm zum Thema „Der Einsamkeit zuhören“ ist eine Erfahrung vom Zuhören und der Begleitung von Menschen in London, die sich einsam fühlen. In der heutigen Zeit wird Einsamkeit oft als eine Epidemie der modernen Gesellschaft angesehen, ein öffentliches Gesundheitsproblem, das aufgrund seiner physikalischen, mentalen und sozialen Folgen eine Untersuchung aus verschiedenen Richtungen erfordert.(Carvajal-Karrascal und Caro-Castillo, 2009). Die Einsamkeit der Älteren, der Einwanderer, Gefangener, Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender ist eine Realität, die oft nicht erkannt wird und daher werden nicht genügend Ressourcen investiert, dieses Problem zu lösen. Der Dienst, der von diesem Programm in Übereinstimmung mit den Werten die TEUK VOADES inspirieren, geleistet wird, ist es, Menschen, die einsam sind, zu fördern, mit einem Geist der Solidarität, ohne Grenzen, offen für alle Kulturen, ohne jegliche ideologische, kulturelle oder religiöse Diskriminierung, durch die Erleichterung des Zuhörens und der persönlichen Begegnung von Menschen mit Menschen um die Einsamkeit zu beseitigen. Dies ist ein immer dringender werdendes Problem unserer Gesellschaft.

PA_4c - EINSAMKEIT ERLEBEN
University of Udine - Sala Tomadini
Language: Italian

Oltre la solitudine: vecchi sbagliati si diventa da bambini?

Ferdinando SCHIAVO
Neurologo, Udine, Italy

Abstract
Nello scenario attuale dominato dall’invecchiamento della popolazione mondiale le malattie neurodegenerative, tra cui spicca il ruolo delle demenze, stanno assumendo una forte rilevanza sanitaria, sociale, assistenziale ed economica. Nel luglio del 2017 una commissione internazionale voluta dalla prestigiosa rivista medica The Lancet ha identificato in tutto nove fattori di rischio modificabili per ridurre (preferisco rinviare) i casi di demenza, Alzheimer compreso, di oltre un terzo (circa 35%). Gill Livingston ed altri 23 esperti internazionali hanno ufficialmente aggiunto due “nuovi” fattori di rischio per demenze, la sordità e la scarsa socializzazione (la solitudine “amara”, amo chiamarla!), al preesistente elenco noto dal 2011 che ne riportava sette: da quel momento diabete mellito, ipertensione arteriosa e obesità in età adulta, fumo, depressione, bassa scolarità, sedentarietà hanno altri due compagni di sventura! Nei soggetti anziani, la solitudine (non desiderata, cercata, voluta, accettata)finisce per associarsi a una riduzione significativa della qualità di vita, oltre che dell’aspettativa di vita. E’ solitudine amara anche quella di chi sente le parole ma non le capisce per la presenza di sordità.Quando cominciare a impegnarsi allora con la prevenzione? La risposta corretta è: quanto prima, sin da piccoli! Vecchi sbagliati si diventa da bambini. Tuttavia, essere poveri da bambini e ragazzi, specie quando si combina con una bassa istruzione dei genitori, incide negativamente sulla salute e sullo sviluppo cognitivo, trasformando così le disuguaglianze di partenza in disuguaglianze di destino.

La qualità umana e il tempo oltre i 65 anni: nuove prospettive con la Medicina Narrativa

Piera GIACCONI

Piazza della Solitudine - an artistic project about Solitude

Natalie FELLA and Giulia TOLLIS
Wundertruppe, theatre company, Italy

Abstract
Piazza della Solitudine è un progetto artistico in cui le arti relazionali dialogano con le nuove tecnologie, la musica incontra la parola e una panchina si trasforma da arredo urbano a dispositivo scenico per le performance. L'obiettivo è quello di mettere in relazione la tematica della solitudine, relativa alla sfera personale dell'essere umano, con diversi aspetti della vita pubblica. Le domande che guidano il lavoro sono: come viene vissuto lo spazio pubblico? Come si sta modificando la fruizione dello spazio pubblico? In che modo questi cambiamenti incidono sulla vita interiore delle persone e sulle loro relazioni? Come cambia la relazione con la solitudine nelle diverse età della vita? Queste domande non possono prescindere dal paesaggio in cui viviamo. Sentirsi soli in montagna non è come sentirsi soli in una grande città. Ma una panchina è sempre una panchina ed è forse l'ultimo spazio libero rimasto nelle città del nostro mondo occidentale. Durante l'incontro verranno presentati video e immagini relative alle tappe di lavoro già svolte in Italia e Canada.

WORKSHOPS 16.00 – 17.30
LANGUAGE: ENGLISH
WS4_A - Caring for yourself

Julija PELC, HERUKA; Julija Pelc s.p., Ljubljana, Slovenia
Tatjana VERBNIK DOBNIKAR, Gestalt psychotherapist EAGT, EAP, supervisor and lecturer

Abstract
Being a listener on the phone for people in distress is neither a task nor a profession. It is a mission that puts another person in the foreground. The listener is there to listen and respond in a way that supports the co-speaker, conversation helps influence on the emotional discharge and raise awareness. Is he doing it for himself too? In addition to professionalism, integral care for yourself (physical, psychological and spiritual) is vital in order to perform his role well enough. It is important to concentrate on our own sources of power and powerlessness that can unexpectedly surprise us during the conversation. We all have these moments. Rare people are ready to lighten them up and become stronger. Regular unloading of burdens is a skill, caring for yourself is a responsibility. Please join us for creative research.

WS4_B - Burnout syndrome – causes, symptoms and prevention

Melinda MEDGYASZAI
Connection '96 Mental Health Association, Veszprém, Hungary

Abstract
The workshop will balance between theory and practice in a few rounds. In every round first

the leader gives a short review about Burnout syndrome, its symptoms, causes and coping mechanisms, then the participants are encouraged to describe their own individual experiences with the familiarized general features. We'll close the workshop with simple relaxation and breathing exercises designed for stress control.

LANGUAGE: FRENCH

WS4_F - Rôle de la parole dans la restauration et le retissage des liens humains dans les appels évoquant la sexualité au téléphone

Michel MONTHEIL
Psychologue clinicien, thérapeute de couple, diplômé en sexologie, superviseur d'équipes soignantes et d'écoutants à S.O.S AMITIE La Rochelle depuis 1987.

Abstract
La sexualité qui « sépare » et aliène dans une solitude déshumanisante, a besoin, au téléphone de la « voix » d'un autre pour retrouver sa voie vers la dignité. Le langage est une dimension qui lance des ponts entre les humains, tout comme la sexualité, psychique et génitale. Devant le mur que constitue un désir ressenti qui ne trouve pas de partenaire (réel ou imaginaire), l'appelant use du langage pour « toucher » l'écoutant, « pénétrer » en lui, faire lien, entrer en « relation »... fût-ce par l'expression d'un refus, qui est malgré tout une forme de relation. Notre atelier explorera comment l'écoute de la sexualité peut restaurer le lien humain en évitant d'exposer les écoutants à leurs peurs et émotions.

SPRACHE: DEUTSCH

WS4_L - Lachen gegen die Einsamkeit

Karin HEYMANN
Telefonseelsorge Hamm

Vortrag
„Lachen ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen." (H. Sotzal) Lachen bringt die Menschen zusammen. Lachen entspannt, fördert die Kreativität, macht glücklich und ist be-kanntlich die beste Medizin. Beim Lachyoga lachen wir gemeinsam, ohne dass wir dafür einen besonderen Grund brauchen. Sobald einer anfängt steckt das Lachen an und alle lachen mit. Und das Lachen ohne Grund wirkt genauso wohltuend wie „echtes" Lachen. Der Workshop bietet Infos zur Entstehung des Lachyoga, zur Theorie und vor allem viel Lachpraxis. Macht mit, denn „jedes Lachen vermehrt das Glück auf Erden." (Jonathan Swift)

WS4_M - Die Einsamkeit in Bildern

Elke ROSEMEIER und Christa KÄHLER
TelefonSeelsorge Rhein-Neckar e.V., Deutschland

Vortrag
EINSAMKEIT ist nicht das, was man wählen oder lassen kann. Wir sind einsam. Damit einer mit dem anderen über die Überwindung von Einsamkeit sprechen kann, muss viel geschehen und viel gelingen. Manchmal hel-fen Bilder, die Einsamkeit in mir in Sprache zu fassen. Wir haben die Gespräche mit Anruferinnen und Anru-fern im Blick, die einsam sind und die wir verstehen wollen. Wir denken an Bilder, die von Einsamkeit erzählen und möchten mit Ihnen das Thema EINSAMKEIT, mit Kunst im Blick, neu entdecken.

WS4_N - Die Magie in Beziehungen

Dietrich HOOF-GREVE
TS Siegen / Deutschland

Vortrag
Magier und Illusionisten verstehen es seit Jahrtausenden, Menschen zu faszinieren. Aber wie? Das Entscheidende geschieht im Kopf der Zuschauer. Neben meinem Beruf als evangelischer Pfarrer arbeite ich seit mehr als 26 Jahren erfolgreich als Unterhaltungskünstler "Pikkus" (www.pikkus.de). Meine These lautet: „Als Berater schaffen wir es ebenfalls, die Ratsuchenden zu einem besseren Leben zu verführen." In diesem Mitmach-Workshop präsentiere und erkläre ich Zauberkunststücke, die Teilnehmenden lernen selbst zaubern und analysieren dabei ganz nebenbei die einmalige Beziehung zwischen dem Künstler und seinem Publikum. Wir werden überrascht sein, wie sich die Beziehungsdynamik auf die Arbeit der Telefonseelsorge übertragen lässt.

WS4_O - MailSeelsorge- Schreiben gegen die Einsamkeit

Bernhard WAGENER und Martina RUDOLPH-ZELLER
Ev. TelefonSeelsorge Stuttgart, Deutschland

Vortrag
Den Gefühlen, Gedanken freien Lauf lassen, das Unaussprechliche in Worte fassen, alte Ansichten betrachten und neue Blickwinkel einnehmen – darum geht es in der Mailseelsorge. Die Erfahrung, dass die Gedanken und Gefühle wahrgenommen werden, wertschätzend angenommen reflektiert, und möglicherweise sortiert werden – das tut besonders dann gut, wenn Menschen niemanden haben, dem sie sich anvertrauen können. In diesem Workshop werden wir ganz praktisch anhand von Mails kreative Formen des Schreibens kennenlernen.

WS4_P- Kurze Gespräche führen

Norbert ELLINGER
Evangelische TelefonSeelsorge München

Vortrag
Ob ein Seelsorge- oder Beratungsgespräch als hilfreich erlebt wird, hängt nicht immer von der Empathie und dem Respekt der beratenden Person oder der Dauer und Intensität des Gesprächs ab. Auch in einer kurzen Unterhaltung können Ratsuchende in einer besonderen Lebens-, Krisen oder Konfliktsituation befreiende Hilfe erfahren. Dafür werden Aspekte der von Timm Lohses beschriebenen Methodik zum seelsorgerlichen und beratenden Kurzgespräch in Theorie und Praxis vorgestellt.

WS4_Q- Klassische Musik und wie sie bei Einsamkeit hilft

Viktor STAUDT
Writer and speaker
Autor und Vortragende

Vortrag
Gerade für junge Leute gilt öfters: klassischeMusikist alt und langweilig. Alt? Klar! Die meisteklassische Musikistüber 100 Jahre alt. Langweilig? Auf keinem Fall! Viele aktuelle Filme und Fernsehserien bedienen sich von klassischerMusik (Soundtrack). Dazu kommt: bestimmte Musik kann dir helfen dabei, Gefühle der Einsamkeit zu lindern. Die Musik von Chopin zum Beispiel: wenn ich traurig bin oder mich alleine fühle, ist Frederic mein bester Freund. Mittels seiner Musik kommt er mir entgegen und trifft mich dort, wo ich mich gerade befinde: an einem dunklen Ort im Kopf. Anschließend nimmt er mich mit, langsam aber sicher, zu einem Ort wo es wieder Hell ist. Es Licht gibt. Gerne

erzähle ich dir, wie das geht! Wir sehen uns beim Workshop!

CROSS LANGUAGES: English, German, French and Italian
WS4_W- Die Tangoumarmung: Ein tiefes Gespräch ohne Worte

Francesca FEDRIZZI e Brian CHAMBOULEYRON
"Tango-Therapy", Buenos Aires, Argentina / Musician, Argentina

Vortrag
Ein innovativer Vorschlag zur Vertiefung unserer Selbsterkenntnis, unseres Zuhörens und unseres Mitgefühls mit dem Ziel, die Qualität unserer Beziehungen zu verbessern: Wir laden Sie ein, gemeinsam die «Tangoumarmung» in einem spielerischen Raum zu entdecken und sich des Potenzials der nonverbalen Kommunikationbewusst zu werden. Eine ausgezeichnete Umgebung für Gespräche ohne Worte, eine inspirierende Erfahrung. Indem wir Tango tanzen, lernen wir auf «Worte, die getanzt werden» zu vertrauen. FüreineTeilnahmeistTango-Erfahrung nichterforderlich.

WS4_X - Kreativität statt Einsamkeit in der Sprache der Liebe

Eva BARATH
Magyar Lelki Elsősegély Telefonszolgálatok Szövetsége LESZ Hungary

Vortrag
Kreativer und interaktiver Workshop. Wir stellen kleine Geschenke aus Textilien und Papier her, während wir spüren können, wie die Kraft der Kreativität die Einsamkeit verwandelt und uns mit Energie erfüllt. Während des Workshops werden wir in der Sprache der Liebe, des Körpers und der Mimik kommunizieren. Mit verschiedenen Techniken wie Nähen, Zeichnen und Textilarbeiten werden wir herzförmige Geschenke anfertigen.Gemeinsam erschaffen wir ein großes Mandala, das die unterschiedliche Herkunft der Teilnehmer und gleichzeitig die Kraft der Gemeinschaft symbolisiert. Indem sie Kreativität persönlich erleben, werden die Teilnehmer des Workshops in der Lage sein, die Einsamkeit zu transformieren, diese Energie als «Medizin» gegen die Einsamkeit zu nutzen und auch an andere zu vermitteln. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam einen einzigartigen Workshop zu gestalten.

WS1_Y - Süße Verführungen - Tiramisu und Panna-Cotta selber machen

Roberto NOTARNICOLA
MAMM Ciclofocacceria, Udine

Vortrag
Wer kennt sie nicht die beliebtesten italienischen Desserts: Panna-Cotta und Tiramisu, das übrigens im Friaul erfunden wurde? Eine Ekstase aus Süße und Weichheit, die mit dem Versenken des Löffels beginnt, sich am Gaumen fortsetzt und am Ende Endorphine freisetzt. .Möchten Sie mit dem Originalrezept dieser beiden Spezialitäten nach Hause fahren und sich und Ihre Lieben mit ein bisschen italienischer Süße verwöhnen lassen? Dann ist das Ihr Workshop! Sie werden lernen, wie man exzellente Panna-Cotta und Tiramisu zubereitet und vor allem werden Sie sie mit neuen Freunden aus ganz Europa in diesem ganz besonderen Verkostungsworkshop genießen können.

WS4_Z - Lasstunsgemeinsamsingen!

Claudia GRIMAZ
Sänger und Interpret von populärer Musik (Udine - Italien)
Vortrag
Der Gesang ist eine Aktivität, die uns erlaubt unsere Emotionen auszudrücken. Durch das Singen entstehen Verbindungen und Dialoge ohne eine spezifische Sprache zu benötigen. In der Sprache des Gesangs wohnen Kreativität und Vielfalt. Das einzige wichtige Requisit für diesen Workshop ist die Freude am gemeinsamen Singen.

UDINE LABORSTADT

PA_UD - PARALLEL VORTRÄGE 18.00 – 19.30

Wonderland e Competenze per l'ascolto: buone prassi a scuola

(Foto 30) Chiara TEMPO e studenti del Liceo Percoto (UD)
Professoressa e responsabile delle attività di alternanza scuola lavoro, Liceo Caterina Percoto, UD, Italy

Abstract
Nell'ambito dei percorsi per le competenze trasversali e l'orientamento, nuova proposta ministeriale per l'innovazione didattica nelle scuole secondaria di secondo grado, il Liceo Percoto ha sperimentato due percorsi di formazione, che saranno presentati da alcuni studenti. In sintesi:
1.Il progetto "Competenze per l'ascolto", realizzato dalle associazioni ARTESS, IFOTES e Voci Fuoricampo di Udine, con la collaborazione e il contributo del Comune di Udine - Progetto OMS Città Sane, è caratterizzato dalla finalità di sviluppare la capacità di ricevere e di offrire supporto emozionale nei momenti di bisogno, sulla base del presupposto che l'ascolto sia una competenza fondamentale per il benessere emozionale, sia nei contesti privati, sia in quelli sociali e di lavoro. Il corso prevede la formazione, di gruppo, in aula, in modalità e-learning a cui fa seguito una fase laboratoriale finalizzata ad approfondire e a testare la teoria appresa, praticando consapevolmente le competenze acquisite nel proprio ambito di lavoro e di relazioni.
2.L'obiettivo di Wonderland, realizzato in collaborazione con la CO.S.M.O. SCS e sostenuto dall'ASUIUD - Dipartimento delle Dipendenze – Ser.T di Udine, è la promozione del benessere personale e sociale, attraverso gli strumenti della Peer Education, della ricerca intervento e della progettazione partecipata. Le attività proposte dai professionisti formatori mirano alla costruzione del Sè e della capacità di comunicare con i pari su temi quali il benessere, l'amicizia, il divertimento, il consumo di alcool o di sostanze stupefacenti e i rischi correlati, il vissuto personale (problemi, sentimenti, emozioni). Attraverso la Peer Education gli studenti si sono confrontati tra di loro per scoprire la diversità dei punti di vista, condizione necessaria per concrete azioni di promozione della salute e di prevenzione delle azioni a rischio.

Other speakers in the italian program

Samstag, 6. Juli 2019 Vormittag

EINSAMKEIT UND IDENTITÄT

PLENUM 9.00 – 10.30
Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprache: Englisch, Italianisch, Deutsch und Französisch

PL_5a – Perspektiven von Einsamkeit, Bildung und Narrativen

Anja MACHIELSE
Professorin für Empowerment verwundbarer älterer Erwachsener, University of Humanistic Studies, Utrech

Vortrag
Soziale Beziehungen zu Verwandten, Freunden und Bekannten sind wichtige Ressourcen für das persönliche Funktionieren von Menschen und bieten eine einzigartige Chance, die Bedürfnisse der Zugehörigkeit zu erfüllen. In modernen westlichen Gesellschaften sind sinnvolle und unterstützende persönliche Beziehungen jedoch weniger selbstverständlich geworden. Aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen (wie Individualisierungsprozesse) können Menschen weniger auf „gegebene"; Bindungen, wie Familien- oder Nachbarschaftsbeziehungen zurückgreifen. Besonders große Lebensereignisse können Einsamkeit verursachen: Eine Scheidung, der Tod eines geliebten Menschen, Ruhestand, Umzug, ein abnehmender Gesundheitszustand und das Altern haben oft einen negativen Einfluss auf die Größe oder Qualität des sozialen Netzwerks.
Anja Machielse untersucht in ihrem Vortrag verschiedene Aspekte der Einsamkeit: die große Vielfalt unter einsamen Menschen, die Folgen der Einsamkeit für ihr Selbstwertgefühl, ihre Selbstachtung und ihren Mangel an sozialer Unterstützung. Sie untersucht auch die persönlichen und sozialen Kompetenzen, die notwendig sind, um sinnvolle Kontakte zu knüpfen; Fähigkeiten, die notwendig sind, um Verletzlichkeit zu zeigen und um Hilfe in schwierigen Zeiten zu bitten. Anja Machielse gibt auch einen Einblick in die Strategien, mit denen einsame Menschen mit ihrer Situation umgehen, und die Möglichkeiten, die sie sehen, ihre Situation zu verändern. Sie zeigt, dass einsame Menschen Gewohnheiten und Rituale entwickeln, um ihren sozialen Bedürfnissen gerecht zu werden, die aber oft ihre Einsamkeit verstärken. Der Vortrag macht deutlich, dass soziale Interventionen zu den Ambitionen und Strategien der beteiligten einsamen Menschen passen sollten.

PL_5b-Thema des Vortrages: Identität, Erinnerung und emotionale Bindungen: Wie kann man der Einsamkeit entkommen, wenn inhärente Teile unserer Erfahrung für immer verschwinden?

Michela MARZANO
Professorin für Moralphilosophie an der Universität Paris Descartes

Vortrag
Was bleibt von emotionalen und sozialen Beziehungen übrig, wenn man anfängt, sein Gedächtnis zu verlieren und ganze Teile seiner eigenen Geschichte wegrutschen? Ist es möglich, zu vermeiden, dass man plötzlich allein ist und sich nicht nur um sich selbst kümmert, sondern auch seine Lieben erkennt? Ausgehend vom Beispiel der abhängigen älteren Menschen, aber auch derjenigen, die frühzeitig an Alzheimer oder altersbedingter Demenz erkrankt sind, soll in diesem Vortrag die Grammatik der affektiven Beziehungen, die Bedeutung des gegenseitigen Vertrauens, aber auch und vielleicht vor allem die Notwendigkeit analysiert werden, die Bindungen zu überdenken, wenn sich eine Person verändert und wenn sie selbst in den Augen ihrer Lieben nicht mehr zuverlässig ist, sondern sogar fremd zu werden scheint.

PARALLEL VORTRÄGE 11:00 – 12:30

PA_5a GEMEINSCHAFTLICHE ERFAHRUNGEN
Venue: Hauptsaal – Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Languages: Italian, French, German

Bekämpfung der sozialen Isolation durch die Stärkung der Zusammenarbeit und die Förderung von bürgerlichem Engagement

Jean-FrancoisSerres
Geschäftsführer der französischen nationalen Mobilisierung gegen die soziale Isolation älterer Menschen (MONALISA), France

Vortrag
Soziale Isolation ist eine neue Form der Armut. Sie belastet den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaften und verpflichtet uns, neue Verbindungen zu schaffen und für mehr Solidarität einzutreten. Im Jahr 2017 waren 10% der französischen Bevölkerung betroffen. Aber soziale Isolation besteht nicht nur in der Knappheit sozialer Interaktionen: Die Qualität der Beziehungen spielt eine große Rolle. Beziehungen, die nicht genügend Sicherheit, Anerkennung oder wechselseitige Beteiligung bieten, führen tendenziell zu Isolation. Dieser Rahmen für das Verständnis von Isolation bringt innovative Prinzipien sozialer Interventionen hervor, Bürger und Mitmenschen sind am besten in der Lage, selbstlose, selbstbestimmte, gegenseitige Beziehungen zu isolierten Menschen aufzubauen. Dann müssen wir die lokalen Initiativen unterstützen, wenn wir helfen wollen, wieder Umgebungen aufzubauen, die unterstützend und nachhaltig für Beziehungen sind. Diese Unterstützung sollte durch öffentliche Maßnahmen gesteuert werden und den Gedanken einer starken Komplementarität zwischen professionellen und ehrenamtlichen Maßnahmen fördern. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten - gemeinnützige Organisationen, Gesundheitseinrichtungen, lokale Behörden und Pensionsfonds - ist unerlässlich, um dieser Herausforderung zu begegnen. Die Stärkung der Bürger, die Unterstützung ihrer Initiativen und die Förderung der Zusammenarbeit aller Akteure auf lokaler Ebene sind die Hauptziele des MONALISA-Konzepts, das von Hunderten von Organisationen und mehr als 60 Gebieten in Frankreich verfolgt wird.

Nahversorgung gegen Einsamkeit: das Projekt No alla solit'Udine"

Giovanni BARILLARI
Comune di Udine, Italy

Vortrag
Einer der wichtigsten Freiwilligendienste in Udine ist die Helpline;No alla Solit'Udine" eine Helpline, die jeden Morgen vier Stunden lang für ältere Menschen geöffnet ist. Bei der Gemeinde drei Angestellte Anrufe von älteren Menschen, die zudem noch zum Beispiel von Gebrechlichkeit, Behinderung oder Isolation betroffen sind, entgegen. Sie entscheiden dann, welche Art von Hilfe diese Menschen benötigen. Eine Gruppe von etwa 100 Freiwilligen aus 23 Organisationen bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an, von der Lieferung von Lebensmitteln bis hin zu Beratung, Hilfe bei kleinen Reparaturen, Transport, Einkäufen oder einfach nur Gesellschaft mit älteren Menschen, vielleicht lesen sie ihnen die Zeitung oder ein Buch vor, wenn sie z.B. unter Glaukom leiden. Dieser Service wird von der Gemeinde koordiniert und soll die älteren Menschen unterstützen, denen es an finanziellen Mitteln mangelt und die keine Familie oder kein Netzwerk haben. Er entstand aus dem Bewusstsein heraus, dass häusliche Pflege durch Standarddienste nicht zu einer Isolation führen darf und durch externe Hilfe ergänzt werden muss, um so einen gerechten Zugang zu Dienstleistungen für alle zu fördern. Das Projekt läuft seit mehr als 15 Jahren und ist ein gutes Beispiel für Solidarität und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der schwächsten Bevölkerungsgruppen. Die Aktivitäten der Freiwilligenverbände und ihr Beitrag zum Leben in der Gemeinschaft, besonders das der älteren Menschen, stellen ein unersetzliches Sozialkapital dar.

PA_5b GEBOREN, EINSAM ZU SEIN?
Venue: Universityof Udine - Aula 2
Languages: German and English
Jeder Mensch ist ein Universum – und (deshalb) ganz allein

Pater Elmar SALMANN
Philosoph und Theologe, Deutschland

Vortrag
Der Vortrag möchte die Einsamkeit zunächst positiv verstehen, als Reichtum und Einmaligkeit eines jeden Menschen, der mit sich eins und einsam, ins Eine versammelt ist. Jedes Selbst ist eine Welt und zugleich Zentrum seiner Weltsicht. Das zu fördern, ist Ziel und Mitte aller seelsorglichen und psychologischen Begleitung. Zugleich liegt in dieser unvergleichlichen Besonderheit auch der Grund für den Schatten der Einsamkeit. Menschen können sich selbst und einander nie ganz verstehen, können und sollen aber versuchen, einander zugewandt, hilfreich gegenwärtig, also gemeinsam einsam zu sein.

Das Erzählen der Partnerschaft: Das kulturelle Paradigma von Riane Eisler, für „liebende Beziehungen“

Antonella RIEM
Ordentliche Professorin für englische Literatur und Sprache, Direktorin der Abteilung Sprache und Literatur, DILL, Italy

Vortrag
In diesem Artikel werde ich mich auf das interkulturelle und zwischendisziplinarische Modell konzentrieren, das von Riane Eisler, einer hervorragenden Makrohistorikerin, sozialen Aktivistin und Anthropologin vorgestellt worden ist, die, als ein junges Mädchen von sechs Jahren, dem Holocaust entkommen ist, in dem die meisten ihrer Verwandten auf unmenschliche Art ihr Leben verloren haben. Im Laufe ihres Lebens war sie im Stande, dieses unbeschreibliche Entsetzen zu transformieren und ihre anregende Kulturelle Transformationstheorie zu schaffen, die für tausende von zu einer Quelle der Inspiration geworden ist, weil sie nicht aufhört, für den Frieden und Verständnis unter den Völkern und zwischen einzelnen Personen zu arbeiten, und dabei den sozialen, pädagogischen, wirtschaftlichen, politischen und geistigen Gesichtspunkt im Blick behält.

PA_5c EINSAMKEIT ERZÄHLEN
Venue: Universityof Udine –Sala Tomadini
Languages: English
Healing connection between story-teller and story-listener through stories

Ildikó BOLDIZSÁR
Fairy-tale therapist, Hungary

Abstract
Metamorphoses story-therapy is based on the concept that there is no situation in life that does not correspond to a story. During the course of the therapy, we find the story with the best fit for the given situation, in which the hero sets forth into the world for the same reasons and seeks to realise the same ambitions as my patient but is better able to overcome the obstacles in his path. The hero of the chosen story is not killed by the dragon or turned to stone but manages to take his journey to its conclusion. The process of therapy leads us to investigate the reasons for a patient failing to overcome the obstacles in his path. In the course of my work, I have told stories to people under the most extraordinary array of circumstances. I have told stories to babies still in the womb, to women in labor, to children yearning to understand the world around them, to teenagers yearning to understand themselves, to young adults fearing both divorce and commitment, to mature men and women, and to the dying. I have told stories at funerals and at

weddings. I have told stories in prisons, reform centers, orphanages, institutes for the blind, libraries, banks, schools, university seminars, and hospitals.
Stories have helped me come to know all walks of life, and in each walk of life I have told different stories to people beset with woe, as the circumstances and the person him or herself demanded. For no matter what I come across in life, a moment of joy or sadness, hope or grief, it always reminds me of a story.

The possible role of mindfulness meditation and mindfulness-based interventions in reducing loneliness and enhancing social-relationship

Cristiano Crescentini
Department of Languages and Literatures, Communication, Education and Society of the Universityof Udine, Italy.

Abstract:
Despite social isolation and loneliness represent serious public health concerns, relatively little is known about evidence-based behavioral interventions that can help in dealing with these critical individual and social aspects. Recent evidence, however, suggests that mindfulness-meditation and mindfulness-based interventions, with their present-moment awareness and openness/acceptance fundamental components, may promote better social-relationship functioning and reduce loneliness.
After a general introduction to mindfulness-meditation and mindfulness-based interventions, the lecture will focus on their effects on individual and social pain and on loneliness.

WORKSHOPS 11.00 – 12.30

LANGUAGE: ENGLISH

WS5_A - Building Mindful and Compassionate Relationships

Karen HEIJSTER
De Luisterlijn, The Nederlands

Abstract
A lot of people have trouble with crucial human processes like caring for others, receiving care and especially with self-care. It's hard for them to engage in relationships and they experiencefeelings of loneliness and isolation. Opening our heart to ourselves and others is extremely valuable and may even be a necessity for our physical and psychological wellbeing. Scientific research proves that Mindfulness and (Self)Compassion are keys to mental health. They enable us to build relationships with more awareness and depth. The main goal of the workshop is to introduce and let you experience the basic principles of Mindfulness and (Self) Compassion and its healing power on the relationship with yourself and others.

WS5_B - Reflection - Path for better quality

Julija PELC HERUKA, Julija Pelc, s.p., Ljubljana, Slovenia
Tatjana VERBNIK DOBNIKAR Gestalt psychotherapist EAGT, EAP, supervisor and lecturer

Abstract
In-depth understanding of the process of talking with the caller and understanding yourself in him can help maintain the necessary distance, empathy and calmness of activity. Reflection makes it possible for us to recognize how and why we operate in a certain way. In this way,

learning from experience goes into more detail, it is also more certain, planned and systematic. Consequently, it is easier to recognize the points of growth and build a sense of self-worth. We learn to think critically about our own thinking byself-reflecting and create a distance to our own interpretations. By doing so, we maintain quality contact with ourselves and seek help when we need it. Reflection is also a key-tool in supervising which changes the focus of the speech from the caller to the listener, his world of action, thinkingandemotions. Weinviteyoutojoinusandaskquestionsthatyoucan carry into conversation with the callers and get on the path to better qualityof professional work.

WS5_C - Offering online support to individual in confidential chat of emergency counselling service

Minna TÖRRÖNEN
Faculty of Communication Sciences, University of Tampere

Abstract
The first aim of the workshop is to present recent research results for types of supportive online communication based on analysed data of 112 authentic synchronous online counselling chats between support provider and support seeker. Data stems from author's doctoral PhD research and it has collected from Finnish Lutheran Church online counselling. The second aim of the workshop is take up the question of developing support provider's own awareness and capacity in telephone and chat emergency service. Main methods in workshop are reflective learning discussions and experience sharing in small peer groups. Discussion and reflection questions: What kind of support is appropriate in supportive chats? How to help support seeker via written interaction? What kind of communication might help and what could be unhelpful for the support seeker?

LANGUAGE: FRENCH

WS5_F - Les bons côtés de la solitude : une dimension à explorer!

Luc WILHELM
La Main Tendue Vaud, Suisse

Abstract
Dans nos activités de soutien émotionnel mais aussi dans nos vies personnelles, il est fréquent de considérer la solitude dans ses aspects difficiles et douloureux. Cependant, il serait dommage de la réduire à ça ! Il existe un "bon côté" à la solitude quand elle permet de se retrouver, de réfléchir, de prendre du recul, pour assumer des décisions et des responsabilités, essentiellement de vivre notre solitude existentielle avec sérénité.Loin d'être une conférence, cet atelier nous permettra de réfléchir à cette dimension et à notre façon de la vivre. Dans ce sens, l'accent sera mis sur le vécu et demandera donc une implication personnelle.

SPRACHE: DEUTSCH

WS5_L - Die Bedeutung von Stimmklang und Sprechablauf für den Aufbau von Beziehung in der telefonischen Beratungsarbeit

Gunhild VESTNER LEITERIN
Der Telefonseelsorge Recklinghausen

Vortrag
Wenn es um den Aufbau von Beziehung geht, macht der Ton die Musik. In dem Workshop geht es zunächst um eine Aktivierung der Hörfähigkeit, denn alle Klangarbeit beginnt mit dem Hören. Sodann geht es um eine spielerische Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme. Ziel ist die konkrete Arbeit an „Klanginterventionen". Jede verbale Intervention am Telefon wird durch eine „Klangintervention" begleitet. Wie werden emphatische Klanginterventionen gestaltet? Wie hört sich Konfrontation an? Was verraten mir

der Stimmklang und der Sprechablauf über den Anrufer und die Anruferin?

WS5_M - Inneres Team – gut aufgestellt (nicht nur) bei Einsamkeit

Anja EHLERS und Sabine QUAST
Ökumenische Telefonseelsorge Mittelrhein, Koblenz, Germany

Vortrag
Friedemann Schulz von Thun hat für die Beschreibung der menschlichen Seele die Metapher des inneren Teams entwickelt. Jeder kennt bestimmt Situationen, in denen er/sie sich hin- und hergerissen fühlt. Diese verschiedenen Strömungen beschreibt er als eine Gruppe innerer Teammitglieder. Das Modell verbindet die Idee, dass wir aufgrund unserer Erziehung und Sozialisation verschiedene Anteile haben, die sich nicht immer einig sind. Die innere Selbstklärung (innere Ratsversammlung) gibt die Basis, um innere Konflikte zu verstehen. Wir wollen uns in diesem Workshop dem Thema des Kongresses mit Hilfe dieses Modells annähern und gemeinsam mit Ihnen überlegen, was es braucht, um einsame Menschen am Telefon gut begleiten zu können. Ziel des Workshops ist es, zu erläutern, was das „Innere Team“ ist, um darauf aufbauend zu überlegen, welche Einsatzmöglichkeiten sich hieraus für die Arbeit am Telefon ableiten lassen.

WS5_N - Loneliness has many names

Birgit KNATZ
TelefonSeelsorge Hagen-Mark, Hagen, Germany

Vortrag
„Kein Mensch interessiert sich für mich.“ „Niemand ist für mich da.““Ich fühle mich allein und alles ist sinnlos.“ „Wenn es mich nicht gäbe, wäre das allen anderen egal.“Wir alle kennen diese Aussagen aus den Mails und Chats. Jeder Mensch ist ab und zu einsam. Für Viele ist das Gefühl von Einsamkeit, auch wenn es „nur“ vorrübergehend ist, kaum zu ertragen und so schreiben sie uns. Doch gerade in der Onlineberatung ist die Gefahr von Fehlinterpretationen, Irritationen, Missverständnissen größer, als in mündlichen Kontakten. Daher ist es wichtig, dem Lesen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und beim Schreiben klar zu formulieren was wir wahrnehmen. Das Know-how der mündlichen Beratung lässt sich nicht eins zu eins auf die Onlineberatung übertragen. Onlineberatung stellt höhere Anforderungen an die Lese- und Schreibfähigkeiten. In dem Workshop geht es um Modelle für einen erfolgversprechenden Dialog mit Menschen die sich einsam fühlen.

WS5_O - Das schaffen wir mit Leichtigkeit

Ute HANSBERG
Evangelische TS – Essen, Germany

Vortrag
Was kann uns helfen, Gemeinschaft statt Einsamkeit zu (er-)leben?What can help us to experience community instead of loneliness?Übungen zum Bewusstwerden und Verwirklichen unserer Wünsche und Träume – Spre-chen, Schreiben, Malen, Tanzen, Singen, Spielen, Lachen...

WS5_P - Einsamkeit verwandeln

Barbara RODE und Ludger STORCH
TelefonSeelsorge Bochum, Deutschland

Vortrag
Wir werfen einen Blick auf das Erleben von Einsamkeit, auf die Zusammenhänge, in denen Einsamkeit erfahren wird. Was kennen wir von uns und von der Arbeit der TES?Wir erarbeiten Möglichkeiten, wie eine Begleitung der Ratsuchenden geschehen kann.Das Erleben von Einsamkeit kann verwandelt werden. Wir können uns mit der gefühlten Einsamkeit anfreunden. Ein Schlüssel dazu ist der würdevolle Kontakt des einzelnen zu sich selbst, um dem Herzen eine Stimme zu geben.Wir laden Sie ein, sich mit uns auf den Weg des Wandels einzulassen.

WS5_Q - Die heilende Kraft gelungener Beziehungen

Ingrid BEHRENDT-FUCHS
Telefonseelsorge Dortmund

Vortrag
Die Teilnehmenden werden zu Beginn auf eine Traumreise geschickt, in der sie Entdeckungen und Begegnun-gen erleben. Danach sollen die Teilnehmenden ihre inneren Begegnungen aufmalen.In der Gruppe werden wir uns dann austauschen, wie die heilgende Kraft durch die Begegnung gewirkt hat.Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

WS5_R - Selbstempathie – eine unterschätzte Ressource?!

Karin KEMPER
TS Duisburg Mülheim Oberhausen

Vortrag
Selbst-Empathie ist für uns alle eine wichtige Quelle geistiger Gesundheit und Lebenszufriedenheit. Und sie ist eine wesentliche Fähigkeit für Mitarbeitende am Telefon. Nur wenn wir mit uns „im Ein-klang“ sind, können wir mit dem Anrufer umfassend in Resonanz gehen. Dies ist besonders wichtig, wenn wir mit Anrufern sprechen, die unter Einsamkeit leiden. Sie zu ermutigen, Facetten von Selbst-empathie bei sich zu entdecken, kann ein wichtiger Schritt sein, der Einsamkeit zu entkommen. In diesem interaktiven Workshop werden wir erforschen, wie empathisch wir in unterschiedlichen Situationen mit uns selbst umgehen und was uns unterstützt oder behindert, auf unsere Bedürfnisse zu hören. Wir werden uns über unsere Erfahrungen austauschen und darüber nachdenken, wie wir unsere Selbst-Empathie Kompetenz stärken und unsere Lernerfahrungen auf den Dienst am Telefon übertragen können.

WS5_S - Inneres Verbunden sein als Hilfe in der Begleitung von einsamen Menschen - Praktische Zugänge

Martin STEINER
Tel 143 Dargebotene Hand, Bern, Switzerland

Vortrag
Ziel dieses Workshops ist es, durch innere Verbundenheit hilfreicher für Menschen da sein zu können, die sich einsam fühlen. Es wird eine praktische Übung der Selbstwahrnehmung angeleitet, eine Einladung nach innen zu spüren: Was nehme ich wahr, wenn vor mir jemand sitzt,

der in die Rolle des Einsamen schlüpft? Was hilft mir, präsent und offen zu bleiben? Worauf lege ich die Aufmerksamkeit in Momenten des Schweigens in einem Gespräch?

WS5_T - Arbeit mit Persönlichkeits-Anteilen (Ego-States) in der Telefon- und Chatberatung

Katja SCHWEITZER
Psychologist, coordinator of kids-line Salzburg (part of Telefonseelsorge Salzburg, Austria) specializing in phone and online counseling of young adults

Vortrag
Ego-State-Techniken sind eine höchst effektive Methode, um mit widersprüchlichen Gefühlen und Ver-haltensweisen von Klienten umzugehen und ihnen dabei zu helfen, ein tieferes Verständnis für die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Sie können sowohl in der Telefonberatung als auch in der Chatberatung zur Anwendung kommen. Ziel des Workshops soll es sein, den Teilnehmern einen Überblick über Interventionen zu geben, die im täglichen Kontakt mit Klienten der Telefonseelsorge zur Anwendung kommen können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Fallbeispiele aus der Arbeit mit Jugendlichen präsentiert und die Workshop-Teilnehmer erhalten die Gelegenheit die Arbeit mit Ego-States in Rollenspielen zu erproben.

WS5_U – The story of my suicide

Viktor STAUDT
Mein Name ist Viktor Staudt. Ich bin ein Schriftsteller, Referent und Überlebender eines Suizidversuches.Bei meinem Suizidversuch verlor ich beide Beine. Seitdem bin ich auf einen Rollstuhl angewiesen. Ich entschied mich für ein besseres, glückliches und selbstbewusstes Leben und habe damit mittlerweile ein internationales Publikum erreicht. Gerne möchte ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse in Bezug darauf, wie man eine Depression im Griff bekommt, mit Ihrer Organisation teilen.

CROSS LANGUAGES: English, German, French and Italian

WS5_X - Kreativität statt Einsamkeit in der Sprache der Liebe

Eva BARATH
Magyar Lelki Elsősegély Telefonszolgálatok Szövetsége LESZ Hungary

Vortrag
Kreativer und interaktiver Workshop. Wir stellen kleine Geschenke aus Textilien und Papier her, während wir spüren können, wie die Kraft der Kreativität die Einsamkeit verwandelt und uns mit Energie erfüllt. Während des Workshops werden wir in der Sprache der Liebe, des Körpers und der Mimik kommunizieren. Mit verschiedenen Techniken wie Nähen, Zeichnen und Textilarbeiten werden wir herzförmige Geschenke anfertigen.Gemeinsam erschaffen wir ein großes Mandala, das die unterschiedliche Herkunft der Teilnehmer und gleichzeitig die Kraft der Gemeinschaft symbolisiert. Indem sie Kreativität persönlich erleben, werden die Teilnehmer des Workshops in der Lage sein, die Einsamkeit zu transformieren, diese Energie als «Medizin» gegen die Einsamkeit zu nutzen und auch an andere zu vermitteln. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam einen einzigartigen Workshop zu gestalten.

WS5_W- Die Tangoumarmung: Ein tiefes Gespräch ohne Worte

Francesca FEDRIZZI e Brian CHAMBOULEYRON
"Tango-Terapia", Buenos Aires, Argentina / Musician, Argentina

Vortrag
Ein innovativer Vorschlag zur Vertiefung unserer Selbsterkenntnis, unseres Zuhörens und unseres Mitgefühls mit dem Ziel, die Qualität unserer Beziehungen zu verbessern: Wir laden Sie ein, gemeinsam die «Tangoumarmung» in einem spielerischen Raum zu entdecken und sich des Potenzials der nonverbalen Kommunikationbewusst zu werden. Eine ausgezeichnete Umgebung für Gespräche ohne Worte, eine inspirierende Erfahrung. Indem wir Tango tanzen, lernen wir auf «Worte, die getanzt werden» zu vertrauen. FüreineTeilnahmeistTango-Erfahrung nichterforderlich.

WS5_Z - Lasstunsgemeinsamsingen!

Claudia GRIMAZ
Singer and performer of popular music (Udine, Italy)

Vortrag
Der Gesang ist eine Aktivität, die uns erlaubt unsere Emotionen auszudrücken. Durch das Singen entstehen Verbindungen und Dialoge ohne eine spezifische Sprache zu benötigen. In der Sprache des Gesangs wohnen Kreativität und Vielfalt. Das einzige wichtige Requisit für diesen Workshop ist die Freude am gemeinsamen Singen.

WS5_Z - BIOMUSICA: sound, music and game for well-being in relationships

Luca CASALE
Biomusica trainer

Abstract
Biomusica is a type of music-therapy.The main focus of the intervention is to think of the individual as being in constant evolution. Through the conscious use of voice, music, energetic exercises, playful activities and introspective experiences, Biomusica acts on three intimately connected areas: the body, the emotions and the bioenergetic part of the person. These are inseparable aspects in the construction of our well-being. The ideal situation for the meetings is in a group: Biomusica works to achieve integration between the participants through playful activities in a trustful and secure climate. In this workshop the participants can experience a practical Biomusica session. Comfortable clothing; no music knowledge required.
Language: Italian and English

Samstag, 6. Juli 2019

EINSAMKEIT, EINZELN, GESELLSCHAFT

PARALLEL VORTRÄGE 14.45 – 15.30
Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprache: Englisch, Italianisch, Deutsch und Französisch

PL_6 - **Kulturelle Identität, Gewalt und das Problem der Einsamkeit**

Franco FABBRO
Prof. Franco Fabbro Professor für Klinische Psychologie und Direktor des Masterstudiums in Meditation und Neurowissenschaften, Universität Udine, Italien

Vortrag
Die Menschen und ihre Vorfahren (Australopithecus, Homo habilis, Homo erectus, Homo heidelbergensis) entwickelten sich zu Gruppen von Jägern und Sammlern. Die Größe dieser Gruppen bestimmte das Gehirnwachstum und bestimmte unveränderlich den Geist der Mitglieder. Die menschliche Sozialisation in allen Jäger-Sammler-Gesellschaften der Welt, steht in Relation zur Anzahl der Individuen, die eine Familie (15), ein Übernachtungslager (45), ein Dorf (150) und ein Volk (1500 Individuen) bilden. Gesellschaften, die diese Zahlen nicht einhalten, erzeugen soziale und psychologische Spannungen und Einsamkeit. Mit der Erfindung der Sprache vor etwa 80. 000 Jahren begannen menschliche Gruppen, kulturelle Vielfalt zu zeigen. Jede Sprache, jede Kultur und jede Religion formt das Gehirn auf charakteristische Weise. Kulturelle Identitäten ermöglichen es, die Mitglieder eines Volkes zu vereinen und sie von anderen Völkern zu unterscheiden, indem sie die intra-spezifische Aggressivität zwischen verschiedenen menschlichen Gruppen fördern. Der Autor schlägt eine Reihe von Strategien zur Verringerung von sozialen Schmerzen, menschlicher Gewalt und psychischer Belastung vor, wobei er die charakteristische Größe einer Gruppe respektiert, die die authentischste menschliche Sozialisation unterstützt.

PARALLEL VORTRÄGE 16.00 – 17.30
PA_6a - DIE EINSAMKEIT DER LETZTEN
Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Languages: Italian, French and German

Die Einsamkeit und das Gesetz

Paolo CENDON
Ordentlicher Professor an der Universität Triest, Italien

Vortrag
Es gibt die Einsamkeit von zerbrechlichen Leuten, unfähig, ihre eigenen Interessen zu schützen; hier ist ein Schutzengel notwendig, um Dinge für sie oder an ihrer Stelle zu tun. Es gibt auch die Einsamkeit, die die Person „gefährdet", sich selbst oder andere. Hier ist ein langfristiger Plan notwendig, um absurde oder tragische Situationen zu vermeiden. Es gibt die Einsamkeit, die durch Ungerechtigkeit oder durch Gewalt entstanden ist, wenn zum Beispiel das Opfer in die Verzweiflung oder sogar in den Wahnsinn getrieben wird. Hier ist es notwendig, eine angemessene Entschädigung zu erhalten, die der moralischen und existenziellen Bedürftigkeit entspricht. Und dann gibt es die vergessenen Kinder von Vätern, es gibt Leute, die nicht autonom sind und von Sozialeinrichtungen abgelehnt oder ignoriert werden, oder Frauen, die sehr schlecht gestellt sind, und kranke Leute, mit denen niemand spricht, die ohne Hilfe bleiben, oder die Sterbenden, die in ihrem Leiden nicht gesehen werden, und für die nicht genug getan wird, oder die Jugendlichen, ungeschützt gegen das Tyrannisieren und die Teilnahmslosigkeit in Schulen, Opfern von Diskriminierung , diejenigen die eine Verlust erlitten haben, behinderte Menschen, die Liste ließe sich fast endlos fortsetzen.

Wenn das Leben von Beziehungen bestimmt wird, wie können wir die Einsamkeit lokalisieren und wie sollten wir damit umgehen?

Pierluigi DI PIAZZA
President of Ernesto Balducci Centre, Italy

Vortrag
Eine Reflexion über die persönliche Erfahrung der Einsamkeit: als Freund, Wohltäter und Feind, gezwungen durch Situationen und Institutionen, einschließlich der Kirche. Eine Aufklärung, die sich aus dem Hören der Geschichten vieler betroffener Menschen ergibt. Ein Hinweis auf die Einsamkeit im Besonderen und wichtige Entscheidungen in dem Bewusstsein, dass wir mit uns allein sind, und auf die Einsamkeit in Bezug auf die grundlegenden Fragen des Lebens: des Seins, der Beziehung, der Hingabe und des Engagements, des Leidens und Sterbens. Die spirituellen Dimensionen der Einsamkeit.

PA_6b - EINSAMKEIT UND ACHTSAMKEIT

Universität Udine - Aula 2
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Einsamkeit, Achtsamkeit, 'Ichsamkeit'. Eine sokratische Perspektive

Salvatore LAVECCHIA
Professor für Antike Philosophie - Universität Udine, Italien

Vortrag
Durch seineGesprächskunst will Sokrates zur Ausweglosigkeit führen: Der mit ihm sprechende Mensch bleibt, nach der Zerstörung aller vorgefassten, routinemäßigen Gewissheiten, allein mit sich selbst, underlebt somit eine radikale Einsamkeit. Diese Erfahrung soll die Fähigkeit entwickeln, eine generative Achtsamkeit für authentisch Neues zu gebären, das nicht von irgendwelcher vergangenen Erfahrung ableitbar wäre. Dieses Neue ist wiederum nicht mit einem abstrakten Inhalt zu identifizieren, sondern besteht vor allem in einer neuen Geburt des eigenen Selbst, durch die der Mensch sich als geistiges Selbstentdeckt und manifestiert, das die somatische und psychische Selbstheit transzendiert. Deshalb wird das Wirken des Sokrates von Platonals eine Hebammenkunst charakterisiert (Platon, Theaitetos 148e-151c), die die Seele zur Entdeckung der eigenen geistigen Wahrheit führt. Um die eigene Hebammenkunst zu üben, muss jedoch auch Sokrates Einsamkeit erleben: Um anderenbei der Geburt zu verhelfen, muss er sich nämlich frei und leer von jedem Wissen, von jeder schon gewonnenen Gewissheitmachen, damit der andere Mensch die Wahrheit des eigenen Selbst ausgehend von sich selbst gebären kann. In dieser Perspektive erweist sich die Erfahrung der Einsamkeit somit als notwendige Voraussetzung für jede Erfahrung authentischer Generativität. Die Qualität, die, durch radikale Einsamkeit gewonnen, aus der Geburt der eigenen geistigen Selbst entsteht, möchte ich als 'Ichsamkeit' bezeichnen. Die Beziehung zum geistigen Selbst wird durch sie nämlich in das Ich vollkommen integriert, so dass jede Spaltung zwischen Subjektivität und Objektivität, Individualität und Gemeinschaft überwunden wird.

Einsamkeit und Selbstprozess

Fabio D'ANTONI
Psycholog und Forscher an der Universität Udine, Italien

Vortrag
Eine der wichtigsten Verhaltensweisen, die Reptilien von Säugetieren unterscheiden, ist die Fähigkeit zur gegenseitigen Zugehörigkeit und Bindung. Die Bindung von Mutter und Kind bei Säugetieren ist notwendig für das Überleben des Neugeborenen, das vor einer Phase des Wachstums und der Entwicklung steht, bevor es

allein überleben kann. Selbstbildung ist eine Co-Konstruktion eines Individuums mit signifikanten anderen. Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Verinnerlichung von Bindungserfahrungen und der Konstruktion des Selbst. Bindung ist ein natürlich ausgewähltes und entwicklungsadaptives System von Verhaltensweisen, Kognitionen und Affekten, das die Erforschung und das Suchen nach Nähe koordiniert. Die Konsolidierung der Identität basiert auf diesem zirkulären Prozess: „Ich sehe mich selbst durch das Bild von mir, das du mir zurückschickst, und ich teile einen Teil des Bildes von mir mit dir, basierend auf dem, was du mir auch über dich zeigst". Dieses Social Engagement System, wie von Stephen Porges postuliert, fördert die Abstimmung und Interaktion mit einer anderen Person, die durch die Muskeln des Kopfes und Halses operiert (Sehen, Gesichtsausdruck, Auswählen nach Klängen der menschlichen Stimme, Kauen, Orientieren). Die soziale Verbundenheit ist ein biologischer Imperativ. Die Polyvagale Theorie erklärt, wie soziale Verhaltensweisen „neuronale Übungen"; sind, die neurophysiologische Zustände fördern, die die geistige und körperliche Gesundheit unterstützen. Einsamkeit und Scham senken die Schwelle, das defensive Verhalten (Kampf-/Flugreaktion oder Immobilisierung und Dissoziation) auszulösen, das die Verbundenheit und die Fähigkeit zur Ko-Regulierung des physiologischen und verhaltensbezogenen Zustandes stört. Scham ist ein intensives Gefühl oder eine Erfahrung, die auf der Idee basiert, dass etwas mit der eigenen Identität nicht stimmt und Gefühle wie Angst, Schuld, Einsamkeit und Trennung erzeugen kann.

PA_6c - WERKZEUGE: KAMPAGNE ZUM ENDE DER EINSAMKEIT
University of Udine - Sala Tomadini
Language: English

About the campaign to End Loneliness

Andy NAZER
End Loneliness Campaign – UK

Abstract
The Campaign to End Loneliness believe that people of all ages need connections that matter. There are nine million lonely people in the UK and four million of them are older people. Many older people find constant loneliness hardest to overcome. They lack the friendship and support we all need.We've been experts in the field of loneliness and connection since 2011. We share research, evidence and knowledge with thousands of other organisations and the public to make a difference to older people's lives.We inspire everyone to connect and bring communities together across the UK.We're hosted by Independent Age, supported by National Lottery funding through the National Lottery Community Fund, and also funded by the Calouste Gulbenkian Foundation, The Tudor Trust and donations from the general public. Together, we can End Loneliness.

Campaigning and loneliness: How to promote meaningful connections in the modern age

Jana THIEL
Expert in social communication campaigns, Germany

Abstract
In the Western world, loneliness is on the rise. Long working hours, less generational connections, an increasing independent lifestyle in general – a feeling that for a long time was mainly associated with the elderly has now become an issue for people of all ages. So, how can charities raise awareness of the topic? What could a communication campaign to tackle loneliness look like? Which messages could be conveyed? Who could be the target audience? Which possibilities and obstacles does a campaign on loneliness entail? And most importantly: How can it contribute to a more social world?Looking for answers, this talk gives insights into the research and creative process that was undertaken in order to come up with a campaign concept on the topic of loneliness for the German helpline TelefonSeelsorge.

WORKSHOPS 16.00 – 17.30
LANGUAGE: ENGLISH

WS6_A - **Classical music and how it helps with loneliness**

Viktor STAUDT
Writer and Speaker

Abstract
For many young people, classical music resembles old and boring. Old: yes. Sometimes it's over 100 years old. Boring? Not really. In many new movies and tv series you can hear soundtracks, based on classical music. But there is more: if you find the right tracks, some classical music can actually help you beat loneliness. Take Chopin for instance: when I feel sad or lonely, Chopin is my best friend. Through his music he meets me at the dark, sad place in my head. And slowly, step by step, he takes me to a better, brighter place. Let me tell you how! See you at the workshop!

WS6_B - **Building Mindful and Compassionate Relationships**

Karen HEIJSTER
De Luisterlijn, The Nederlands

Abstract
A lot of people have trouble with crucial human processes like caring for others, receiving care and especially with self-care. It's hard for them to engage in relationships and they experiencefeelings of loneliness and isolation. Opening our heart to ourselves and others is extremely valuable and may even be a necessity for our physical and psychological wellbeing. Scientific research proves that Mindfulness and (Self)Compassion are keys to mental health. They enable us to build relationships with more awareness and depth. The main goal of the workshop is to introduce and let you experience the basic principles of Mindfulness and (Self) Compassion and its healing power on the relationship with yourself and others.

LANGUAGE: FRENCH

WS6_F - **Indéfectiblement avec soi**

Johann HENRY
La Main Tendue – Genève, Switzerland

Abstract
En psychologie humaniste, il est dit qu'en tant qu'aidant, ce que l'on transmet avant toute chose, c'est la qualité de la relation que l'on a avec soi-même.Parce que cette relation de soi à soi est essentielle pour l'écoute, et parce que trop souvent elle passe au second voire au dernier plan, cet atelier sera consacré à retrouver ce lien intérieur. Il alternera temps de méditation, pratique du "eye-gazing" (rencontres par le regard) et temps de partage.

LANGUAGE: ITALIAN
WS6_I - **Musica è: comunicare, stringere relazioni, divertirsi e divertire gli altri**

Andrea MIOLA e Giulia PIZZOLONGO
Direttore artistico dell'orchestra a plettro del Friuli Venezia Giulia (Udine, Itly) / Insegnante di chitarra presso la Scuola Media con Indirizzo Musicale di Tavagnacco (udine, Italy)

Abstract
La musica è una forma di linguaggio che come quello verbale, corporeo o visivo, permette di descrivere, di vivere e trasmettere degli stati

d'animo. Attraverso l'esecuzione di alcuni brani musicali Andrea Miola (mandolino classico) e Giulia Pizzolongo (chitarra classica) condurranno i partecipanti ad ascoltare, riconoscere e raccontare le emozioni che i brani eseguiti suscitano e racconteranno la loro esperienza musicale vissuta attraverso la didattica , l'aggregazione sociale e l'attività concertistica. Per partecipare all'attività, non è necessario conoscere la musica.

SPRACHE: DEUTSCH

WS6_L - Die heilende Kraft gelungener Beziehungen

Ingrid BEHRENDT-FUCHS
Telefonseelsorge Dortmund

Vortrag
Die Teilnehmenden werden zu Beginn auf eine Traumreise geschickt, in der sie Entdeckungen und Begegnun-gen erleben. Danach sollen die Teilnehmenden ihre inneren Begegnungen aufmalen.In der Gruppe werden wir uns dann austauschen, wie die heilgende Kraft durch die Begegnung gewirkt hat.Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

WS6_M - Die Einsamkeit in der Literatur

Elke ROSEMEIER und Christa KÄHLER
TelefonSeelsorge Rhein-Neckar e.V., Deutschland

Vortrag
EINSAMKEIT ist nicht das, was man wählen oder lassen kann. Wir sind einsam. Damit einer mit dem anderen über die Überwindung von Einsamkeit sprechen kann, muss viel geschehen und viel gelingen. Manchmal hel-fen die Worte der Literatur, die Einsamkeit in mir in Sprache zu fassen. Wir haben die Gespräche mit Anrufe-rinnen und Anrufern im Blick, die einsam sind und die wir verstehen wollen. Wir denken an literarische Texte, die von der Einsamkeit erzählen und möchten mit Ihnen das Thema EINSAMKEIT, wie auf einem Spaziergang, mit einem Buch unter dem Arm entdecken.

WS6_N - Die Magie in Beziehungen

Dietrich HOOF-GREVE
TS Siegen / Deutschland

Vortrag
Magier und Illusionisten verstehen es seit Jahrtausenden, Menschen zu faszinieren. Aber wie? Das Entscheidende geschieht im Kopf der Zuschauer. Neben meinem Beruf als evangelischer Pfarrer arbeite ich seit mehr als 26 Jahren erfolgreich als Unterhaltungskünstler "Pikkus" (www.pikkus.de). Meine These lautet: „Als Berater schaffen wir es ebenfalls, die Ratsuchenden zu einem besseren Leben zu verführen." In diesem Mitmach-Workshop präsentiere und erkläre ich Zauberkunststücke, die Teilnehmenden lernen selbst zaubern und analysieren dabei ganz nebenbei die einmalige Beziehung zwischen dem Künstler und seinem Publikum. Wir werden überrascht sein, wie sich die Beziehungsdynamik auf die Arbeit der Telefonseelsorge übertragen lässt.

WS6_O - Die Kraft von Ritualen im Alltag

Beate KERN
Ifotes- Telefonseelsorge Innsbruck, Tirol, Austria

Vortrag

„Komm an den Ort deiner Ruhe. Suche ihn in dir, schenke ihn dir, lasse ihn nie mehr verloren gehen. Werde still, ganz Mensch.“ Pierre Stutz Alltagsrituale helfen, das Leben zu strukturieren. Sie können starke und belastende Emotionen abschwächen, den Alltag mit Spiritualität bereichern, in kleinen Schritten ganzheitliche Veränderung und Heilung ermöglichen, wiederkehrende Tätigkeiten mit Tiefe füllen und dazu beitragen, (wieder zu lernen) sich dem Leben anzuvertrauen. Erfahren Sie etwas über die Kraft der Alltagsrituale, erarbeiten und erleben Sie (gemeinsam) in einem Ritual die Wirkung von kleinen, bewussten symbolhaften Handlungen im Tagesablauf.

WS6_P - **Einsam, Zweisam, Dreisam..... Gemeinsam**

Cornelie BREU
TS evangelisch München, Germany

Vortrag
Spielerisch und gestalterisch wollen wir uns dem Thema Einsamkeit zuwenden. Wir werden alleine und gemeinsam hinein spüren, Ideen entwickeln und mögliche Veränderungen ausprobieren. Mal sehen ob es uns gelingt Einsamkeit anzunehmen und neue Qualitäten zu erleben.

WS6_Q - **Resonanzen**

Monika FABJAN
TES Innsbruck/ Austria

Vortrag
Worte berühren, rütteln auf, wecken Emotionen. Einsamkeit ist deswegen oft so schmerzhaft, weil Worte keine Resonanz finden. BeraterInnen bieten Resonanzräume, werden dabei aber selbst oft an die Grenze der Belastbarkeit geführt. Aber auch ihre Antworten sind nur dann hilfreich, wenn sie die Schwingungen aufgreifen und je nach Bedarf dämpfen oder verstärken. Gemeinsam wollen wir diesen Phänomenen nachspüren durch - Erfahrungsaustausch - praktischen Übungen - und schauen, woher wir selbst unsere Kraft beziehen.

WS6_R - **Von der Kraft der Sprache**

Wilfried LENZEN
Telefonseelsorge Aachen, Aachen, Germany

Vortrag
„Haben Sie ein gutes Wort für mich?“ Diese Frage mag direkt oder unausgesprochen der Hintergrund vieler Anfragen sein. Auf welche Worte hören wir? An welche knüpfen wir an? Mit welchen Worten reagie-ren wir? Welche Bilder, welche Metaphern, welche sprachlichen Symbole verwenden wir? Und was ist schließlich das „gute Wort“, das in unserem niedrigschwelligen Angebot Vertrauen entstehen lässt, zu ersten Schritten ermutigt, verschüttete Hoffnung freilegt? Nach einem theoretischen Impuls versuchen wir anhand praktischer Beispiele und Übungen uns austau-schen.

CROSS LANGUAGES: English, German, French and Italian

WS6_W - **Tanzen im Kreis – das Leben feiern**

Francesca Gazziero e Elisabetta Englaro - “Danze in cerchio” group
Udine, Italy

Vortrag

Der traditionelle und moderne Tanz aus verschiedenen Ländern, hauptsächlich in einem Kreis getanzt.Der Kreis und die Musik verleihen Energie und Heiterkeit, sie erleichtern die Kommunikation und das Miteinander, um sowohl geistige als auch physische Harmonie zu erreichen. Höchstteilnehmerzahl: 20 Menschen Technische Notwendigkeiten: Bequeme Schuhe, mit Sohlen zum Tanzen und gleiten. gleiten kann. Seit etwa 10 Jahren trifft sich die Gruppe jeden Donnerstagsnachmittag an der Freien Universität der Alten. Die historische Gruppe hat grundlegenden Techniken vertieft und ist dem Pfad des Bewusstseins zum Erzielen innerer Harmonie gefolgt. Der Kreis erleichtert Kommunikation: Wir sind Teile, und wir werden ein Ganzes. Mit der Zeit haben sich andere Menschen der Gruppe angeschlossen: Jede Person folgt seinem/ihrem Rhythmus und die Erfahrenen helfen den Neulingen.

WS6_X - Lasst uns kneten – es ist Zeit für Focaccia

Roberto NOTARNICOLA
MAMM Ciclofocacceria, Udine

Vortrag

Die Apulische Focaccia passt gut zur Einfachheit und Tradition der apulischen Häuser, in denen Großmütter und Mütter die guten Dinge der Vergangenheit vorbereiten, indem sie das gemächliche „Wachsen“ des Teiges, hergestellt aus Sauerteig, beobachten. Das ist Grundlage für das Produkt, nicht nur dem Zeitgeschmack und den angesagten Aromen folgend, sondern auch einen Lebensstil zu bekräftigen, der die Umwelt und die Rhythmen der Natur respektiert. Sind Sie bereit, in die Zubereitung einer echten apulischen Focaccia einzutauchen, die Kunst des Verwöhnens durch gutes Essen zu erlernen, sowie den Geschmack und die Aromen in der Entschleunigung zu kosten und am Ende eine ausgezeichnete Focaccia in Gemeinschaft zu genießen? Sie kehren nicht nur mit dem Focaccia-Rezept nach Hause zurück, sondern auch mit der authentischen Erfahrung der italienischen Leidenschaft für Essen, das mit Liebe und Geselligkeit zubereitet.

Sonntag, 7. Juli 2019

BEZIEHUNGEN AUFBAUEN

PL_7 - PLENUM 9.15 – 10.45
Hauptsaal - Teatro Nuovo Giovanni da Udine
Sprache: Englisch, Italianisch, Deutsch und Französisch

PL_7a - Perspektiven auf Einsamkeit, Bildung und Erzählung

Anselmo PAOLONE
Professor für Allgemeine Pädagogik - Abteilung für Grundschulbildung - Universität Udine, Italien

Vortrag :
Aus der Sicht eines Erziehers ist Einsamkeit ein Problem von besonderem Interesse. Eine der Aufgaben von Bildung ist es, eine gute soziale Selbstregulierung der Menschen zu fördern. Aber Einsamkeit kann dies in vielerlei Hinsicht behindern. Das schmerzhafte Gefühl der Einsamkeit kann bei Menschen zu einer Schließung führen und eine negative Wahrnehmung der anderen fördern. Einsame Menschen können eine Art „veränderte soziale Kognition"; entwickeln. Der Erzieher fürchtet vor allem dann, wenn solche Interpretationen in der Person zu „Erwartungen"; werden, und wenn die Einsamkeit im Laufe der Zeit anhält, kann diese Form der verschlechterten Regulierung in Verbindung mit veränderter sozialer Kognition dazu führen, dass die Person weniger in der Lage ist, den Standpunkt des anderen zu erkennen, was ihre Fähigkeit, mit ihm empathisch und sozial konstruktiv umzugehen, beeinträchtigt. Pädagogen können unter anderem biographisch inspirierte und narrative Werkzeuge einsetzen, um diesen negativen Trends entgegenzuwirken und ein gutes Gleichgewicht herzustellen, indem sie die „einsamen"; Menschen aus dem Gefängnis verzerrter sozialer Kognition befreien und ihnen helfen, kontraproduktive Interaktionen zu verhindern oder zu modifizieren. Der Gegensatz von Einsamkeit und ihren negativen Auswirkungen auf den Menschen ist eines der sich abzeichnenden Anwendungsfelder narrativer Bildungsinstrumente.

PL_7b – Empowering – Entwicklung und Training der Zuhörfähigkeiten: Vorstellung der Ergebnisse des Projektes „Empowering - Bildungsweg für emotionales Wohlbefinden", mitfinanziert durch das Erasmus + -Programm der Europäischen Union

Monica PETRA - Präsidentin von Telefono Amico Italia, Mitglied des Internationalen Komitees von IFOTES und Trainerin im Projekt „Listening Skills"

Stefan SCHUMACHER – Leiter der Telefonseelsorge Hagen-Mark, Geschäftsführer von IFOTES Europas e. V. und Trainer im Projekt „Listening Skills"

Vortrag
Das Projekt umfasste die Kartierung von Organisationen, die in Europa, insbesondere in den 4 Projektpartnerländern, emotionale Unterstützung leisten. Es wurden zwei Umfragen durchgeführt: eine Untersuchung über bestehende Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der emotionalen Gesundheit und eine Untersuchung über die wichtigsten Fähigkeiten für Zuhörer in den Beratungsdiensten.
Die Ergebnisse der Erhebungen wurden verwendet, um das Profil des Zuhörers zu definieren und mit dem Aufbau eines Trainingsprogramms zu beginnen, das darauf ausgerichtet ist, relevante Fähigkeiten zu entwickeln.
Am Ende des Projektes steht ein Kurs mit 30 Stunden Selbststudium, 40 Stunden Unterricht

und bis zu 50 Stunden Weiterbildung und Vertiefung ggf. in speziellen Themen und Fragestellungen.
Die Ausbildung befasst sich mit den wichtigsten Grundsätzen des Zuhörprozesses und dessen interaktiver Faktoren. Sechs Features für gutes Hören wurden als Profilmerkmale identifiziert.
Am Ende wurde ein Curriculum für den Erwerb von Zuhörfähigkeiten entwickelt, das die Lernergebnisse in Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen beschreibt.

PL_7c – YOUThES – Optimales Vorgehen zur Gewinnung von Freiwilligen für Telefonnotrufdienste: Vorstellung der Ergebnisse des Projekts „YOUThES – Optimales Vorgehen zur Gewinnung von Freiwilligen für Telefonnotrufdienste“, mitfinanziert durch das Erasmus + -Programm der Europäischen Union

Reneé CHEVAL, Mitglied des internationalen IFOTES-Komitees für SOS Amitié France. Sie hat im YOUThES-Projekt mitgearbeitet. **Michael GRUNDHOFF**, Leiter der TelefonSeelsorge Hamm, Vorsitzender von IFOTES Europe e.V., Mitglied des internationalen IFOTES-Komitees. Er hat im YOUThES-Projekt mitgearbeitet.

Vortrag
Ziel des Youthes-Projektes war es, Erfahrungen auszutauschen und durch gemeinsame Reflexion das Wissen über die besten Vorgehensweisen zur Gewinnung junger Freiwilliger für Mitarbeit in den Telefonnotrufdiensten der Partnerorganisationen zu erweitern.
Das YOUthES–Projekt zeigte viele neue Perspektiven hinsichtlich der Motivation junge Freiwillige zu gewinnen, auf. Am Beginn erkannten einige Partner_innen die Notwendigkeit junge Menschen in den TES-Stellen zu haben, andere bezweifelten das. Während des Projekts hatten wir viele Workshops, eine Studie und zwei Fragebögen zur Datenerhebung erarbeitet. Am Ende des Projekts erkannten alle Partner_innen die Vorteile, die junge Erwachsene für die TES – Arbeit bedeuten.
Die Partner entwickelten ein „Best practice“-Manual, welches das Ergebnis des Projekts und Empfehlungen für Notrufdienste, zum Vorgehen bei der Anwerbung junger Freiwilliger z.B. durch gezieltere Information und Ansprache, sowie Aus- und Fortbildung dieser Menschen beschreibt. Das Handbuch ist allen Notrufdiensten in Europa, die emotionale Unterstützung anbieten, sowie jeder anderen Non-Profit-Organisation, die junge Menschen für eine Mitarbeit gewinnen will, anwendbar.

geselliges und kulturelles programm

geselliges programm

Eröffnungsabend

3. Juli um 19.30 Uhr Piazza Venerio
die Stadt Udine begrüßt die IFOTES-Kongressteilnehmer/innen, freier Eintritt mit dem Kongressausweis.

Eröffnungszerimonie

4. Juli 9 Uhr im Teatro Giovanni da Udine
The congress starts in the presence of the authorities
in Anwesenheit der Behörden und mit der Live-Musik des Trio Kalliope.

Abschiedsabend

6. Juli von 19. 30 bis 24 Uhr im Teatro Giovanni da Udine
Stehendinner und Italodisko , um das letzte Kongressabends zu feiern.
Eintritt gegen Vorlage eines im Voraus gebuchten Gutscheins.

Ökumenisches Gebet

6. Juli von 8:00 bis 8:45 Uhr , Dom, Piazza Duomo
Ein Moment des ökumenischen Gebets mit Liedern und Lesungen in den 4 Sprachen des Kongresses, der von Vertretern der großen Religionen geleitet wird.

kulurelles program

Während des IFOTES-Kongresses wird die Stadt Udine zu einem „Labor für Verbindungen und Kreativität“ mit Ausstellungen, Installationen, Konzerten, Filmen und Buchpräsentationen für die 1000 Teilnehmer aus aller Welt und die Bürger von Udine.
Die Veranstaltungenfinden in der Loggia di S. Giovanni, Loggia del Lionello, Palazzo Morpurgo, Galleria Tina Modotti, Piazza Matteotti, Loris Fortuna Gardens, Libreria Friuli, Libreria Feltrinelli statt.
Die Teilnahme an folgenden Aktivitäten ist ohne Reservierung möglich.

Konzerte

Freitag, 5. Juli 7:30 Uhr Loggia del Lionello, Piazza Libertà
SANFTES ERWACHEN

Musik vom Barock bis Anfang 1900, für ein süßes Erwachen, gespielt vom Duo Mandoline und Gitarre Miola - Pizzolongo.

Freitag, 5. Juli 18:30 Loggia del Lionello, Piazza Libertà
MANDOLINEN IN DER STADT

Musik von internationaler Komponisten für Mandolinenorchester von Anfang 1900 bis heute, gespielt von Tita Marzuttini, dem ältesten europäischen Mandolinenorchester.

Samstag, 6. Juli um 18. 30 Uhr Loggia del Lionello, Piazza Libertà

CHANSONNIER - UNPLUGGED SOLOKONZERT OHNE KABEL

Brian Chambouleyron ist ein Troubadour auf der Bühne, ein reisender Künstler, der Gedichte rezitiert, Lieder singt und Gitarre spielt. Seine Stimme wird eins mit seinem Instrument in perfekter Harmonie.
Der Künstler lädt uns zu einem Spaziergang auf einem intimen, emotionalen Weg ein, einer musikalischen Promenade, wenn Sie so wollen. Seine Leistung berührtsehr, weil er in der Lage ist, eine Atmosphäre der Nähe und echten Komplizenschaft mit dem Publikum zu schaffen. Sein Repertoire umfasst eine Auswahl an lateinamerikanischen und europäischen Liedern, bei denen Qualität, Originalität und die Liebe zum ästhetischen Detail die wichtigsten Zutaten sind

Musikpausen

Donnerstag 4. Juli 13:00 – 14:00 Fondazione Renati, via S. Valentino 23/25

Leonardo Duranti, Stimme und Gitarre

Freitag 5. Juli 13:00 – 14:00 Istituto Renati, via S. Valentino 23/25

Francesco De Luisa e Nicoletta Taricani, Stimme und Piano

Samstag 6.Juli 13:00-14:00 Istituto Renati, via S. Valentino 23/25

Arianna Ciommiento- Eva Miola, Viola und Violine

Film zum Thema Beziehungen

Donnerstag 4. Juli at 21.30, Loris Fortuna Gardens, P.zza Primo Maggio
In Zusammenarbeit mit CEC Udine

Momenti di trascurabile felicità / Ordinary happiness
by Daniele Lucchetti, with PIF
Movie in Italian with English subtitles
Paolo, married and family man, has just been the victim of a car accident: at the intersection with a traffic light, riding his scooter, Paolo is literally run over by a truck. Immediately afterwards, Paolo realizes he is in paradise, where, after his premature death, he is allowed to return to Earth. Accompanied by an angel, Paolo has only one hour and thirty-two minutes at his disposal, during which he wants to arrange all the important outstanding matters, but in the end he will have to content himself by spending his ninety-two minutes in small "moments of ordinary happiness".

Buchvorstellungen

Donnerstag 4. Juli 18.30 Libreria Martincigh, via Gemona 40
"Spesso sono arrivata seconda"
Maria Evelina Buffa Nazzari presents her latest book. Introduction of Francesco Crisafulli, jurist.

Samstag 6.Juli 18:00 Libreria Friuli, via dei Rizzani
"Idda"
Michela Marzano presents her latest book

Un'appassionante romanzo sull'identità, la memoria, la potenza carsica delle relazioni. Michela Marzano ci consegna il ritratto indimenticabile di due donne che, pur appartenendo a mondi diversi e lontani, trovano inaspettatamente l'una nell'altra ciò che avevano perduto.

Installationen über das Thema "Einsamkeit überwinden - Beziehungen aufbauen

Von 3. bis 7. Juli 17:00 - 20:00 - Loggia San Giovanni - Piazza Libertà, Udine
Tunnel of Words
Erfahrungsworkshop: Lebensgeschichte hören, um Mitgefühl zu wecken, in Zusammenarbeit mit Telefono Amico aus Padua.

Von 3. Bis 7. Juli 17:00 - 20:00 - Loggia del Lionello - Loggia di S. Giovanni - Palazzo Morpurgo - P.zza Matteotti
Listening Chairs
Räume des Dialogs und des Zuhörens, in denen die Bürger mit Unterstützung der Freiwilligen von Telefono Amico Italia aktives Zuhören erleben können.

Austellungen

Von 3. bis 6. Juli 17:00 - 20:00 - Galleria Tina Modotti, via Paolo Sarpi
The life that turns around me
Foto Austellung von Maria Evelina Buffa Nazzari

Auf der Suche nach den Funken, die aus der Begegnung verschiedener Kunstsprachen entstehen, ist „Das Leben, das sich um mich dreht“; eine Reise durch die fotografischen Werke und die Phantasie von Maria Evelina Buffa Nazzari, einer Künstlerin, die sich meist als Schauspielerin ausdrückt.
Die vorgestellten Arbeiten versuchen, Fragmente der unerschöpflichen menschlichen Vielfalt zu erfassen und rufen die Zerbrechlichkeit von Kontakt und Kommunikation hervor, und Attribute, auch für unbelebte Objekte, ein Verdacht auf die Menschheit. Männer und Frauen passieren, stoppen, verschwinden. Für einen Moment, den die Linse verewigt, berühren sie sich gegenseitig und berühren uns, mit einem neugierigen oder abgelenkten Blick, mit einer Geste, einem stillen Wort oder mit der einfachen flüchtigen Gegenwart.

Von 3. bis 6. Juli 17:00 - 20:00 - Palazzo Morpurgo, via Savorgnana 10
Rooms of the soul
Exhibition of paintings by the collective Ausstellung von Gemälden des Kollektivs “Intuitive painting” aus Telefonseelsorge, Bonn - Deutschland

Alle Bilder und anonymen Texte werden in der „Intuitiven painting group“ der ehrenamtlichen Betreuer der Telefonseelsorge (TES) in Bonn gemalt und geschrieben.
Die Motive der 68 Gemälde sind Ausdruck ihrer eigenen Gefühle und wurden ihnen nicht im Voraus gegeben. Die sehr unterschiedlichen Inhalte und Ausdrucksformen der Bilder zeigen, dass das TES offen und für verschiedenste Emotionen erreichbar ist. Aber wir sehen auch deutlich, was sie gemeinsam haben. Sie spiegeln die Gefühle der „Telefonseelsorge“; wider, also das „Gesicht „ von TES. Die Bilder sind entsprechend unter sieben Themen zusammengefasst, die innerhalb des TES-Dienstes eine wichtige Rolle spielen.

Von 3. bis 6. Juli 8.30 - 17.30 – Neues Teather Giovanni da Udine
Dolomiti friulane, die Stimmen des Schweigens

. . . Das ist eine spirituelle Reise, durch Bilder und Emotionen, durch die Täler, auf die Hänge und zu den höchsten Gipfeln der erstaunlichen friulanischen Dolomiten. Diese Berge sind eine "separate Welt"„ die erst in den letzten Epochen Außenstehenden offenbart wurde und die immer noch darauf warten, in ihren geheimsten und eindrucksvollsten Ausdrucksformen entdeckt, erlebt und verinnerlicht zu werden. Unser einzigartiges mentales und emotionales Abenteuer wird es uns ermöglichen, die Schönheit und den Reichtum des Gesichts und der lebenden Seele dieser Berge zu erfassen. Gleichzeitig wird es uns aber auch ermöglichen, in die Pracht der Bilder einzutauchen, die die Schönheit dieser Berge feiern, die aus hellen Farben und dem Schweigen der Vorfahren bestehen.
Flüssige Musik, Pollen und Düfte, das Rauschen voices of Stille der Dolomiten und wiederentdeckte Erinnerungen sind die Leitmotive, die diese Bilder in lebendige Eindrücke verwandeln werden. *Michele Zanetti*

geführte touren

die Führungen müssen Sie vor Ihrer Ankunft gebucht haben und bei Ihrer Ankunft werden Sie den Gutschein dafür an der Anmeldung erhalten. Die Touren sind auf der Website des Kongresses beschrieben. Dort finden Sie die Informationen über Abfahrtsorte und Zeiten.

Mittags im Museum

Donnerstag 4. / Freitag 5. / Samstag 6. Juli 13:00 – 14:15
Treffpunkt für die Abfahrt im Bereich vor dem Theater um 13. 00 Uhr (nahe der Kasse). Alle Museen sind zu Fuß erreichbar.

Museo Cavazzini, via Cavour 14, Udine
Moderne und zeitgenössische Kunst Cavazzini

Museo del Castello, Piazzale Patria del Friuli 1, Udine
Die alte Kunstgalerie

Museo del Tiepolo, Piazza del Patriarcato 1, Udine
Meisterwerke von Giambattista Tiepolo

Die handwerkliche Intelligenz - Leonardo da Vinci Via Odorico da Pordenone Beato 1, Udine
Friaulische Handwerkskunst

Charming cities

Donnerstag 4. und Freitag 5. Juli 18:00 – 22:30
Treffpunkt für die Abfahrt im Bereich auf der Rückseite des Theaters um 18. 00 Uhr (Parkplatz des Theaters). Bustour. Nach der Rückkehr werden die Teilnehmer mit dem Bus zu ihrem Hotel zurückgebracht.

Cividale – 2 verschiedene Touren
- Geführte Stadtrundgang und Abendessen im Restaurant Il Monastero
- Geführte Stadtrundgang und Abendessen und Weinprobe im Weingut Il Roncal

Venzone
Geführte Stadtrundgang und Abendessen im Restaurant La Locanda al Municipio

Ragogna
Geführte Tour beim The Scriptorium Foroiuliense, und Abendessen im Agriturismo Casa Rossa ai Colli

Spilimbergo
Geführter Stadtrundgang in der Mosaikschule und Abendessen

Udine entdecken

Donnerstag 4. und Freitag 5. Juli

Geführte Stadtrundgang in Udine 18:00 – 19:30
Treffpunkt für die Abfahrt im Bereich vor dem Theater um 18. 00 Uhr (nahe der Kasse).

Geführte Fahrradtour in Udine 18:00 – 20:00
Geführte Fahrradtour zwischen Getreidefeldern und Mühlen 18:00 - 20.30
Treffpunkt für die Abfahrt im Bereich vom Theater at 18:00 (vor MAMM focacceria).

allgemeine informationen

INFO POINT
Am Eingang des Theaters Giovanni da Udine befindet sich ein Infopunkt. Hier stehen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verfügung, um Informationen zu geben und die Kongressteilnehmer zu unterstützen.

TOURISTISCHE INFORMATIONEN
Am Promoturismo FVG-Schalter im Foyer des Theaters können Sie sich über Touren und Aktivitäten in der Region Friaul-Julisch Venetien informieren. Hier können Sie die FVG-Karte mit einem speziellen Rabatt für Kongressteilnehmer kaufen: einen Pass mit vielen Dienstleistungen, um Friaul-Julisch-Venetien zu erkunden und gleichzeitig weniger für z.B. Eintrittsgelder auszugeben! Öffnungszeiten: Mi 3. Juli von 14. 00 bis 18. 00 Uhr; von Do 4 bis Sa 6. Juli jeweils von 12. 30 bis 14. 30 Uhr.

BEGLEITPERSONEN
Begleitpersonen können an den wissenschaftlichen Sitzungen nur dann teilnehmen, wenn sie sich anmelden, sind aber berechtigt, an den kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen unter den gleichen Bedingungen wie der begleitete Kongressteilnehmer teilzunehmen.

MITTAGSPAUSE
Die Mittagspause von 12. 30 bis 13. 30 Uhr ist frei und ermöglicht es den Teilnehmern, zu essen und verschiedene kulturelle und Freizeitaktivitäten zu genießen. Zahlreiche Bars und Restaurants in der Umgebung stehen den Kongressteilnehmern zur Verfügung.
Diejenigen, die ihr Mittagessen im Voraus gebucht haben, erhalten die Gutscheine für die Mahlzeiten bei der Anmeldung bei ihrer Ankunft. Je nach Wahl können sie den Self Service Renati (Zugang von der Via Tomadini 13) nutzen oder sie erhalten ihre MAMM Lunchbox in einem speziellen Bereich des Theaters.

BAR
An der Snackbar im Foyer des Theaters können Sie Speisen und Getränke kaufen. Die Bar wird während der Kongresszeiten täglich geöffnet sein.

RAUM DER STILLE
Wer ein paar ruhige Momente abseits der Hektik des Kongresses verbringen möchte, kann dies im Raum der Stille tun. Dieser Raum bietet die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen. Wir bitten dort unbedingt Stille zu halten und nicht zu sprechen.

GEPÄCKAUFBEWAHRUNG - VERLOREN & GEFUNDEN
Im ersten Stock des Theaters gibt es eine Gepäckaufbewahrung und ein Fundbüro. Am letzten Tag - Sonntag, den 7. Juli - können Gepäckstücke in einem Raum im Erdgeschoss gelagert werden.

SICHERHEIT
Bitte bringen Sie während der Veranstaltungen keine großen Gegenstände oder Gepäckstücke mit in die Veranstaltungsräume. Unbeaufsichtigte Taschen oder Gepäckstücke werden sofort entfernt.

ERSTE HILFE
Während des Kongresses wird ein Erste-Hilfe-Service im Theater Giovanni da Udine angeboten.

BUCHSHOP
Im Foyer des Theaters finden Sie einenBuch Shop mit Büchern der Referenten und anderen Büchern zum Thema des Kongresses.

FOTOS und FILME
Mit der Teilnahme am Kongress stimmen die Teilnehmer zu, dass Fotos und Filmaufnahmen während des Kongresses für Werbung und Veröffentlichung in den sozialen Medien verwendet werden können.

MOBILITÄT IN UDINE
Im historischen Zentrum von Udine ist der Verkehr

auf Taxis, Busse und Fahrten der Einwohner beschränkt, was das Gehen in der Innenstadt einfach und angenehm macht. Taxis sind weiß mit einem Taxi"-Schild auf dem Dach. Es gibt mehrere Taxistände in der Stadt, darunter in der Nähe des Doms und am Bahnhof. Sie können Ihre Hotelrezeption bitten, ein Taxi für Sie zu rufen oder die folgende Telefonnummer benutzen: +39 0432 505858. Taxidienst via App, Whatsapp, Web oder SMS sind ebenfalls verfügbar: weitere Informationen auf der Website www.taxiudine.it .

TAXI SONDERANGEBOT FÜR DIE IFOTES-KONGRESS TEILNEHMER/INNEN

Mit den Taxiunternehmen sind spezielle Tarife für Fahrten der Kongressteilnehmer vereinbart. Bitte informieren sie sich bei der Anmeldung im Theater und fragen sie bei Taxifahrten nach dem speziellen Preis.

BUS LINIEN

In Udine gibt es auch mehrere Buslinien, die von der Nahverkehrsgesellschaft SAF betrieben werden. Jeder Bus ist mit dem Logo des Unternehmens gekennzeichnet. Bushaltestellen werden durch gelbe Tafeln angezeigt und zeigen die Route der Buslinie an. Busfahrkarten müssen **vor** dem Einsteigen in den Bus gekauft und abgestempelt werden.

PARKMÖGLICHKEITEN

Das Theater hat einen kostenpflichtigen Parkplatz auf der Rückseite. Der Tagesparkplatzpreis beträgt 2 Euro.

GESCHÄFTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Mehrere Geschäfte, Dienstleistungsagenturen, Bars und Restaurants in der Stadt bieten den Kongressteilnehmern Sonderkonditionen und gewähren in der Regel 10% Rabatt auf die gekauften Waren. Diese Geschäfte sind durch das Poster des Kongresses gekennzeichnet und Sie müssen IhreAkkreditierung vorzeigen.

VERSICHERUNG und Haftungsausschlüsse

Den Teilnehmern wird empfohlen, vor der Reise zum Kongress eine Kranken- und Unfallversicherung abzuschließen. Die Kongressorganisatoren und das Kongresssekretariat sind von jeglicher Haftung in Bezug auf Verluste, Schäden, Verletzungen, Unfälle, Verspätungen oder Unannehmlichkeiten für eine Person, ihr Gepäck oder andere Gegenstände aus welchem Grund auch immer befreit.

PÄSSE UND VISA

Italien ist Unterzeichner des Schengener Abkommens von 1995. Besucher aus EU-Ländern können mit einem gültigen nationalen Personalausweis nach Italien einreisen. Besucher aus anderen Ländern müssen einen gültigen Reisepass besitzen. Für einige Länder ist ein Visum erforderlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte im Voraus an die nächstgelegene italienische Botschaft, das Konsulat oder das Reisebüro. Informationen über Visa finden Sie unter Website**www. esteri. it/mae/it/;**

SCHUTZ PERSONENBEZOGENER DATEN

Alle von den Teilnehmern angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Organisation und Durchführung des Kongresses verwendet.

GELDAUTOMATEN

Geldautomaten sind überall in der Stadt zu finden. Sie können auch für Barkredite auf gängigen Kreditkarten wie MasterCard oder VISA verwendet werden.

KREDITKARTEN

In den meisten Hotels, Geschäften und Restaurants werden die gängigstenKreditkartenakzeptiert.

ELEKTRISCHE ENERGIE

Der elektrische Strom in Italien beträgt 220 Volt 50 Hz.

KLIMA

Im Juli liegt die durchschnittliche Temperatur zwischen 28 und 32ºC (82-90ºF).

RAUCHEN

Rauchen ist in geschlossenen Räumen und für den öffentlichen Raum nicht gestattet.

NOTFALLNUMMER

Für jeden Notfall wählen Sie 112.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN CONGRESS AGENCY KEY CONGRESSI

Srl Piazza della Borsa, 7 - 34121 Trieste (Italien)
Phone: +39 040 660352
Fax: +39 040 660353
Email **ifotes2019@keycongressi.it**

ARTESS

Via Trento 45 – 33100 Udine (Italien)
Phone +39 0432 202076
Email info@art-ess.org

kongress-komitee

Steurungs-Komitee

Tina Duvivier
France
IFOTES - Presidäntin

Stefania Pascut
Italy
Gemeinde
von of Udine
- Official WHO
Project Healty City

Michael Grundhoff
Germany
IFOTES Europe
– Vorsitzenden

Diana Rucli
Italy
ARTESS
– Präsidentin

Wissenschafts-Komitee

Franco Fabbro
Italien
Universität von
Udine –Professor für
klinische Psychologie

Sonja Karrer
Schweiz
IFOTES –
International
Committee Member

Eva Brandisz
Hungarien
IFOTES -
International
Committee Member

Anselmo Paolone
Italien
Universät von Udine
–Professor Allgemeine
Pädagogik

congress team

Diana Rucli
Italien
ARTESS/IFOTES
Kongresskoordinatorin,
Manager Director

Elena Misdariis
Italien
ARTESS/IFOTES
– Komunikation

Sara Battel
Italien
ARTESS
– Institutionelle
Beziehungen und
Patenschaften

Francesco Nguyen
Italien
ARTESS/IFOTES –
Social Media Manager

Alessia Cecconi
Italien
ARTESS/IFOTES -
Verwaltung

Giorgia Pontoni
Italien
IFOTES – Assistentin
des wissenschaftlichen
Sekretariats

Daniela Barbazza
PCO Key Congressi
Kongress Sekretariat,
Registrations

Gioia Malabotta
PCO Key Congressi
Kongress Sekretariat,
Registrations

herzlichen dank an…

Herzlichen Dank sagen wir allen, die mit ihrem Fachwissen dazu beigetragen haben und uns bei der Vorbereitung und Organisation des Kongresses in vielerlei Hinsicht unterstützt haben, den Fachleuten und Fachverbänden und Unternehmen, aber vor allem denen, die als Freiwillige mitgewirkt haben: Ohne sie konnte der IFOTES-Kongress nicht stattfinden!

VORTRAGENDEN

Matteo BALESTRIERI, Italy - Giovanni BARILLARI, Italy - Ildikò BOLDISZAR, Hungary - Luigino BRUNI, Italy - Maria Letizia BURTULO, Italy - Luz CARDENAS, Italy/Perù - Paolo CENDON, Italy - Renée CHEVAL, France - Luca CHITTARO, Italy - Marco CREPALDI, Italy - Cristiano CRESCENTINI, Italy - Daniele DAMELE, Italy - Fabio D"ANTONI, Italy - Diego DE LEO, Italy - Pierluigi DI PIAZZA, Italy - Frank ERTEL, Germany - Franco FABBRO, Italy - Francesca FEDRIZZI, Italy - Natalie FELLA, Italy - Martin FRANKEN, Germany - Piera GIACCONI, Italy - Marco GIORDANI, Italy - Michael GRUNHOFF, Germany - Romain HUET, France - Samikannu Peter JEGANATHA PILLAI, Spain - Heinz KARRER, Switzerland - Birgit KNATZ, Germany - Karl Heinz LADWIG, Germany - Salvatore LAVECCHIA, Italy - Nancy LISCANO, UK - Anja MACHIELSE, The Netherlands - Michela MARZANO, Italy - Melinda MEDGYASZAI, Hungary – Mark MILTON, Switzerland - Andy NAZER, UK - Anselmo PAOLONE, Italy - Julija PELC, Slovenia - Monika PETRA, Italy - Bolko PFAU, Germany - Ulrike PFAU-TIEFUHR, Germany - Antonella RIEM, Italy - Pater Elmar SALMANN, Germany - Ferdinando SCHIAVO, Italy - Stefan SCHUMACHER, Germany - Clemens SEDMAK, USA - Jean Francois SERRES, France - Viktor STAUDT, The Netherlands - Chiara TEMPO, Italy - Ines TESTONI, Italy - Jana THIEL, Germany - Giulia TOLLIS, Italy - Marco TRABUCCHI, Italy -Daniela VILLANI, Italy – The speakers of the LOCAL ORGANISATIONS presenting their best practice

WORKSHOPLEITER/INNEN

Eva BARATH, Hungary - Ingrid BEHRENDT-FUCHS, Germany - Bernhard BERCHTENBREITER, Germany - Melina BLANC, Switzerland -Karin BOCHENEK, Germany -Eugénie BOURREAU, France - Cornelie BREU, Germany - Benedek BUZA, Hungary - Luz CARDENAS, Italy/Perù – Luca CASALE, Italy - Bryan CHAMBOULEYRON, Argentina -Federica COPETTI, Italy - Ulrike DAHME, Germany - Stefan Döring, Germany - Anja EHLERS, Germany - Norbert ELLINGER, Germany - Elisabetta ENGLARO, Italy - Frank ERTEL, Germany - Monika FABJAN, Austria - Glauco FANNA, Italy - Francesca FEDRIZZI, Italy -Titi GAVERT, Finland -Francesca GAZZIERO, Italy - Greta GRAMSTAD, Norway - Claudia GRIMAZ, Italy - Nanette GRIPPELING, The Netherlands - Ute HANSBERG, Germany -Jula HECKEL-KORSTEN, Germany - Karen HEIJSTER, The Netherlands - Johann HENRY, Switzerland - Karin HEYMANN, Germany - Michael HILLENKAMP, Germany - Dietrich HOOF-GREVE, Germany -Hans IBERL, Germany - Marie Christine JAQUES, Belgium -Samikannu Peter JEGANAHA PILLAI, Spain - Christa KÄLER, Germany - Karin KEMPER, Germany - Beate KERN, Austria -Dorine KETTENES, The Netherlands - Birgit KNATZ, Germany - Werner KORSTEN, Germany -Margot KRANZ, Germany - Maria LEEFLANG, The Netherlands -Wilfried LENZEN, Germany -Sophie LERIQUE, France - Yaël LIEBKIND, Switzerland - Marianne MAAS, Belgium - Melinda MEDGYASZAI, Hungary - Olaf MEIER, Germany - Tatjana MICHALAK, Germany - Sandra MICHELS, Germany - Andrea MIOLA, Italy - Michel MONTHEIL, France - Uwe MÜLLER, Germany - Roberto NOTARNICOLA, Italy - Julija PELC, Slovenia - Giulia PIZZOLONGO, Italy - Michael PROBST –NEUMANN, Germany - Sabine QUAST, Austria - Tiziano RIDOLFO, Italy -Doris RIEGER-SPITRA, France - Barbara RODE, Germany - Elke ROSEMEIER, Germany - Martin ROSENKRANZ, Germany - Martina RUDOLPH-ZELLER, Germany - Francesca SACCO, France - Mohammad Imran SAGIR, Germany - Petra SCHIMMEL, Ger-

many - Klaus SCHINDLER, Germany - Barbara SCHOPF, Germany - Norbert SCHOPF, Germany -Stefan SCHUMACHER, Germany - Katja SCHWEITZER, Germany - Judith SCHWIETERS, Germany - Elena SIONE, Italy - Viktor STAUDT, The Netherlands - Martin STEINER, Switzerland - Ludger STORCH, Germany -Carmen TOMASZEWSKI, Germany - Minna TÖRRÖNEN, Finland - Margot UNTERRADER, Germany -Eva VAN HOUDT, The Netherlands - Mit VAN PAESSCHEN, Belgium - Tatjana VERBNIK DOBNIKAR, Slovenia - Marjan VERTOMMEN, The Netherlands - Gunhild VESTNER, Germany - Gisela VOGLER, Germany - Bernhard WAGENER, Germany - Dorothea WAHLE-BEER, Germany - Luc WILHELM, Switzerland -Ulrike ZELLER, Germany - Lisa ZENSEN, Germany

MODERATOREN UND MODERATORINNEN

Massimiliano BANDA, Italy – Eva BRANDISZ, Hungary – Alessandro CESARE, Italy -Renèe CHEVAL, France – Luca CHITTARO, Italy – Eleonora CUBERLI, Italy - Diego DE LEO, Italy - Guido DE MICHIELIS, Italy – Tina DUVIVIER, France - Franco FABBRO, Italy –Titi GÄVERT, Finland – Piera GIACCONI, Italy - Micheal GRUNDHOFF, Germany Furio HONSELL, Italy – Astrid HÖPPERGER, Austria - Jaap JAKOBS, The Netherlands - Sonja KARRER, Switzerland - Natascha LUSENTI, Italy – Francesco NAZZI, Italy – Kimmo NIEMINEN, Finland - Stefania PASCUT, Italy - Monica PETRA, Italy – Antonella RIEM, Italy – Diana RUCLI, Italy - Leif Jarle THEIS, Norway – Angelo VIANELLO, Italy - Gianna ZAMARO, Italy - and many others who joined in the last days.

DOLMETSCHER

Wir danken Gabriele WENNEMER, Paris and Anne PEARCE, London with Elisa BEHR, Cologne – Emanuela CARDETTA, Udine - Lorella FORCELLA, Padova - Giulia GALVAN, Vicenza - Britta KLAPPROTH, Cologne - Carmen LEMOIGNE, Paris - Caterina SACCANI, Cologne - Astrid SCHWEDLER, Trieste - Cinzia TURRINI, Cologne-Bologna - Anna ZECCHINI,

PROFESSIONELLE, DIE ZU FREUNDEN GEWORDEN SIND UND FREUNDE, DIE UNS PROFESSIONELL UNTERSTÜTZT HABEN

Wir danken allen, die in den letzten zwei Jahren intensiv und mit großer Professionalität mit uns zusammengearbeitet haben: Stefania Pascut and Riccardo Riva – WHO Project “Healthy Cities” Municipality of Udine Brenda Lee Fabbro – Congress area Promoturismo FVG Gioia Malabotta and Daniela Barbazza – PCO Key Congressi, Trieste Eleonora Cuberli and Alessandro Cesare – Press office Veronica Duriavig – Congress Logo and Graphics Lisa Cadamuro: copywriter Paolo Mellerio – web-master Clikka Enbilab, Udine Giovanni Chiarot: congress movie Sara Rosso – Libreria Friuli, Udine The president and the personnel of the Foundation Teatro Nuovo Giovanni da Udine The personnel of the University of Udine and of the School Pacifico Valussi in Udine The Proloco of the Friulian charming cities and the tourist guides Abschließend ein ganz besonderes Dankeschön an alle Freiwilligen und Freunde, die vor und während der Kongresswoche mit Leidenschaft und Begeisterung zusammengearbeitet haben: Ihr seid wunderbar! Renée Cheval, Michael Grundhoff und Giorgia Pontoni für Übersetzungen. Die Musiker Brian Chambouleiron, Andrea Miola und das Orchester Marzuttini spielen kostenlos. Sandro Rucli für die Einrichtung der Ausstellungen und Maurizio D’Adamo für die Vorberatung. Telefono Amico Italia, insbesondere die Freiwilligen von Telefono Amico Padova und Telefono Amico Venezia-Mestre für die Installation und Verbreitung von Informationen. Alle Freiwilligen von Voci Fuoricampo, insbesondere Daniela Costantini, Antonella Buiatti, Letizia Scialino, Sofia Miola, Meri Mortal. . . . . .
.... und an die Dutzende von Leute und Freiwilligen aller Altersgruppen und Hintergründe, die Zeit und Energie aufgewendet haben, um das Personal und die Teilnehmer der Kongresswoche zu unterstützen, entweder für einen Tag oder für den gesamten Kongress. Wir können hier nicht alle eure Namen nennen, aber wir sind jedem von euch dankbar, IFOTES rote Hemden!

IFOTES

IFOTES wurde 1967 gegründet und vereint 31 nationale Verbände der Telefonnotrufdienste (TES), die emotionale Unterstützung sowie Krisenintervention ohne Vorbedingungen und auf anonyme Weise, hauptsächlich per Telefon, E-Mail und Chat, in 24 Ländern anbieten.

Die Mission von IFOTES ist:
- den Erfahrungsaustausch zwischen nationalen Mitgliedern durch die Organisation von Kongressen, Schulungen und Seminaren zu fördern, die zur Qualität der von sihren Mitgliedern angebotenen Dienstleistungen beitragen.
- Unterstützung aller Bemühungen zur Schaffung von telefonischen Notrufzentralen und nationalen Verbänden weltweit.
- Förderung der internationalen Koordinierung der Helplines und Austausch bewährter Verfahren.

Mitglieder sind nationale Verbände, die Telefonnotrufzentralen (TES) einrichten, die emotionale Unterstützung bieten, die für jeden Menschen, der z.B. an Einsamkeit leidet, sich in einer psychologischen Krise befindet oder Suizidgefährdet ist, sofort zugänglich ist.

Die Arbeit wird von ausgebildeten Freiwilligen geleistet, die es denjenigen, die anrufen, ermöglichen, von einer echten menschlichen Beziehung zu profitieren. Der Dienst ist in der Regel 24 Stunden am Tag verfügbar .Der Support ist streng vertraulich, kostenlos und steht jedem zur Verfügung, unabhängig von Alter, Geschlecht und Glauben.

IFOTES ist davon überzeugt, dass es in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern dank seiner 50-jährigen Erfahrung, Empathie durch Zuhören zu vermitteln, wirksam bei der Förderung der emotionalen Gesundheit in der Gesellschaft ist.

Alle drei Jahre organisiert IFOTES einen internationalen Kongress. Ziel ist es, Erfahrungen in der Arbeit und in der Aus- und Fortbildung von Mitarbeitenden im Bereich der emotionalen und psychischen Gesundheit auszutauschen und die Qualität der von den Mitgliedern angebotenen Dienstleistungen zu verbessern.
www. ifotes. org

ARTESS

ARTESS - Association for Research and Training on Emotional Support Skills isteingemeinnütz igerKulturverein, der imJanuar 2018 in Udine gegründetwurde.

Das obersteZiel des Vereins ist die Aufklärungüber die Aufrechterhaltung des emotionalenWohlbefindens. Dieses Zielwirddurchsozialpädagogische, Trainings-, Kultur- und Forschungsaktivitäten und -initiativenverfolgt, die dieEntwicklung von Beziehungsfähigkeiten, aktivesZuhören und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unterstützen und die von der Stärkung der menschlichen, psychologischen, sozialen und spirituellen Dimension der Person inspiriertsind.

Die erstenbeidengroßenProjektesind die allezwei Jahre stattfindendeKampagne"Solitudini e No - together for emotional and social well-being”;, die auf die Förderung des sozialenWohlbefindens und eingrößeresBewusstsein für Emotionenabzielt, und die Organisation des XXI. IFOTES Kongresses"Leaving Loneliness - Building Realtionships”;. BeideProjektewerden in Partnerschaftmit IFOTES und in Zusammenarbeitmit der Gemeinde Udine - WHO-Projekt GesundeStädtedurchgeführt.

www. art-ess. org

veranstaldungsa-dressen - mappe

attività scientifiche

1 Teatro Nuovo Giovanni da Udine Via Trento 4

2 Università di Udine
Via Tomadini 30

3 Scuola Valussi
Via Petrarca 19

4 Camera di Commercio
Piazza Venerio 8

Konzerte

5 Loggia del Lionello
Piazza Libertà

6 Fondazione Filippo Renati Via S. Valentino 23

Kino

7 Giardini Loris Fortuna
Piazza Primo Maggio

Installationen

5 Loggia del Lionello
Piazza Libertà

8 Loggia San Giovanni
P.zza Libertà

9 Palazzo Morpurgo
Via Savorgnana 10

10 Piazza Matteotti

Ausstellungen

9 Palazzo Morpurgo
Via Savorgnana 10

11 Galleria Modotti
Via Paolo Sarpi

1 Teatro Nuovo G. da Udine Via Trento 4

Buchaustellungen

12 Libreria Friuli
Via dei Rizzani 1

13 Libreria Martincigh
Via Gemona 40

Parks

7 Giardini Loris Fortuna
Piazza Primo Maggio

14 **Giardino Ricasoli**
Piazza Patriarcato

Congress secretariat
KEY CONGRESSI
ifotes2019@keycongressi.it
Telephone number during the congress week
+39 334 699 50 50

ARTESS and IFOTES
congress2019@ifotes.org
+39 0432 20 20 76

stampato da
Tipografia Pellegrini Il Cerchio

graphic design
veronicaduriavig.it